

03/2012

E 1766 E

# Bienenpflege

Die Zeitschrift für Imker



**Monatsschrift des LVWI**  
Landesverband  
Württembergischer Imker  
[www.lvwi.de](http://www.lvwi.de)

## Themen

- Absperrgitter - ja oder nein?
- Gestürzt, verknackt, gestochen worden - was nun?

# Qualität aus der Zuckerrübe.

**Das Beste aus der Natur. Ganz ohne Stärke.**

APIINVERT® und APIFONDA® sind Fertigfutter auf Saccharose-Basis von höchster Reinheit. Die jahrzehntelange Erfahrung von Südzucker bürgt für die hohe Qualität aller API-Produkte.

## APIINVERT®

- Gebrauchsfertiger Zuckersirup
- Hoher Fruktoseanteil, ideale Konsistenz
- Dem Zuckerspektrum des Honigs sehr nahe
- Rasche Futtereinlagerung
- Beste Ausnutzung des Sirups
- Optimale Verträglichkeit
- Mikrobiologisch stabil

## APIFONDA®

- Pastöser Futterteig
- Sofort gebrauchsfertig
- Mikrofeine Kristalle,  
von Bienen mühelos abnehmbar
- Kein Verkrusten der Kristalle  
oder der Oberfläche
- Optimale Verträglichkeit

**Informieren Sie sich im Fachhandel, im Landhandel und bei Südzucker:**

SÜDZUCKER AG, Postfach 11 64, 97195 Ochsenfurt, Telefon +49 9331 91-210, Telefax +49 9331 91-305

Oder schauen Sie einfach bei uns im Internet vorbei: [www.bienenfutter.eu](http://www.bienenfutter.eu)

# Wortmeldung

## Nicole Leukhardt

### Liebe Leserin, lieber Leser,

Beim Blick auf meine Temperaturanzeige im Auto konnte ich es Anfang Februar kaum fassen. War der Winter auf der Alb bislang so mild verlaufen und waren die Schneemassen ausgeblieben, so ließ es Väterchen Frost jetzt doch noch einmal so richtig krachen und machte seinem Namen alle Ehre. Satte minus dreiundzwanzig Grad vermeldete das Display. Zwar zeigte sich hin und wieder die Sonne und verzauberte die Landschaft in ein weißes, glitzerndes Winterparadies, aber allein der Gedanke an eine Panne bei diesen Temperaturen jagte mir – trotz Sitzheizung – Schauer über den Rücken. Aber es ist bisher gut gegangen und mein Auto hat mich nicht im Stich gelassen.

Auch Sie, liebe Leser, haben uns nicht im Stich gelassen! Vielen lieben Dank für die Zuschriften und Glückwünsche per mail, per Brief und auf facebook zur Neugestaltung unserer Bienenpflege. Alle, die dazu beigetragen haben, das neue Layout zu entwerfen und zu implementieren, freuen sich, dass sich die Arbeit und Mühe gelohnt hat. Und weil so viel frischer Wind gut tut, ist uns mit diesem Märzheft auch mal wieder eine extradicke Ausgabe geglückt. Klaus Fehrenbach, der Autor unserer Monatsanweisungen, schildert die ersten Arbeiten an den Bienen, die mit dem nahenden Frühling anstehen. Dr. Pia Aumeier stellt die Frage, ob ein Absperrgitter im Volk sinnvoll ist oder nicht und wir haben auch wieder an die kleinen Imker gedacht und unsere Kinder- und Jugendseite eingefügt. Sie beschäftigt sich diesmal mit den drei Arten von Bienen, die es in einem Volk gibt. Fleißig waren auch die Wissenschaftler der Landesanstalt für Bienenkunde an der Uni Hohenheim. Ihr Jahresbericht umfasst einige Seiten und spiegelt die große wissenschaftliche Bandbreite wider, die die Forscher mit ihrer Arbeit abdecken.

Heute, Mitte Februar, ist mein Thermometer übrigens auf minus zwölf Grad „geklettert“ und es fühlt sich in der Sonne beinahe schon mild an. Ich wünsche Ihnen und mir, dass der Aufwärtstrend anhält und wir uns bald über einen schönen Frühling freuen können – schön für Mensch und Biene.

Herzlichst,  
Ihre  
Nicole Leukhardt



Monatsschrift  
des LVWI

Heft 03,  
März 2012

Der Bezugspreis ist im  
Mitgliedsbeitrag  
enthalten

Titelbild: Bald blüht es  
wieder. Foto: Pritsch

- 75 Klaus Fehrenbach  
**Tipps und Anregungen für März**
- 80 Sophie Honeker  
**Schönheit aus dem Bienenstock**
- 81 Arbeitsgemeinschaft **Exkursion führt nach Dänemark**  
Herbert Kessler: **Briefmarkensammlung**
- 82 Biberach **Württembergischer Imkertag 2012**
- 84 Dr. Peter Rosenkranz & Mitarbeiter **Dauereinsatz zum Wohl der Biene**
- 95 **IMPRESSUM**
- 96 Der kleine Imker: **Die 3 Bienenwesen**
- 97 Nicole Leukhardt **Was tun bei Stich und Sturz**
- 98 Dr. Frank Neumann:  
**Das A und O – Varroakontrolle**
- 99 Raphaela Weber **Recht und Rat**
- 100 Ralph Büchler: **CBPV – neue Herausforderung**
- 101 LV Baden **Imkertag**  
Günter Steeb **Tipps aus der Imkerpraxis**
- 102 **VEREINSKALENDER**
- 106 **DER LANDESVERBAND INFORMIERT**
- 113 Uni Hohenheim **Hohenheimer Tag**
- 114 Landesverband Badischer Imker  
**Badischer Imkertag**
- 115 **Programmorschau**
- 116 **Kleinanzeigen**
- 117 **SEUCHENSTANDSBERICHT**
- 120 Dr. Pia Aumeier: **Absperrgitter?**
- 122 **DIB**
- 123 Veranstaltung: **Hohenheimer Tag**
- 124 Einladung: **Frickenhofer Imkertag**
- 125 Günter Pritsch: **Pflanzenporträt**  
Vorträge: **Bienenprüfhöfe**
- 126 Preisverleihung: **1. Preis für Imkermeister Christoph Soter**



**Meteorologisch zählt der Monat März noch zum Winter. Es gibt auch durchaus Jahre, in welchen bei uns in Oberschwaben bis zum Ende des Monats Schnee liegt. In solchen Jahren setzen die Bienenvölker, die meist im Februar mit der Bruttaufzucht begonnen haben, mit der Bruttätigkeit noch einmal aus. In den meisten Jahren gibt es aber spätestens Mitte des Monats Tage, die warm genug sind, dass die Bienen ausfliegen können.**

Ist es sonnig, sorgt die inzwischen höher stehende Sonne dafür, dass die Wärme ausreicht, damit die Bienen sich an dem reichen Angebot an Pollen bedienen können (Bild 1). Mit dem frischen Pollen und den hoffentlich noch üppigen Futtermitteln im Kasten wird das Brutnest rasch ausgedehnt und erstreckt sich - je nach Volksstärke - dann über mehrere Waben.

Früher am Tag und auch bei noch deutlich kühlerer Temperatur sind schon die Bienen aktiv, die das Volk mit Wasser versorgen. Gut ist es, wenn den Bienen Wasser direkt am Stand zur Verfügung steht. Wo sie aber ihren Wasserbedarf decken, ist vom Imker nicht zu steuern. Die Bienen



Abb. 2: Bienen beim Wasser holen



Abb. 1: Bei jeder Gelegenheit wird von den Bienen frischer Pollen eingetragen.

nehmen an Wasserläufen im Moos, Tau an Pflanzen, an Pfützen oder aber auch an Nachbars Wassertonne oder Schwimmbecken Wasser auf (Bild 2). Nicht immer liegen diese Wasserquellen in der Sonne und bei kühler Witterung erstarren viele Bienen und ertrinken. Vorbeugend sollten Schwimmer in offene Wasserflächen gelegt werden, von welchen Bienen wieder zum Rückflug starten können.

Wenn es Flugtage Anfang März gibt, nutzen wir diese, um die erste Kontrolle an den Völkern vorzunehmen. Die Kontrolle umfasst Weiselrichtigkeit und Futtermittel. Die Kontrolle soll kurz sein und wenig Störung verursachen. Wir öffnen die Völker und ziehen ein oder zwei Waben im Zentrum des Bienensitzes. Ein Blick auf die Waben genügt, um zu sehen, ob Brut gepflegt wird oder nicht. Der zweite Blick gilt dem Futtermittel. Anfang März sollten bei unseren Dadantbrutwaben noch Ecken mit Futter auf den schon bebrüteten Waben vorhanden sein, zusätzlich zu mehreren noch ganz vollen Waben im Außenbereich. Bild 3 zeigt eine Langstrothwabe Anfang März 2011. Es war noch keine ältere Brut vorhanden. Beim Blick in die Zellen konnte man sehen, dass die Königin gerade mit der Eiablage begonnen hat. Nach der Königin im Volk wird nicht besonders gesucht, aber wenn sie sich wie hier, gerade auf der gezogenen Wabe befindet (Bild 4), kann man auch die Suche nach Eiern oder offener Brut unterlassen. Sehen wir noch keine Brut, suchen wir nicht extra die Königin, sondern beurteilen das Volk nach seinem Verhalten. Bei zweiräumiger Überwinterung sitzen die Bienen oft noch im unteren Brutraum, weil sie noch nicht dem Futter nach oben nachgezogen sind. In solchen Fällen teilen wir die





Abb. 3: Langstrothwabe bei der ersten Durchsicht Anfang März.



Abb. 4: Hier ist auch die Königin (weiß gezeichnet).

Bruträume nicht, sondern beurteilen das Volk ebenfalls nach Stärke und Verhalten.

Bild 5 zeigt als Beispiel eine Wabe aus einem Volk Anfang März 2011, das mit einer unbegatteten Königin überwintert hat. Schon der erste Blick lässt erkennen, dass die Bienen sich nicht normal verhalten. Das Volk ist schwach. Die Bienen sitzen unruhig auf der Wabe. Es ist kaum noch Fut-

tervorrat vorhanden. Dafür sieht man einige verhungerte Bienen in den Zellen stecken. Neben der nicht gezeichneten Königin sind auch Drohnen auf der Wabe. Weil es am Stand weitere Völker gab, die noch nicht in Brut waren, oder die Königin erst mit der Eiablage begonnen hatte, wurde das Volk mit einigen Futterwaben versorgt und Ende März wieder kontrolliert (Bild 6). Die Bienen pflegen



Abb. 5. Wabe aus einem schlecht überwinterten Volk mit Königin und Drohnen.





Abb. 6: Wie befürchtet, das Volk ist drohnenbrütig

inzwischen ein kleines Brutnest. Es ist aber nur Drohnenbrut zu erkennen. Die Königin (links neben den verdeckelten Brutzellen) scheint nicht oder unzureichend begattet zu sein. Diesem Volk war nicht zu helfen und wurde aufgelöst.

Wichtiger als die Kontrolle auf Weiselrichtigkeit ist die Kontrolle der Futtervorräte. Gewöhnlich muss man davon ausgehen können, dass die Futtermenge, mit der die Völker zur Einwinterung versorgt wurden, den Verbrauch der Völker über den Winter und zur Frühentwicklung deckt. Ist das bei der Mehrzahl der Völker nicht der Fall, wurde im Spätsommer zu wenig gefüttert. Es gibt leider immer das eine oder andere Volk, bei dem das Futter knapp wird. Diese Völker müssen in der Folge besonders überwacht werden. Ziel muss es sein, dass auch diese Völker sich ohne Not weiterentwickeln können. In der Regel sind es auch nicht die schwächeren Völker, die Futtermangel haben, sondern eher stärkere, die vielleicht vorzeitig zu viel Futter verbrütet haben. Also Völker, von welchen auch eine angemessene Blütenhonigernte zu erwarten ist.

Um sicherzugehen, dass sie keine Not leiden, müssen sie mit genügend zusätzlichem Futter versorgt werden. Wenn die Völker in der Entwicklung sind, muss man als ungefähre Größe von einem Verbrauch von 10 kg Futter im Monat



Abb. 7: Notfütterung mit Honig im März 2011.

ausgehen. Am einfachsten ist die Hilfe für die Völker, wenn man Futterwaben im Vorrat hat und diese entsprechend dem Bedarf des Volkes zuhängen kann.

Hat man keine überschüssigen Futterwaben zur Verfügung, kann man Honig auch direkt füttern. Es kann eine Maische gemischt aus 4 Teilen Zucker und einem Teil Honig gefüttert werden. Oder es kann Futterteig oder Zuckerlösung gefüttert werden. Immer muss man darauf achten, dass die Völker das Futter auch abnehmen können. Bei der Fütterung mit Honig ist es wichtig, dass Futterwaben oder Honig von einer zuverlässigen Quelle kommen, um nicht ungewollt Krankheiten zu verschleppen.

Um für Notfälle gerüstet zu sein und einen Bienenstand nicht noch einmal anfahren zu müssen, nehmen wir im Frühjahr Futterhonig zu den Kontrollgängen mit. Das Volk in Bild 7 hatte sehr wenig Vorrat. Hier haben wir eine Futtertasche mit Honig gefüllt und eingehängt. Sollte das Wetter nicht mitmachen und es wieder richtig kalt werden, ist der Honig in der Futtertasche für die Bienen nicht gut zu erreichen. Deshalb geben wir diesen Völkern immer etwas Honig auf die Rähmchenträger - möglichst dorthin, wo ihn auch eine eng sitzende Wintertraube noch erreichen kann.

Die Fütterung der Völker im Frühjahr sollte immer eine Notfallmaßnahme sein.

In Abhängigkeit von der Entwicklung in der Natur muss den Bienenvölkern jetzt Raum für die eigene Entwicklung gegeben werden. Als Zeiger in der Natur verwenden wir den Blühbeginn der Vogelkirsche (*Prunus avium*) bzw. des Spitzahorns (*Acer platanoides*), deren frühe Blüte nicht zu übersehen ist. Die Tagestemperaturen gehen so hoch, dass mit einer Nektartracht gerechnet werden kann.

Wer sich einen Überblick über den Blühbeginn in den vergangenen Jahren verschaffen will, kann sich auf der Internetseite des Deutschen Wetterdienst ([www.dwd.de](http://www.dwd.de)) umsehen. Zum Beispiel gibt es hier eine Aufstellung mit den phänologischen Jahreszeiten mit Datenreihen ab 1951. Bei uns in Oberschwaben beginnt die Blüte 2 bis 3 Wochen später als in den Frühgebieten.

Spätestens mit Blühbeginn werden von uns alle Völker, deren Stärke wir als ausreichend einschätzen, mit dem ersten Honigraum erweitert. Der Honigraum wird von uns grundsätzlich über dem Absperrgitter aufgesetzt. Wir geben den ersten Honigraum immer mit ausgebauten Waben, was dem Volk die Annahme erleichtert. Wer seine Bienen in Magazinen im Zander- oder Deutschnormalmaß hält, kann entsprechend ein Magazin aufsetzen. Wer keine geeigneten ausgebauten Waben zur Verfügung hat, nimmt Mittelwände. Dann verzögert sich die Annahme des neuen Raums durch die Bienen möglicherweise, bis die Bedingungen (Temperatur, Tracht ...) für einen Ausbau der Mittelwände passen. Das Aufsetzen der Honigräume geht sehr schnell. Was wichtig ist, wenn man eine größere Anzahl Völker bearbeitet.

Die frühe Erweiterung entlastet nach unserer Meinung die Bienenvölker. Sie dehnen sich mit ihrem Bienensitz, wenn den die Möglichkeit besteht, bevorzugt nach oben aus. Das Wachstum in die Breite erfolgt dann angepasst an die weitere Entwicklung.





Abb. 8: Hier ist ohne Zweifel die Erweiterung nötig.



Abb. 9: Das Absperrgitter ist aufgelegt



Abb. 10: Der Honigraum schafft Platz für die weitere Entwicklung.

Bei günstiger Witterung und passender Volksstärke kann jetzt schon eine beträchtliche Menge Nektar eingetragen werden, für den die Bienen eine Ablagerungsmöglichkeit suchen. Ist nach oben kein zusätzlicher Platz werden bebrütete Waben vom oberen Rand her gefüllt. Bei Völkern, die beim Öffnen die Rähmchen frisch überbaut und womöglich mit Honig gefüllt haben, gehen wir in der Folge von einer erhöhten Schwarmbereitschaft aus, weil sie zumindest kurzzeitig eingengt waren.

Die Bilder 8 bis 10 zeigen die Erweiterung eines Dadantvolks, das auf 10 Waben überwintert wurde. Bei der Stärke ist es keine Frage, dass die Erweiterung nötig ist. Wir erweitern aber meist auch Völker, die erst 6 Wabengassen gut besetzen, damit wir nicht so oft an die Stände müssen. Weil bei uns die Rähmchen immer mit der Magazinober-

kante abschließen, liegt das Absperrgitter in einem eigenen Rahmen. Die Bienen können ohne Behinderung über die Oberträger die Waben wechseln. Der Honigraum wird von uns im Warmbau, quer zu den Brutwaben, aufgesetzt. Es kann sein, dass ein Volk im Zuge des Massewechsels, noch einmal schwächer wird. Das heißt, es gehen mehr Winterbienen ab als gerade Jungbienen schlüpfen, weil vielleicht zu kühler Temperaturen und zu wenige Trachtstage eine stärkere Brutätigkeit verhindert hatten. Dann besetzt das Volk den zusätzlichen Raum nicht so schnell oder zieht sich wieder daraus zurück. Spätestens mit dem Schlupf weiterer Jungbienen oder guter Tracht wird der Raum dann wieder besetzt.

Klaus Fehrenbach

## SOPHIE HONEKER / BV Gaidorf "pflegt" alte Tradition und Gäste gleichermaßen Schönheit aus dem Bienenstock

**Für (fast) volles Haus im Wurmbrandsaal des Gaidorfer Schlosses sorgte der Bezirksimkerverein Gaidorf e.V kürzlich in Zusammenarbeit mit der örtlichen Volkshochschule. In bewährter Weise fand die öffentliche Herbstveranstaltung wieder als Kooperation der beiden Institutionen satt.**

Als Thema dieser Veranstaltung, die jährlich nicht nur Imkerinnen und Imker, sondern auch die „breite Bevölkerung“ ansprechen will, war in diesem Jahr das Herstellen von Salben, Cremes und anderen Schönheitsmitteln aus Bienenprodukten gewählt worden.

Dr. Annette Schroeder von der Landesanstalt für Bienenkunde in Hohenheim konnte als Referentin gewonnen werden.



Schon beim Betreten des Wurmbrandsaales war für die interessierten Gäste erkennbar, dass keineswegs nur ein Vortrag auf sie wartete. Auf einem langen Tisch warteten bereits zahlreiche Utensilien aus Bienenstock und Haushalt darauf, während des Abends in Lippenstift, Cremes und Shampoo verwandelt zu werden.

Nach einer Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Manfred Köger erklärte Dr. Schroeder nicht nur das Vorgehen bei der heimischen Kosmetikproduktion, sondern machte die Zuhörerschaft zugleich auch auf rechtliche Bestimmungen und wichtige Sicherheitsmaßnahmen aufmerksam.

Schon in der ersten halben Stunde entstand vor den Augen des Publikums eine ganze Bataillon Lippenpflegestifte, wenig später folgten diesen etliche Tiegel mit Hautcreme. Zwischendurch fand Annette Schroeder immer wieder Gelegenheit, auf die Besonderheit der verwendeten Bienenprodukte (Wachs im Pflegestift, Propolis und Honig in Cremes) und auf deren Entstehung einzugehen. So erfuh-



ren die Gäste von der langen Geschichte des Propolis, das nicht nur von Bienen zum Sterilisieren des Bienenstocks, sondern auch schon von griechischen und ägyptischen Gelehrten der Antike zu ähnlichen Zwecken, etwa zum Versorgen von Wunden oder zum Einbalsamieren von verstorbenen Pharaonen verwendet wurde. Viele der Produkte erleben gerade auch in der modernen Schulmedizin eine Renaissance, wie besonderer Honig, der zur Wundheilförderung auf schlecht heilende Wunden aufgetragen wird. Unter das Auditorium hatte sich in diesem Jahr noch eine besondere Gruppe gemischt, die nach einer Stunde Vortragszeit sehnsüchtig auf ihren Einsatz wartete: Die Mitglieder der Bienen- AG der Heinrich-Prescher-Schule in Gschwend hatte den Nachmittag nach einem anstrengenden Schultag dazu genutzt, in stundenlanger Fleißarbeit selbstgemachte Süßigkeiten für die Gäste „ihres“ Bienenvereines herzustellen. So waren Honiglutscher und Honigkuchen entstanden, deren Rezept von begeisterten Verkostern häufig nachgefragt wurden. Jeder Gast wurde freundlich an seinem Platz bedient.

### Ein Shampoo zum Abschluss

Im Anschluss an die Pause stellte Frau Dr. Schroeder weitere Bienenprodukte vor. So finden auch Gelee Royal, der Königinnensaft, und Bienengift in der Naturheilkunde und als Hausmittel ihre Anwendung. Wird ein Imker gestochen, was sich nicht vermeiden lässt, so nimmt er's gelassen: Bienengift hilft gegen viele Erscheinungen des Rheumatischen Beschwerdekreises. Der Stoff, der im menschlichen Körper zunächst eine Entzündungsreaktion auslöst, ist geeignet, Entzündungen im Bewegungsapparat zu bekämpfen. Zum Abschluss ihrer „Produktionsreihe“ stellte Dr. Schroeder noch ein Haarshampoo her.

Von allen Produkten konnten sich die Gäste „Versucherle“ mit nach Hause nehmen, so dass der Abend neben der hochwertigen fachlichen Information auch jede Menge sinnliche Genüsse bot.

Denn eines ist sicher: Bienenprodukte, vor allem solche aus der Region, sind immer etwas ganz Besonderes.

Sophie Honeker



# EXKURSION / 25 Jahre Arbeitsgemeinschaft der Fachberater Jahrestagung führt nach Dänemark

**Alljährlich hält die Arbeitsgemeinschaft der Fachberater für Imkerei eine Fortbildungstagung ab und jedes Mal wird eine andere Region besucht. In diesem Jahr war Dänemark an der Reihe.**

Der dortige Fachberater, Flemming Vejsnæs, lud einige interessante Referenten dazu ein, darunter der Präsident der dänischen Imker, Vagn Kildsig, und der ehemalige API-MONDIA-Präsident Asger Søgaard Jørgensen.

Spannende Exkursionen führten zu dänischen Imkern, einem Wachsverarbeiter und einem sozialen Imkereiprojekt in Kopenhagen ([www.bybi.dk](http://www.bybi.dk)). Im dänischen Bieneninstitut der Universität Aarhus in Flakkebjerg referierte der Leiter Per Kryger über aktuelle Forschungsprojekte im Bereich Bienenkrankheiten und Genanalysen dänischer Bienenpopulationen, unter denen eine Melliferapopulation auf der Insel Læsø im Norden des Landes eine Besonderheit ist.

Neben vielen imkerlichen Sehenswürdigkeiten und interessanten Vorträgen bildeten mehrere Arbeitskreise zum Thema „Nachhaltige Imkerei und Bestäubungssicherung“ einen wichtigen Schwerpunkt der Tagung. Die Arbeitsgruppen teilten sich in Themen wie: Zucht einer vitalen Biene, Lebensraumverbesserung für Bienen, Förderung einer flächendeckenden Imkerei, Verbesserung des Produkteab-



satzes sowie Bienengesundheit. In allen Bereichen wurden Empfehlungen und Unterlagen für die Beratungsarbeit erstellt und ausgetauscht.

So blieb eigentlich wenig Zeit zum Feiern. Aber der außergewöhnliche Tagungsort in einem nordeuropäischen Land mit seiner herzlichen Gastfreundschaft und der unerwartet guten Versorgung bildeten einen würdigen Rahmen für die 25. Arbeitstagung der Fachberater für Imkerei.

## SERIE / Herbert Kessler öffnet das Briefmarkenalbum... "Honigwerbung mit Reklamemarken"

Die Reklamemarken erreichten den Höhepunkt ihrer Verbreitung vor dem 1. Weltkrieg, also vor etwa hundert Jahren. Sie waren als Werbemittel so beliebt, dass es eigentlich fast kein Produkt gab, das nicht mit so einer Werbemarke beworben wurde. Die Reklamemarke imitierte das Erscheinungsbild einer Briefmarke, ist vom Format aber oft wesentlich größer, von der Farbgebung viel bunter, auffallender. Von Firmen, die sich dieses Werbemittels bedienten, ist meist der Firmenname und das Produkt auf der Marke angegeben, das Motiv konnte sehr vielfältig sein, wobei das Produkt selbst in der Abbildung häufig nur eine nebensächliche Rolle spielte. Auffallen, Interesse wecken, das war wichtig bei der Gestaltung der Marken.

Die Reklamemarken für Honigwerbung sind oft etwas bieder und konventionell. Die Motivauswahl beschränkt sich meist auf Bienenkorb, Bienenstand oder Honigglas. Zwei Marken, die mir besonders gefallen haben, möchte ich den Lesern präsentieren.

Eine Anmerkung zur Firma Gühler möchte ich anfügen. Der Inhaber der Firma, Hermann Gühler, war zu damaliger Zeit über den regionalen Bereich von Berlin hinaus bei den Imkern ein bekannter Mann. Ab dem Jahre 1875 war er in Imkerorganisationen engagiert tätig. Er setzt sich für die



Qualität des deutschen Honigs ein und führte einen unermüdlichen Kampf für die Einführung eines Einheitsglases mit Gewährstreifen, hier war er seiner Zeit um Jahrzehnte voraus. Unerschrocken ging er auch gegen die zum Teil unlautere ja betrügerische Werbung der Kunsthonigproduzenten vor.

Diese Konkurrenz warb natürlich auch mit Reklamemarken. Herbert Kessler



**WÜRTTEMBERGISCHER IMKERTAG 2012**

## **Biberach, die Perle Oberschwabens**

**Das 125-jährige Jubiläum feiert der Bezirks-Imkerverein Biberach an der Riß e.V. am 21. und 22. April 2012 in der Stadthalle Biberach verbunden mit dem Württembergischen Imkertag.**

Biberach, eine Perle im Herzen des barocken Oberschwabens, bietet ein vielfältiges Kulturprogramm und ist immer einen Besuch wert. Es gibt zahlreiche touristische Ziele in der Stadt und in der Umgebung.

### **Aus der Stadtgeschichte von Biberach**

Eine erste Siedlung wurde schon im 5. Jahrhundert auf dem Gelände des heutigen Kirchplatzes – unweit einer alten, in die römische Zeit zurückreichenden Straßengebelung – gegründet. 1083 erstmals urkundlich erwähnt, gelangte Biberach um 1170 an die Staufer, die dem Ort vor 1190 die Stadtrechte verliehen. Nach dem Ende der Staufer zog Rudolf von Habsburg die Stadt an das Reich und



Bilder: Ganz oben - Altes Forsthaus, Stadthalle und Weißer Turm, dieses Bild - Blick über Biberach, Bild rechte Seite - Gigelturm mit Stadtmauer.

bestätigte ihr 1282 ihre Rechte. Ab 1312 galt das Ulmische Recht in der Stadt. Nach 1373 wurde die Stadt erweitert; damals wurde auch das, um 1239 beim heutigen Evangelischen Friedhof gegründete, Heilig-Geist-Spital in die Stadt verlegt. Mit dem endgültigen Erwerb des Blutbanns 1401 war Biberach eine nun mehr dem Kaiser unterstehende Stadtrepublik geworden.

Ihre bedeutende Stellung im Wirtschaftsleben des späten Mittelalters verdankt Biberach der Herstellung und dem Handel von Barchent, einem Mischgewebe aus einer leinenen Kette und einem baumwollenen Schuss. Während in Biberach zunächst nur Leinwand gewoben wurde, fand um 1350 allmählich die Barchentweberei Eingang, um schließlich die Leinenweberei bei weitem zu übertreffen. Biberacher Barchent gehörte zu den besten Barchentsorten seiner Zeit. Er war zwischen 1386 und 1640 in Antwerpen, London, Prag, Wien, Barcelona, Valencia, Genf, Fribourg, Lyon, Basel und Schaffhausen – um nur einige ausländischen Handelsorte zu nennen – zu finden. Basel übernahm, um seinen Barchent besser abzusetzen, 1409 einfach das Biberacher Schauzeichen.

Esslingen (1435) und Nürnberg (1490) ließen Biberacher Weber kommen, um die Barchentherstellung heimisch zu machen. Die Biberacher Patrizier, denen der Groß- und Fernhandel als standesgemäß erlaubt war, handelten in erster Linie mit Barchent und Baumwolle. 1429 sind so Hans und Eberhard II. von Brandenburg auf der Frankfurter Messe nachweislich vertreten. Ab 1449 waren die Biberacher Martin Weißhaupt und seine Gesellschaft in Basel, Genf und auf der Nördlinger Messe präsent. Der Sohn, Wilhelm Weißhaupt, schloss am 8. Februar 1491 mit dem Biberacher Hans Schreiber und dem Ulmer Valentin Dittmar einen Vertrag – einen der wenigen aus dieser Zeit erhaltenen – über die Gründung einer gemeinsamen Handelsgesellschaft. Durch den Westfälischen Frieden von 1648 wurde Biberach zu einer Paritätischen Reichsstadt. 1802 wurde Biberach für kurze Zeit badisch, 1806 dann endgültig württembergisch.



## Haydns „Schöpfung“

Seit 1686 gab es in Biberach eine Bürgerliche Komödiantengesellschaft. In der kurzen Zeit (7.1. bis 15.12.1761), in der der Kanzleiverwalter und Dichter Christoph Martin Wieland (1733 bis 1813) das Direktorium der Evangelischen Bürgerlichen Komödiantengesellschaft inne hatte, gab es in Biberach im September 1761 mit dem „Sturm“ die erste Aufführung eines Shakespeare-Stückes in deutscher Sprache. 1768 entstand mit der „Löblichen Musikgesellschaft“ in Biberach ein Liebhaberorchester, welches ab 1771 unter der Stabführung, des evangelischen Kirchenmusikdirektors und Komponisten Justin Heinrich Knecht (1752-1817) stand. Mit ihm führte er 1784 seine große Symphonie „Das Tongemälde der Natur“, eine Vorgängerin von Beethovens Pastoralsymphonie, und bereits 1802 Haydns „Schöpfung“ auf.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse boten für diese kulturelle Blüte eine tragfähige Grundlage. Die Stadt gelangte im 18. Jahrhundert wieder zu einem, wenn auch bescheidenen, Wohlstand. Aus der exportintensiven Gewerbestadt des 15. Jahrhunderts war am Ende des 18. Jahrhunderts eine Stadt von Händlern geworden. Eine Einkaufsstadt für die nähere Umgebung, wenn auch einige Gewerbe, so z.B. die Gürtler, die Nadler, die Rot- und Weißgerber, die Hutmacher, die Weber und Zuckerbäcker, die Tuch- und Zeugmacher, besonders aber die Färber, weiterhin über die Grenzen von Biberach hinaus Bedeutung hatten und dadurch fremdes Geld in die Stadt brachten. Die nun einsetzende langsame wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung – 1837 zählte Biberach bereits fünf Industriebetriebe – beschleunigte sich nach dem Anschluss an das Eisenbahnnetz im Jahre 1850. Die Einwohnerzahl stieg von 4390 im Jahre 1805 auf 8390 im Jahre 1900. Im Jahre 1939 waren es bereits 11434 Einwohner. Biberach spielte damals aber weniger als Industriestadt, denn als Markt- und Einkaufsstadt für das wohlhabende bäuerliche Hinterland, eine Rolle. Der Biberacher Viehmarkt war um die Mitte des 19. Jahrhunderts der größte des ganzen Landes, der Fruchtmarkt der zweitgrößte nach Ulm.

Auf kulturellem Gebiet erlebte Biberach in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, vor allem auf dem Gebiete der bildenden Kunst, noch eine Nachblüte. Dem Maler Johann Baptist Pflug (1785-1866) und seinen zahlreichen Schülern ist es zu verdanken, dass Biberach ein eigenständiges Kunstleben besaß. Ein Kleinod sind die einzigen vollständig erhaltenen Künstlerateliers des 19. Jahrhunderts, sie stammen von den Malerfürsten Anton Braith und Christian Mali. Dazu im Kontrast das Atelier von Jakob Bräckle, dem großen schwäbischen Maler des ländlichen Milieus. Glanzstücke der Kunstsammlung sind die Gemälde und Grafiken des Expressionisten Ludwig Kirchner. Zu sehen ist dies alles in einem modernen Ausstellungshaus im historischen Hospitalkomplex der alten Reichsstadt.

Die heutige Bedeutung von Biberach als Wirtschaftszentrum, als eine Stadt mit überdurchschnittlich hoher Wirtschaftskraft bei gesunder Gesamtstruktur, erlangte die Stadt in den letzten 60 Jahren. Durch die Gründung und Ansiedlung neuer Betriebe und die Entwicklung heimischer Firmen, die sich zu Großunternehmen – genannt seien hier



nur einige Firmen wie: Boehringer Ingelheim, Liebherr, KaVo, Handtmann, Gerster, Vollmer – entwickelten, stieg auch die Bevölkerungszahl steil an. Heute wohnen in der Großen Kreisstadt Biberach über 32000 Einwohner. Biberach, als Mittelpunkt einer florierenden Wirtschaftsregion, hat immer mit die niedrigste Arbeitslosenzahl im Land und in der gesamten Republik. Der wirtschaftlichen Bedeutung entspricht auch die kulturelle Ausstrahlung. Diese spiegelt sich z.B. im Biberacher Schützenfest, dem Schützentheater (dem ältesten Kindertheater in Deutschland), in den Biberacher Filmfestspielen (seit 1979), im Stadtlauf (Boehringer-Cup) u.v.m. wider.

### Herzliches Willkommen

In dieser, fast 1000 Jahre währenden Geschichte der Stadt Biberach, erscheint das Alter des Bezirks-Imkervereins Biberach nur wie ein kurzer Augenblick. Und dennoch sind 2012 schon 125 Jahre vergangen, seit an der Bienenzucht interessierte Bürger diesen Verein gegründet haben. Wie viele Impulse vom BV Biberach in den zurückliegenden Jahren für die Stadt und die Umwelt ausgegangen sind, mag nur der ermesen, der trotz der gewaltigen Veränderungen im Zeitalter von Technik und Industrie, diese Stadt und die sie umgebende Landschaft kannte und heute noch kennt. Was liegt also näher, als das Thema: „Bedeutung der Honigbienen“ zu wählen. Wir freuen uns, wieder einmal die große Familie der Imker des Landes in Biberach willkommen heißen zu dürfen. Jetzt bleibt uns nur noch eines zu sagen: „Auf nach Biberach, am 21. und 22. April“.

Helmut Fessler

Vorsitzender, Bezirks-Imkerverein Biberach

# DR. PETER ROSENKRANZ & MITARBEITER/ Bericht der Landesanstalt für Bienenkunde 2011

## Wissenschaftler im Dauereinsatz zum Wohl der Biene

**Ein vollgepacktes Jahr liegt hinter den Wissenschaftlern der Landesanstalt für Bienenkunde an der Uni Hohenheim, wie folgender Bericht zeigt.**

### 1. Personal & Organisation

#### Personal

Wissenschaftler: Dr. Peter Rosenkranz, Dr. Dr. Helmut Horn, Dr. Gerhard Liebig;

aus Drittmitteln finanziert: Dr. Annette Schroeder, Dr. Klaus Wallner.

Labor: Bozena Blind, Dana Böhm, Birgit Fritz, Manuela Schenk.

Imkerei: Rüdiger Gerlich, Bernd Gieler.

Sekretariat: Gabriele Zander.

Reinigung: Hannelore Schopper.

ProjektmitarbeiterInnen: Doris de Craigher, Thomas Kustermann.

DoktorandInnen: Eva Frey, Sandra Mustafa, Richard Ode-mer, Jana Reetz, Bettina Ziegelmann.

Diplom/ Master/ Magister/ Bachelor: Julia Alexander, Konstanze Baur, Madeleine Eichmann, Johannes Förster, Melanie Fröschle, Hanna Grandel, Elena Guiseppino, Verena Gottschalch, Hanna Gründler, Thorbjörg Gudjonsdottir, Claudia Häußermann, Caroline Kanz, Anastasia Kashina, Stefan Keller, Nadine Kunz, Anne-Amélie Larue, Anna Leopold, Heidi Mühlhäuser, Lena Popp, Alin Reinhardt, Andrea Rheinschmidt, Kathrin Schmitz, Christina Schön, Irina Scholl, Manuel Tritschler.

Wissenschaftliche Hilfskräfte, PraktikantInnen: Karla Fischer, Daniel Weber, Marc Pommereau, Paul Trumpp, Alexandra Woelk.

Imker in Kooperationsprojekten: An dieser Stelle sei wiederum allen Imkern gedankt, die sich in den zahlreichen angewandten Projekten (z.B. DEBIMO, BiV, Nosema-Monitoring) zum Teil seit mehreren Jahren engagiert und zuverlässig beteiligen!

- Neubau der LAB: Hier sind wir einen wichtigen Schritt weitergekommen. In insgesamt 5 Sitzungen mit dem Universitätsbauamt wurde ein Bedarfs- und Nutzungsplan erarbeitet und genehmigt und schließlich eine erste Kostenkalkulation erstellt. Nach wie vor hat dieses Bauvorhaben hohe Priorität bei der Universitätsleitung.

- Am 4. Oktober wurden in der Villa Reitzenstein, dem Amtssitz des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann, vier Bienenvölker der Landesanstalt offiziell übergeben. Bei diesem Pressetermin waren neben dem Ministerpräsidenten auch die Staatssekretärin Gisela Splett als Initiatorin dieser Aktion sowie die beiden Präsidenten der Landesverbände anwesend.

Die „Regierungsbienen“ sollen auf die Bedeutung der Honigbienen als Bestäuberinsekten hinweisen und darüber hinaus Honig als Gastgeschenke für Gäste der Landeregierung produzieren.

### 2. Imkerlicher Betrieb/ Bestand Versuchsvölker

*Doris de Craigher, IM Rüdiger Gerlich, IM Bernd Gieler, Dr. Gerhard Liebig, Thomas Kustermann, Dr. Peter Rosenkranz*

Die Versuchsvölker wurden schwerpunktmäßig für die angewandten Projekte (BiV, Varroabekämpfung, BEEDOC, FITBEE) sowie für Unterrichtszwecke (Imkerkurse, Bienenblock) eingesetzt. Zudem wurden für Versuchszwecke zahlreiche Königinnen, Begattungskästchen und Beobachtungsvölkchen benötigt. Gezielte Wanderungen mit dem alleinigen Zweck der Honigernte wurden aus Personal- und Kostengründen nicht durchgeführt. Ebenfalls aus Kostengründen wurde der Bestand an Versuchsvölkern bis zum Herbst 2011 auf insgesamt 210 reduziert.

Insgesamt wurden ca. 1.750 kg Frühjahrs- und Sommerhonig geerntet, davon wurden beim Tag der offenen Tür, der jährlichen universitätsinternen Verkaufsaktion sowie über Behörden und Ministerien knapp 1.000 kg verkauft. Im Frühjahr wurden an 5 Terminen ca. 2.300 Larven als Zuchtstoff abgegeben. Neben den Schreinerarbeiten (Beutenmaterialien, Beobachtungsvölker) wurden Versuchsvölker bereitgestellt, Königinnenzuchten durchgeführt und die nicht in speziellen Versuchen befindlichen Bienenvölker nach dem Bekämpfungskonzept Baden-Württemberg gegen die Varroa behandelt. Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich der Imkermeister ist die Organisation des imkerlichen Betriebes einschließlich Lagerverwaltung und Wachsumarbeitung.

### 3. Honiguntersuchung, Qualitätskontrolle, Honiginhaltsstoffe

*Dana Böhm, Karla Fischer, Dr. Dr. Helmut Horn, Stefan Keller, Manuela Schenk*

Im Jahr 2011 wurden insgesamt 1.393 Honigproben untersucht, davon mehr als 1.000 Honige einheimischer Herkunft.

Den größten Teil der Proben bildeten die Imkerproben, gefolgt von den Proben der Württembergischen Honigprämierung, den „EU-Proben“ und den Honigen der Marktkontrolle des DIB (Tab. 1). Von 1024 ausgewerteten einheimischen Honigen wurden 146 Proben (14,3 %) beanstandet, wobei in Bezug auf die Beanstandungen wie in den Vorjahren ein überhöhter Wassergehalt (37,7 %) und eine verringerte Invertaseaktivität (30,1 %) die größten Qualitätsprobleme darstellten (Tab. 2). Die Zahl der Beanstandungen ist im Vergleich zu den Vorjahren leicht angestiegen.

Die Probleme bezüglich überhöhter Wassergehalte traten wie in den Vorjahren nahezu ausschließlich bei Frühjahrsblütenhonigen, überwiegend aus Raps- und Robinentracht auf, reduzierte Invertaseaktivitäten bei geringen HMF-Werten zeigten einige dieser Honige sowie Honige aus Lindentracht.



**Tab. 1: Untersuchte Honigproben des Jahres 2011**

Herkunft Parameter	Bad. Präm. (*)	Saarl. Präm. (*)	DIB	EU-Proben (**)	Imkerproben	Bioland-Proben	Auslandsproben	Sonstige	Ringversuch (!)	Summe
Anzahl der Proben	279	49	116	450	250	66	28	142	3	1393
Wassergehalt	279	49	116	450	250	66	28	142	15	1395
Invertase	279	49	116	450	250	66	---	142	15	1367
Diastase	---	---	---	---	---	---	17	---	15	32
HMF	28	11	10	7	34	7	11	29	15	152
pH-Wert	---	---	---	---	---	---	---	3	15	18
Säuregehalt	---	---	---	---	---	---	---	---	15	15
elektr. Leitfähigkeit	279	49	116	346	161	15	---	55	15	1036
Filtertest	279	49	---	---	---	---	---	---	---	328
Gewicht	279	49	---	---	---	---	---	---	---	328
Thixotropie-test	---	---	---	---	5	---	---	3	---	8
Pollenanalysen	279	49	37	450	250	66	28	142	1	1302
Summe der Analysen	1702	305	395	17/03	950	220	84	516	106	5981

(\*) Prämierungshonige: Honige aus der Badischen und Saarländischen Honigprämierung (n = 328)

**Tab. 2: Anteil beanstandeter Honigproben des Untersuchungsjahres 2011 (Stand 09.12.2011)**

Herkunft Parameter	Bad. Präm.	Saarl. Präm.	DIB	EU-Proben	Imkerproben	Auslandsproben	Sonstige	Zahl der Beanstandungen
Anzahl der Proben	279	49	116	450	250	28	142	1324
Wassergehalt	4	1	13	25	23	---	---	66
Invertase	7	---	4	6	21	---	4	42
Diastase	---	---	---	---	---	---	---	---
HMF	14	---	(4)	(6)	(13)	16	11	41
pH-Wert	---	---	---	---	---	---	---	---
Säuregehalt	---	---	---	---	---	---	---	---
Gärung/Hefen	2	---	---	2	---	---	---	4
elektr. Leitfähigkeit	---	---	---	---	---	---	---	---
Filtertest	3	---	---	---	---	---	---	---
Gewicht	---	---	---	---	---	---	---	---
Thixotropie-test	---	---	---	---	---	---	---	---
Pollenanalysen	---	---	---	---	---	---	---	---
Sortendeklaration	---	---	13	1	---	---	---	18
Prozent Beanstandungen	10,8	2,0	25,9	7,6	17,6	57,1	10,6	12,9

### Honigprämierungen

Im Jahr 2011 wurde die Badische Honigprämierung mit insgesamt 279 Honiglosen durchgeführt. Wie in den Vorjahren war die Qualität der eingesandten Honige sehr gut. Der durchschnittliche Wassergehalt aller Proben betrug 15,8 % bei einer Variationsbreite von 13,1 bis 19,6 %. Für die Invertaseaktivität errechnete sich ein Mittelwert von 116,4 Units/kg Honig bei einer Streubreite von 1,6 bis 204,0 Units/kg Honig. Nur 10,8 % der eingesandten Lose wurden nicht prämiert. Darüber hinaus wurde erneut, wie schon in den Vorjahren für den Landesverband Saarländischer Imker, eine Honigprämierung mit 49 Honiglosen durchgeführt, wobei nur 1 Honiglos nicht prämiert wurde. Die Ergebnisse beider Prämierungen zeigen, dass die Qualität einheimischer Honige kaum mehr zu verbessern ist.

### Ringversuche

Das Honiglabor beteiligte sich wie in den Vorjahren an drei Ringversuchen.

Dabei wird ein zentral erstelltes Honigmuster von mehreren Labors hinsichtlich verschiedener Qualitätsparameter nach identischen Methoden untersucht. Die Untersuchungsergebnisse werden zentral ausgewertet. Da das Honig- und Rückstandslabor der Landesanstalt für Bienenkunde seit Januar 2007 akkreditiert ist, ist eine jährliche Beteiligung an Ringversuchen zwingend notwendig.

### 4. Rückstandsuntersuchungen in Bienenprodukten

*Bozena Blind, Birgit Fritz, Daniel Weber, Dr. Annette Schroeder, Dr. Klaus Wallner*

Rückstände von Varroa-Bekämpfungsmitteln im Honig  
Es wurden insgesamt 1.854 einheimische Honigproben auf Rückstände analysiert, davon 1048 DIB-Marktkontrollproben, 91 Honige aus EU-geförderten Projekten verschiedener Landesverbände, 69 Honige aus der Badischen Honigprämierung, 141 Proben von Imkern und imkerlichen Organisationen, 47 Kontrollhonige von Bioverbänden, 24 Honige aus Versuchen der Landesanstalt und zusätzlich 160 Auslandshonige. Unser Untersuchungsprogramm umfasst die gängigen Varroazide, verschiedene Pflanzenschutzmittel aus Blütenbehandlungen, das DEET aus dem früheren Fabi-Spray, das Paradichlorbenzol aus der Wachsmottenbekämpfung und die Sulfonamide, die im Ausland teilweise noch gegen Amerikanische Faulbrut eingesetzt werden.

Von den zugelassenen synthetischen Bekämpfungsmitteln ist hinsichtlich der Rückstände lediglich noch Perizin von Bedeutung, wobei sich die Situation im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessert hat. Lediglich in 5,5% (Vorjahr 8,5%) der deutschen Honige waren Spuren des Wirkstoffs Coumaphos nachweisbar. 6 dieser positiven Honigproben wiesen erhöhte Werte von mehr als 10 ppb auf. Diese hohen Werte können durch vorschriftsmäßige Perizinbehandlungen nicht erreicht werden. 10% der Auslandshonige (hauptsächlich Spanien) waren positiv.

Rückstände von Folbex VA Neu waren in keinem und der Wirkstoff von Klartan bzw. Apistan in 15 einheimischen Honigen (0,9%) nachweisbar. Kein Auslandshonig war positiv.

Die vorwiegend im Ausland eingesetzten Wirkstoffe Acrinathrin, Tetradifon und Chlorfenvinphos wurden im einheimischen und ausländischen Honig nicht gefunden.

Thymol wurde lediglich in 15 einheimischen Honigen (n=193) mit Werten zwischen 50 und 250 µg/kg nachgewiesen. Thymol kann natürlicherweise mit Gehalten um 700 µg/kg v. a. in ausländischen Honigen (17% positiv) vorkommen und ist ab etwa 1.200 µg/kg sensorisch feststellbar. Paradichlorbenzol wurde in keinem der 193 untersuchten einheimischen Honige und in keiner Auslandsprobe gefunden. Sulfonamide wurden in keinem der untersuchten 45 einheimischen aber in zwei der 127 ausländischen Honige gefunden.

### **Pflanzenschutzmittel im Honig**

Von den in der landwirtschaftlichen Praxis im Einsatz befindlichen Fungiziden konnten drei Rapsfungizide, das Boscalid (12,3%, Vorjahr 7,7%), das Dimoxystrobin (9,4%, Vorjahr 4,3%) und das Azoxystrobin (3%, Vorjahr 1,8%) gefunden werden. Die überwiegende Zahl der Proben war im tiefen Belastungsbereich 3-10 ppb kontaminiert. Allerdings sind einige Honige mit Gehalten um 50 ppb und darüber aufgetaucht. Die bienenungefährlichen Insektizide alpha-Cypermethrin, beta-Cyfluthrin und lambda-Cyhalothrin, die durchaus auch blühende Bestände erreichen können, waren in keinem Honig zu finden.

### **Rückstandsanalysen an Bienenwachsproben**

Es wurden 427 Wachsproben aus dem In- und Ausland analysiert. Über die Hälfte der Proben stammte von Ökobetrieben, weshalb die Wachsergebnisse nicht repräsentativ für die Rückstandssituation in Deutschland sind.

Keine der inländischen Wachsproben aus dem konventionellen Bereich enthielt Rückstände von Folbex VA Neu. Der Wirkstoff ist praktisch aus dem Wachs der Imkereien verschwunden. Perizin-Rückstände waren in 11,3 (Vorjahr 13,8%) der Proben in Mengen bis 5 mg/kg nachweisbar. Ursache hierfür dürfte, neben dem Problem der rückstandsbelasteten Mittelwände, in erster Linie die Mehrfachanwendung von Perizin sein. 6,6 % der Auslandswachse waren in ähnlicher Größenordnung mit diesem Wirkstoff kontaminiert.

Fluvalinat (Klartan/Apistan) wurde in 11,3 % (Vorjahr 4,6 %) der einheimischen Proben im Bereich 0,5 bis 5 mg/kg festgestellt. Im Auslandswachs wurde es häufiger (25,6 % der Proben) gefunden.

Thymol (Thymovar, Apilife VAR), das im Spurenbereich natürlicherweise im Bienenwachs vorkommt, wurde in 32,6% (Vorjahr 39,3%) der Inlandsproben und in 30,8% der Auslandswachse gefunden.

Paradichlorbenzol (Imker-Globol) sollte bei uns mittlerweile nicht mehr gegen Wachsmotten eingesetzt werden. Keine einheimische aber eine ausländische Wachsprobe war belastet.

Der Wirkstoff DEET aus einem Bienenabwehrspray war in einer einheimischen Probe gefunden worden. Dieser Wirkstoff geht sehr leicht aus dem Wachs in den Honig über. Bereits ab einer Wachsbelastung von 0,5 ppm ist aufgrund dieser Diffusionsvorgänge die Verkehrsfähigkeit des Honigs gefährdet. Auch Mittelwände aus dem Handel können belastet sein. Das Wachs der Öko-Imkereien ist bezüglich der o. a. Wirkstoffe entweder unbelastet oder wesentlich seltener belastet. Pflanzenschutzmittelwirkstoffe waren in keiner Wachsprobe nachweisbar.

### **Rückstandsuntersuchungen im Propolis**

2 inländische Rohpropolisproben wurden auf Varroazide untersucht. Keine Probe war messbar belastet. Um die Produktqualität nicht zu beeinträchtigen ist es wichtig die Propolisgewinnung vor der Anwendung von Varroaziden abzuschließen.

## **5. Forschungsprojekte**

5.1 Monitoringprojekt Überwinterungsverluste („DEBIMO“)

*Thomas Kustermann, Dr. Peter Rosenkranz, Richard Odemer, Dr. Annette Schroeder, Alexandra Woelk*

In diesem vom BMELV finanziell unterstützten Kooperationsprojekt konnten im Projektjahr 2010/2011 wiederum Daten von 112 Imkereien erfasst werden. Die Landesanstalt koordiniert bundesweit dieses Projekt. Zusammenfassende Veröffentlichungen sind in den August-, September- und Oktoberausgaben des Deutschen Bienenjournals und der ADIZ erschienen.

Von den 190 Völkern der 19 baden-württembergischen Monitoring-Imker gingen im Winter 2010 nur 9 Völker (4,7 %) verloren. Der durchschnittliche Honigertrag lag bei 44 kg pro Volk. Der durchschnittliche Varroabefall der Völker lag im Herbst 2011 bei 4,5 Milben pro 100 Bienen (Maximum: 34 Milben pro 100 Bienen). Auch im kommenden Jahr werden in Kooperation mit der Landesanstalt wieder



19 Imkereien aus Baden-Württemberg am Bienenmonitoring teilnehmen. Ausführliche Berichte finden Sie unter: [www.ag-bienenforschung.de](http://www.ag-bienenforschung.de).

## 5.2 EU-Projekt „BEEDOC“

*Eva Frey, Anne-Amélie Larue, Heidi Mühlhäuser, Richard Odemer, Marc Pommereau, Andrea Rheinschmidt, Dr. Peter Rosenkranz*

In diesem europäischen Gemeinschaftsprojekt mit 11 internationalen Partnern („BEEDOC“ = Bees in Europe and the Decline of Honeybee Colonies) sollen die Ursachen für den Rückgang der Honigbienen untersucht und Lösungen erarbeitet werden.

### Nosema-Monitoring

Das 2010 begonnene Monitoring wurde von Anne-Amélie Larue mit 14 Imkern und 60 Völkern weitergeführt. Bei allen Völkern wurde während der Saison monatlich der Nosemabefall bei 60 Bienen bestimmt; ähnliche Erhebungen wurden bei den Kooperationspartnern in Skandinavien, der Schweiz und in Südfrankreich durchgeführt.

Grundsätzlich haben sich die Ergebnisse aus dem letzten Jahr sowohl bei uns (siehe Jahresbericht 2010) als auch bei den Kooperationspartnern bestätigt:

- Fast kein Bienenvolk ist während der gesamten Saison frei von Nosema.
- Es gibt immer wieder bei einzelnen Völkern „Befalls-Peaks“ mit bis zu 30 Millionen (!) Sporen pro Biene.
- Trotzdem wurden praktisch keine klinischen Symptome oder gar Zusammenbrüche beobachtet.
- In Mittel- und Südeuropa wurde fast ausnahmslos die neue Art *Nosema ceranae* festgestellt, während in Skandinavien die Verteilung zwischen *N. ceranae* und der ursprünglichen *Nosema apis* etwa 50:50 ist.

### Synergistische Effekte von Pestiziden und Bienenkrankheiten auf standardisierte Bienenvölker

Die Versuche der Saison 2010 mit 4 Gruppen von unterschiedlich behandelten Bienenvölkern (unbehandelte Kontrolle; 2 Monate Fütterung von Thiaclopid; Applikation von Fluvalinat; Thiaclopid & Fluvalinat, siehe JB 2010) wurden wiederholt mit einem ähnlichen Ergebnis wie im Vorjahr: Es gab keine eindeutigen Effekte auf die Populationsentwicklung durch die Applikation des als bienenungefährlich eingestuften Insektizids.

### Synergistische Effekte von Pestiziden und Bienenkrankheiten in Beobachtungsvölkern und „Kieler“ Begattungskästchen

Aufgrund der begrenzten Aussagekraft der im Vorjahr durchgeführten Käfigtests wurden diese Versuche nun in Beobachtungsvölkern und Kieler Begattungskästchen durchgeführt. Pro Volk wurden ca. 120 frisch geschlüpfte Bienen individuell mit Nosemasporen bzw. einer Suspension mit Bienenviren (BQCV) gefüttert und teilweise zusätzlich einer Belastung mit Thiaclopid ausgesetzt. Entsprechende Versuche wurden mit Bienen durchgeführt, die während ihrer Brutphase von Varroa-Milben parasitiert waren. Danach wurden über einen Zeitraum von 4 Wochen täglich die markierten Bienen gezählt, verschiedene



Kontrolle von markierten und mit Nosemasporen infizierten Bienen

Komponenten des Sozialverhaltens (z.B. putzen, füttern) sowie die Flugaktivität quantitativ erfasst.

Trotz teilweise sehr hohem Befall mit *Nosema ceranae* konnten wir weder bei den nur mit Nosemasporen infizierten Bienen noch bei den zusätzlich mit Thiaclopid behandelten Bienen signifikante Unterschiede in Lebensdauer und Flugaktivität zu unbehandelten Kontrollbienen feststellen. Dies bestätigt die Ergebnisse des o.a. Nosema-Monitorings, nach denen ein hoher Befall mit *N. ceranae* nicht unbedingt zu klinischen Symptomen im Bienenvolk führen muss. Ein Varroabefall hat offensichtlich einen stärkeren Effekt auf die Lebensdauer, hier sind für kommende Saison weitere Kombinationsexperimente (Varroa + Bienenviren; Varroa + Thiaclopid) geplant. Für die Versuche mit Virusinfektionen stehen die Virusanalysen der Bienen noch aus.

### Behandlung von Varroa-Milben mit Komponenten von Propolis

Zwei der von unserem Projektpartner aus Bulgarien zur Verfügung gestellten Propolisfraktionen wurden mit verschiedenen Methoden auf Varroa-Milben im Labor appliziert. Hierbei sollen sowohl der direkte toxische Effekt auf die Milben als auch eine eventuelle Wirkung des Propolis auf Viren geprüft werden. Diese Virusanalysen werden derzeit von unseren Partnern in der Schweiz durchgeführt.

## 5.3 FIT BEE-Projekt „Referenzsystem für ein gesundes Bienenvolk“

*Jana Reetz, Dr. Peter Rosenkranz, Dr. Klaus Wallner, Dr. Annette Schroeder, Bettina Ziegelmann*

Dieses Kooperationsprojekt mit insgesamt 14 Projektpartnern ist Teil des BLE-Programms zur Innovationsförderung mit dem Ziel, die Entwicklung innovativer, international wettbewerbsfähiger Produkte, Verfahren und Leistungen auf Grundlage neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in

den Bereichen Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zu fördern.

Das dreijährige FIT BEE-Projekt soll hierbei helfen, die komplexen Wechselwirkungen zwischen Einzelbienen, Bienenvolk, Bienenkrankheiten und Umweltparametern besser zu verstehen, die Bedingungen für ein gesundes Bienenvolk zu definieren und diese Bedingungen durch gezielte Maßnahmen und neu entwickelte Diagnosetools und Produkte zu verbessern. Die Landesanstalt hat die Koordination des Projekts übernommen und bearbeitet 2 der insgesamt 7 Einzelmodule des Gesamtprojekts.

### **FIT BEE-Modul 2: Erfassung und Reduktion des Wirkstoffeintrags durch Pflanzenschutzmittelanwendungen (Kooperation mit Lechler GmbH und Syngenta Agro GmbH)**

*Konstanze Baur, Johannes Förster, Hanna Gründler, Anna Leopold, Jana Reetz, Kathrin Schmitz, Dr. Klaus Wallner*

#### *Repellents zum Schutz von Bienen*

Auf Bienen abschreckend wirkende Substanzen könnten einen vorteilhaften Effekt auf die Kontamination von sammelnden Bienen mit ausgebrachten Pflanzenschutzmitteln haben. Dadurch könnte außerdem der Wirkstofftransport in das Bienenvolk reduziert werden. In zwei Bachelorarbeiten sollen Methoden zur Identifikation und zum Test von interessanten Wirkstoffen ausgearbeitet werden. Ziel soll ein Additiv sein, das Pflanzenschutzmitteln zugesetzt werden kann, und das nach der Ausbringung die Bienen davon abhält auf den behandelten Blüten zu sammeln.

#### *Optimierte Applikationstechnik im Raps*

Im Rahmen eines weiteren Teilprojektes werden die technischen Möglichkeiten überprüft, eine Blütenbehandlung im Raps durchzuführen, ohne dass die Spritzbrühe die Blüten trifft. Dafür wurden in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner, Fa. Lechler Agrardüsen, abgehängte Düsen entwickelt, die die Pflanzenschutzmittel erst unterhalb der Blütenebene freisetzen. Erste Versuche haben gezeigt, dass es tatsächlich gelingt, einen blühenden Rapsschlag mit abgehängten Düsen zu durchkämmen. Zwei Versuchsbetriebe der Universität Hohenheim haben sich mit je einer Applikationsvariante und je 15 ha Raps beteiligt. Etwa 3000 Proben, darunter auch etliche Honig- und Bienenbrotproben stellen die Datenbasis für drei Studienarbeiten und für die Beurteilung des optimierten Verfahrens gegenüber der konventionellen Vorgehensweise dar.

### **FIT BEE-Modul 7: Biologische Varroa-Bekämpfung auf der Basis der weiblichen Varroa-Sexualpheromone**

**(Kooperation mit Insect Services GmbH, Berlin)**

*Dr. Hans Dautel, Claudia Häußermann, Dr. Peter Rosenkranz, Bettina Ziegelmann*

Das von der Schweizer Stiftung „Montagu“ finanzierte und von den Kollegen der ALP Bern koordinierte „SAVE-Projekt“ lief Mitte des Jahres aus. Im Rahmen des Innovationsprojektes „FIT BEE“ konnten wir nun mit einem erfahrenen Partner aus dem Bereich der biologischen Bekämpfungen ein neues Projekt etablieren, in dem aus den bisherigen

Erkenntnissen eine praktische Anwendung zur Varroabekämpfung entwickelt werden soll.

Noch im SAVE-Projekt konnten wir durch Extraktion junger, attraktiver Weibchen und anschließende Auftrennung der Extrakte die biologisch aktiven Substanzen auf 6 eingrenzen und diese danach identifizieren. Alle diese Substanzen lösten im Biotest das Kopulationsverhalten der Varroamännchen aus und sind somit Bestandteil des Sexualpheromons. Claudia Häußermann konnte in ihrer Bachelorarbeit zudem zeigen, dass die Männchen zur Wahrnehmung des Sexualpheromons spezifische Grubensinnesorgane ihre Vorderbeine benutzen. Hierfür lackierte sie bei einigen Männchen die Beinspitzen mit Nagellack, die danach dann nicht mehr in der Lage waren, begattungsbereite Varroaweibchen zu erkennen und sich zu paaren.

### **5.4 Varroose-Bekämpfung/ Varroa-Biologie**

*Eva Frey, Hanna Grandel, Elena Guiseppino, Nadine Kunz, Thomas Kustermann, Dr. Peter Rosenkranz, Dr. Klaus Wallner, Bettina Ziegelmann*

### **Kooperationsprojekt zur Standardzulassung von 85% Ameisensäure**

An diesen Versuchen beteiligten sich die KollegInnen aus Bochum, Celle, Kirchhain, Mayen und Veitshöchheim, koordiniert wurden diese Versuche von Hohenheim (Thomas Kustermann). Insgesamt wurden 180 Bienenvölker (ein- bzw. zweizargig) nach einem festgelegten Schema entweder mit dem zugelassenen Nassenheider Verdunster vertikal (60%) als Kontrolle oder mit dem Nassenheider



30 Bienenvölker wurden fuer die Versuche zur Zulassung der 85% Ameisensäure eingesetzt





Probennahme beim Varroainvasionsversuch in Südbaden.

Verdunster horizontal (60% & 85%) bzw. dem Liebig-Dispenser (60% & 85%) zweimal im Spätsommer/ Herbst behandelt. Erfasst wurden Populationsentwicklung der Bienenvölker, Wirkungsgrad der einzelnen Behandlungen sowie Brut- und Bienenschäden. Die Versuche werden mit der Auswinterungsschätzung abgeschlossen, die Daten sollen dann von Frau Dr. Rademacher zu einer Monographie zusammengefasst und den Zulassungsbehörden übergeben werden.

### **Die Wirkstoffverteilung von Varroaziden im Bienenvolk**

In zwei Zulassungsarbeiten soll die Wirkstoffverteilung eines flüchtigen und eines instabilen Wirkstoffes gegen Varroa überprüft werden.

Dazu wurden getränkte Trägermaterialien in mehre Bienenvölker eingehängt. Neben der Wirksamkeit gegen Varroa wurde analytisch über mehrere Wochen die Kontamination des Wabenwachses und der Futtermittel verfolgt.

### **Weitere Tests von Behandlungsmitteln**

An einem Außenstand wurde erneut das mittlerweile in Kanada und Teilen der USA zugelassene Mite away quick strips („MAQS“) der kanadischen Fa. NOD Apiary Products getestet. MAQS ist ein mit Ameisensäure getränkter ca. 1cm dicker Folienstreifen, der auf das Brutnest (einzargig) oder zwischen die Zargen bei zweizargigen Völkern gelegt wird. Nach wie vor beeindruckt die einfache Anwendung und auch die Wirksamkeit war in unseren Versuchen gut. Allerdings gab es bei sehr warmem Wetter auch „Nebenwirkungen“, insbesondere auf die Brut.

Ein weiteres bereits im Internet beworbenes Präparat auf der Basis von Essigsäure und Acetaten wurde erfolglos auf Wirksamkeit gegenüber Varroa überprüft.

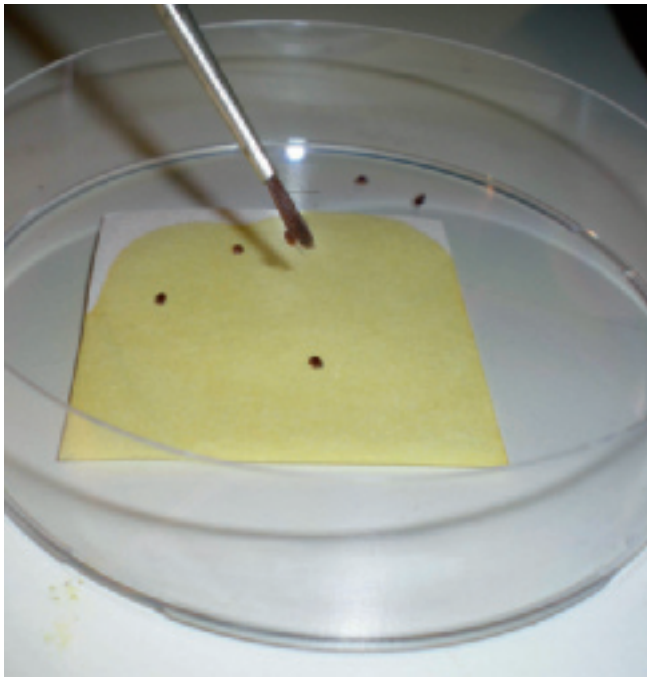
### **Milben-Invasion und Spätvermehrung nach der Spätsommerbehandlung**

An zwei Standorten in Südbaden untersuchten wir bei insgesamt 28 Bienenvölkern, wie viele Varroamilben nach der Sommerbehandlung aus befallenen Bienenvölkern der Umgebung eingetragen werden und in welchem Umfang sich diese Milben bis zur Winterbehandlung vermehren können. In Völkern, die Anfang August nahezu milbenfrei waren, konnte sich innerhalb von 3 Monaten durch Milbeneintrag und Vermehrung dieser Milben wieder eine Varroa-Population von einigen 1.000 (!) Milben aufbauen. Der Eintrag an Varroamilben von außen betrug bei hoher Bienendichte im Maximalfall mehr als 2.000 Milben pro Volk. An Standorten mit sehr geringer Bienendichte gibt es dieses Problem dagegen nicht. Die Detailergebnisse werden nach Abschluss der Überwinterung vorgestellt.

### **Fortpflanzungssteuerung bei Varroaweibchen**

Varroaweibchen können nur auf bestimmten Larvenstadien mit der Eibildung beginnen. Wir vermuten, dass hierbei Duftstoffe der Larvenkutikula eine Rolle spielen. Wir verglichen daher die Duftstoffmuster unterschiedlicher Larvenstadien und sammelten zusätzlich Proben vom Ursprungswirt *Apis cerana* in Thailand. In der Arbeiterinnenbrut dieser Bienen kann sich die Varroamilbe überhaupt nicht fortpflanzen. Die chemischen Analysen laufen derzeit.

Nach wie vor haben wir im Rahmen der vom Landwirtschaftsministerium finanziell unterstützten Varroa-Bekämpfungsoffensive Baden-Württemberg zahlreiche Schulungen (u. a. Referenten der Landesverbände) sowie praktische Demonstrationen zur Varroose-Bekämpfung an Lehr-Bienenständen weitergeführt. Dies wird in Zusammenarbeit mit den staatlichen Fachberatern und dem



Varroamilben werden auf ein mit Propolis getränktes Filterpapier gesetzt

Bienengesundheitsdienst auch zukünftig ein Schwerpunkt unserer Arbeit bleiben!

## 5.5 Bienenprodukte

### Nachweis von Hydroxymethylfurfural (HMF) im Honig

*Julia Alexander, Dr. Dr. Helmut Horn*

Im Rahmen einer Diplomarbeit wurde der HMF-Gehalt von verschiedenen Sortenhonigen nach der HPLC-Methode und nach der Methode von Winkler bestimmt. Dabei wurden insgesamt 150 Honigproben verschiedener Sorten untersucht. Die Messergebnisse zwischen den beiden Nachweismethoden wiesen zum Teil deutliche Unterschiede auf. Ein Grund hierfür könnte sein, dass selbst Sortenhonige kein „identisches“ Produkt darstellen. Es zeigte sich, dass die Bildung von HMF und anderen Furaldehyden auch von honigspezifischen Inhaltsstoffen beeinflusst wird.

### Chemisch-physikalische Parameter und pollenanalytische Charakterisierung von Honigen aus Russland

*Anastasia Kashina, Dr. Dr. H. Horn*

Im Rahmen einer Masterarbeit untersuchte Anastasia Kashina die chemisch-physikalischen Parameter von 79 authentischen Honigproben aus 3 Bienenzuchtzonen Russlands.

Neben den pollenanalytischen Untersuchungen wurden Wassergehalt, elektrische Leitfähigkeit, Invertaseaktivität, Diastasezahl, pH-Wert und der HMF-Gehalt ermittelt.

Hinsichtlich der Untersuchungsergebnisse der analysierten Qualitätsparameter entsprachen nahezu alle russischen Honige den Anforderungen der Honigverordnung. Kleinere Probleme ergaben sich bezüglich der Invertaseaktivität, nur eine Honigprobe hatte einen Wassergehalt von >20%.

Insgesamt wurden 142 verschiedene Pollenarten identifiziert. Trotz der Vielfalt an Pflanzenarten ist das Grundspektrum der russischen Honige regional unterscheidbar.

### Charakterisierung von Honigtauuhonigen

*Melanie Fröschle, Dr. Dr. H. Horn*

Im Rahmen einer Diplomarbeit untersuchte Melanie Fröschle je fünfzig Wald- Tannenhonige bezüglich ihres Wassergehaltes, pH-Wert, elektr. Leitfähigkeit, Gehalt an freier und gebundener Säure, Invertaseaktivität, Prolin- und Zitronensäuregehalt.

Die Sorteneinteilung erfolgte sensorisch durch zweifache unabhängige Beurteilung der Honige durch einen Prüfer.

Signifikante Unterschiede gab es ausschließlich beim pH-Wert (Fichtenhonige < Tannenhonige) und der elektrischen Leitfähigkeit. Die Freien Säuren von Waldhonigen waren etwas höher als die von Tannenhonigen, während keine signifikanten Unterschiede hinsichtlich der Zitronen- und gebundenen Säure, sowie der Invertaseaktivität und des Prolingehaltes ermittelt wurden.

### Überprüfung der Eignung von Honig als Bioindikator einer sich verändernden Umwelt

*Thorbjörg Gudjonsdottir, Dr. Dr. H. Horn*

Es wurden 684 authentische Honigproben aus den Jahren 1964 – 2010 von Standortkern ausgewertet. Die Gesamtpollenspektren dieser Honige aus nicht gewanderten Völkern aus verschiedenen Regionen und unterschiedlichen Erntejahren wurden über multivariate statistische Methoden miteinander verglichen. Dabei wurde nachgewiesen, dass sich das Pollenspektrum authentischer Sortenhonige (v.a. Blütenhonige) bestimmter geographischer Herkunft verändern kann. Honig könnte somit als Bioindikator für die Konstanz oder die Veränderung eines regionalen pflanzlichen Artenspektrums verwendet werden.

### Untersuchung der inhibitorischen Wirkung von Honig nach Sterilisation auf das Wachstum von Bacillus subtilis

*Lena Popp, Dr. Dr. H. Horn*

Mehrere Methoden (Hitzebehandlung, Ultraschall, UV-Licht, Membranfiltration) zur Sterilisation von Honig wurden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf deren antibakterielle Eigenschaften und Glucose-Oxidase-Aktivitäten geprüft. Als Prüfparameter diente die Wachstumshemmung des Testkeimes Bacillus subtilis an verschiedenen Honigsorten in unterschiedlichen Verdünnungen. Hier die Ergebnisse kurz zusammengefasst:

Art der Behandlung	H2O2	Sterilisationserfolginhibitorische Aktivität
Hitze (80 °C, 1 min)	---	++
Hitze (100 °C)	---	+++
Ultraschall (30 min)	++	++
Ultraschall (60 min)	++	++
UV-Licht	+	++
Membranfiltration	++	++

(-) = keine Wirkung      (+) = geringer Effekt  
 (++) = mittlerer Effekt      (+++) = guter Effekt



## **Propolis: Effiziente Gewinnung einer gleich bleibend guten Qualität (Kooperation mit der WALA Heilmittel GmbH)**

*Nadine Kunz, Dr. Annette Schroeder*

Das seit 2008 laufende Projekt wurde 2011 abgeschlossen. Am Projekt waren neben der LAB 6 Demeter-Imkereien beteiligt. Während der dreijährigen Laufzeit wurden insgesamt 484 Völker an 26 verschiedenen Standorten von den Imkern betreut. Zusätzliche Versuche wurden an 50 Völkern der Landesanstalt durchgeführt.

Mit Hilfe von geeigneten Propolisgittern kann eine gleichbleibend gute Propolisqualität geerntet werden. Wichtig sind zudem der Standort (Pappel!) und starke Völker. Wir konnten mittels Dünnschichtchromatografie 2 Propolistypen unterscheiden. Diese wurden von uns aufgrund Ihrer unterschiedlichen Flavonoidzusammensetzung als Orange- und Blau- Typ bezeichnet. Es wurden mehrere betriebstechnische Details entwickelt, mit denen die Erntemenge gesteigert werden kann.

## **Dünnschichtchromatographie von Pflanzenproben zur Identifizierung von Propolistrachtquellen**

*Alin Reinhardt, Nadine Kunz, Dr. Klaus Wallner, Dr. Annette Schroeder*

Alin Reinhardt beschäftigte sich in ihrer Zulassungsarbeit mit der Identifizierung von Propolisquellen. Pflanzenproben aus den Hohenheimer Gärten wurden mittels Dünnschichtchromatografie mit süddeutschen Propolisproben verglichen. Dabei konnte sie die Pappel als Rohstoffquelle für Propolis des Orange-Typs bestätigen, zudem kommen Fichte und Espe eventuell als Rohstoffquellen für den Blau-Typ in Frage kommen. Zusätzlich wurden an einem Bienenvolk im Zelt erste Beobachtungen zur Propolissammeltätigkeit durchgeführt.

## **Die mikrobiologische Aktivität einheimischer Propolis**

*Prof. Dr. Ludwig Hölzle, Prof. Dr. Herbert Schmidt, Christina Schön, Dr. Annette Schroeder*

Christina Schön hat in ihrer Zulassungsarbeit die mikrobiologische Aktivität von süddeutschem Propolis untersucht und die Ergebnisse mit bestehenden Untersuchungen verglichen. Die Arbeit erfolgte in Zusammenarbeit mit Prof. Hölzle vom Institut für Umwelt- und Tierhygiene an der Universität Hohenheim. Sie konnte zeigen, dass die von Ihr verwendeten Propolisproben deutliche Hemmwirkung auf die beiden gram-positiven Mikroorganismen *Staphylococcus aureus* und *Bacillus subtilis* zeigten, jedoch nicht auf den ebenfalls gram-positiven Erreger der „Bösartigen Faulbrut“ *Paenibacillus larvae* und das gram-negative *E. coli*. Die hemmende Wirkung war stärker wenn die Lösungen in 96 %-igem Ethanol hergestellt wurden, als bei Verwendung von in 60 %-igem Ethanol.

In Zusammenarbeit mit Prof. Schmidt vom Institut für Lebensmittelmikrobiologie konnte in weiteren Versuchen gezeigt werden, dass Propolis auf Schimmelpilze eine stärkere Hemmwirkung hat als auf Hefen.

## **Charakterisierung phenolischer Verbindungen in Propolis mittels HPTLC und HPLC-DAD-MSn**

*Prof. Dr. Reinhold Carle, Prof. Dr. Gertrud Morlock, Irina Scholl, Dr. Annette Schroeder*

Im Rahmen Ihrer Diplomarbeit wurden von Irina Scholl in Zusammenarbeit mit Prof. Carle vom Institut für Lebensmitteltechnologie und mit Prof. Morlock vom Institut für Lebensmittelchemie Propolisproben auf phenolische Verbindungen untersucht und ein Methodenvergleich von HPTLC und HPLC-DAD-MSn durchgeführt.

Die hierbei entwickelte HPTLC-Methode für Propolis erlaubt eine sehr gute Auftrennung, die detaillierte Auswertung steht noch aus. Mittels HPLC-DAD-MSn konnte Kaffeesäure, p-Cumarsäure, p-Hydroxybenzoesäure, Ferulasäure und Vanillin in deutscher Propolis nachgewiesen werden. In Proben des „Orange“-Typs wurden hohe Gehalte an Hydroxymethylsäurederivaten gefunden. Deutliche Unterschiede der deutschen Proben zu brasilianischen Proben waren darüber hinaus erkennbar.

## **5.6 Bienenschutz / Eintrag von Pflanzenschutzmitteln / Rückstände Beizmittelwirkstoffe im Guttationswasser von Nutzpflanzen**

*Jana Reetz, Dr. Klaus Wallner*

Viele Pflanzen sondern unter bestimmten klimatischen Bedingungen Wassertropfen an den Blatträndern und Blattoberflächen ab. Es kann Wirkstoffe, die als Beizmittel zum Schutz des Keimlings ausgebracht worden sind, enthalten. Im Rahmen ihrer Promotion untersucht Jana Reetz im dritten Jahr die Guttation als mögliche Gefahrenquelle für Wasser sammelnde Honigbienen.

Ab April 2010 wurde das Auftreten von Guttation bei verschiedenen Kulturpflanzen verfolgt und die klimatischen Voraussetzungen für das Entstehen dieses Phänomens registriert. Wasserproben wurden im Abstand von 2-3 Tagen gezogen und analysiert. Beobachtungen im Feld sollten Aufschluss darüber geben, in wie weit das Guttationswasser attraktiv für Bienen ist. In Laborversuchen wurde das mit Zucker versetzte Wasser auch an Bienen im Labor verfüttert, um einen Eindruck über dessen Giftwirkung zu bekommen. In weiteren Versuchen wurde die tatsächliche Gefährdung von Honigbienen in großen Rapsfeldern in Ostdeutschland beurteilt.

## **Wasserholer - Nektarsammler**

*Jana Reetz, Dr. Klaus Wallner*

Wann und wo sammeln Bienen Wasser und wie viel davon tragen sie in den Bienenstock? Diese Fragen spielen im Zusammenhang mit der Beurteilung der Relevanz von Guttation eine entscheidende Rolle. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Umweltforschung (INFU) der Uni Dortmund und finanziert durch das BVL wurde eine Methode entwickelt, mit der heimkehrende Bienen in Wasser- bzw. Nektarsammler unterteilt werden können. In einem weiteren Schritt ist es möglich, Wirkstoffe im gesammelten Wasser einzelner Bienen hochempfindlich nachzuweisen. Diese Methode kann jetzt eingesetzt werden, um den Beflug gebeizter Kulturen durch Bienen nachzuweisen.

## **Guttation im Hopfen**

*Verena Gottschalch, Dr. Klaus Wallner*

Im Rahmen ihrer Diplomarbeit untersuchte Verena Gottschalch die Auswirkungen einer Pflanzenschutzmittelanwendung im Hopfen. Die Hopfenbauern der Hallertau und aus dem Tettlinger Raum suchen nach Lösungen gegen Fraßschädlinge im April. Thiamethoxam, ein Wirkstoff aus der Gruppe der Neonicotinoide, hatte in Tests viel versprechend abgeschnitten, sorgte aber für Bedenken bei den Imkern im Anbaubereich.

Nach Abschluss der Versuche hat sich gezeigt, dass der Hopfen zu den wenigen Pflanzen gehört, die Bienen tatsächlich weder Pollen noch Nektar und nicht einmal Guttationswasser bieten. Es ist zu keinem messbaren Kontakt der Bienen zum ausgebrachten Wirkstoff gekommen, so dass die staub- und driftlose Gießanwendung des Präparates für die Bienen keine Gefahr darstellt.

## **Test eines Alternativprodukts gegen den Feuerbrand**

*Dr. Klaus Wallner*

Die Bekämpfung dieser Bakterienkrankheit mit Antibiotika ist sowohl aus Sicht der Obstbauern, wie auch der Imker problematisch. Daher wird seit langer Zeit nach einem „unproblematischen“ Wirkstoff gesucht, der gegen diese gefährliche Krankheit eingesetzt werden könnte. Eine ausgefeilte Kombination aus altbekannten und anerkannt harmlosen Lebensmittelzusätzen hat in den Wirkungsversuchen sehr viel versprechend abgeschnitten. Das Versuchspräparat wurde an der LAB auf Bienenverträglichkeit überprüft und hat sich als harmlos für die Honigbienen erwiesen.

## **Prüfung der Giftigkeit von Beizstäuben**

*Konstanze Baur, Heidi Mühlhäuser, Dr. Klaus Wallner*

Die Verdriftung von Clothianidin-haltigen Beizstäuben auf Raps- und Obstblüten haben 2008 zu enormen Bienenschäden geführt. Durch Pollenanalysen und mikroskopische Untersuchungen wurde die Größe der damals von Bienen gesammelten Strukturen ermittelt. In Fütterungsversuchen wurde das toxische Potential dieser Feinstäube in Bezug zu ihrer Größe untersucht. Aufgrund der hohen insektiziden Wirkung des Beizwirkstoffs muss mit einer beträchtlichen Giftigkeit schon bei sehr kleinen Partikeln gerechnet werden.

## **Rückstandsanalytik Labor-Leistungsvergleich**

*Birgit Fritz, Bozena Blind, Dr. Annette Schröder, Dr. Klaus Wallner*

Das Rückstandslabor der Landesanstalt hat mit großem Erfolg bei einem internationalen Leistungsvergleichstest mit 23 teilnehmenden privaten und staatlichen Laboratorien teilgenommen: Ausgerichtet wurde der Test von der österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES).

## **5.7 Versuche zur Betriebsweise**

### **Das „BiV-Projekt“ (Betriebsweisen im Vergleich)**

*Doris de Craigher, Dr. Gerhard Liebig*

Das vom BMELV finanzierte und gemeinsam mit den Instituten in Celle und Bochum durchgeführte „BiV-Projekt“ läuft seit Februar 2008 und ist befristet bis März 2012. Ziel des Projektes ist es, eine Betriebsweise zu entwickeln und in der Imkerschaft zu etablieren, mit der varroabedingte Völkerverluste vermieden werden können. In den ersten beiden Jahren wurde die Celler Rotations-Betriebsweise mit der Hohenheimer Betriebsweise verglichen, mit dem Ergebnis, dass eine Behandlung der Ableger in brutfreiem Zustand und eine frühzeitige Varroabekämpfung der Wirtschaftsvölker zu deutlich weniger Verlusten führt. 2010 wurden Module beider Betriebsweisen den Projektimkern angeboten und auf ihre Wirkung und Praktikabilität untersucht. 2011 wurden diese Module unter anderen Witterungs- und Trachtbedingungen noch einmal überprüft.

Für das Projektjahr 2011 konnten acht neue Imkerinnen gewonnen (gezielt sollte der Frauenanteil erhöht werden), 2 Imker schieden aus. Diese 36 Projektimker setzten die Module je nach Bedarf ein und lieferten ihre Daten an die LAB. Sie sollen in Zukunft auch als Multiplikatoren dienen.

Im Winter 2010/11 waren 61 von 1361 Völkern der Projektimker eingegangen (4,5 %).

Von den 159 eingewinterten Projektvölkern der Landesanstalt hatten alle bis auf eines überlebt. Im Frühjahr wurden verschiedene Methoden zur Reduzierung des Varroabefalls der Ableger zum wiederholten Mal geprüft. Bei den Wirtschaftsvölkern bewährte sich erneut die Entnahme der verdeckelten Drohnenbrut.

Im Waldtrachtjahr 2011 bot es sich an, an einem Teil der Projektvölker und mit einem Teil der Projektimker das Modul „Teilen und Behandeln“ im Juli /August zur Sanierung stark mit Varroa belasteter Waldtrachtvölker einzusetzen.

## **5.8 Prognose und Beobachtung der Waldtracht**

*Dr. Gerhard Liebig*

2011 war der Besatz der Fichten mit Lecanien insgesamt so gering, dass nicht mit einer Lecanientracht zu rechnen war. Dagegen sorgten die anhaltende Trockenheit und der Kälteeinbruch Anfang Mai für gute Vermehrungsbedingungen der Rindenläuse. Ihr Ausbreitungsflug setzte gegen Mitte Mai ein. Aufgrund der guten Vermehrung fast aller Rindenlausarten begann Ende Mai die Fichtentracht. Sie trat weit verbreitet auf und hielt einige Wochen an, trotz der unbeständigen Witterung, die die Nutzung der Honigtautracht erschwerte. Neben der Rotbraunen Bepuderten Fichtenrindenlaus hatte in diesem Jahr die Große Schwarze Fichtenrindenlaus die Fichte vielerorts besonders stark befallen. Deshalb wurde vor dem Auftreten von Zementhonig gewarnt, der, zum Leidwesen vieler Imker, dann stellenweise auch reichlich geerntet wurde.

Obwohl sich die Grüne Tannenhoniglaus ebenfalls gut vermehrt hatte, kam es erst Ende Juli/Anfang August da und dort zu einer Spätvermehrung mit Massenbefall. Das



wechselhafte August-Wetter machte allerdings für viele Imker die Hoffnung auf eine reiche Tannentracht zunichte. Insgesamt war das Honigjahr 2011 geprägt von einer guten Frühtracht und einer ergiebigen Waldtracht.

## 6. Vorlesungen, Blockveranstaltungen, Kurse

- Für unser 3-wöchiges Blockpraktikum „Bienenkunde“ im SS meldeten sich wieder über 80 StudentInnen an, von denen wir „nur“ 53 aufnehmen konnten. Die Attraktivität des Kurses wurde nun auch offiziell bestätigt: Bei der anonymen Beurteilung der Agrar-Lehrveranstaltungen durch die Studenten belegten wir den dritten Platz! Für den diesjährigen Kurs liegen bereits wieder 80(!) Anmeldungen vor.
- An 2 Terminen wurden Tübinger Biologiestudenten unterrichtet (Horn, Wallner).
- An zwei Tagen wurden Lehramtsstudenten im Rahmen des Zoologischen Großpraktikums unterrichtet (Rosenkranz, Wallner, Ziegelmann, Odemer).
- Durchführung zahlreicher Bachelor- und Masterprüfungen.
- Durchführung eines 1-wöchigen Vorbereitungskurses an der LAB für angehende Imkermeister.
- Beteiligung an Lehrveranstaltungen der Universität in den Bereichen Lebensmitteltechnologie (Ringpraktikum), Obstbau, Tierhaltung, Tropical Apiculture, Organic Food, Ethologie von Nutztieren, Biologie (Horn, Rosenkranz, Wallner).
- In insgesamt 12 Kursen zu imkerlichen Themen wurden mehr als 350 ImkerInnen betreut.
- Im Rahmen der LTA-Ausbildung wurden 3 SchülerInnen für jeweils 2 Wochen in praktische Laborarbeit eingeführt.
- Mitarbeiter der Landesanstalt führten zahlreiche vom LV Württembergischer Imker bzw. den Badischen Imkerschulen organisierte Fachvorträge durch.
- Bei den LV's Baden und Württemberg wurden 5 praktische Vorführungen zur Varroabekämpfung bei Kreis-Imkervereinen durchgeführt (Rosenkranz).
- 8 Honigschulungen für die Landesverbände Württemberg, Baden und Saarland (Horn)
- Schulungen der Referenten des LV Württemberg (Rosenkranz, Horn) und LV Baden (Rosenkranz).
- Anfängerkurs Einführungsveranstaltung am 22. Jan. mit ca. 350 Teilnehmern (De Craigher, Liebig).
- Monatliche Demonstrationen von März bis Oktober in 8 Vereinen (Liebig).

## 7. Kongresse, Arbeitstagungen und Forschungsaufenthalte

- 15 Beiträge durch MitarbeiterInnen der LAB bei der Tagung der AG Institute für Bienenforschung in Berlin.
- Teilnahme am Apimondia-Kongress in Buenos Aires mit Vortrag (Rosenkranz).
- Teilnahme an der Tagung „Chemische Ökologie“ in Ulm mit Vortrag (Odemer, Rosenkranz).
- Teilnahme am Weissacher Imkertag (Rosenkranz, Wallner).
- Varroa-Workshop in Oberursel (Rosenkranz).
- Teilnahme an Badischen und Württembergischen Imkertagen (Rosenkranz, Horn) und am Süddeutschen Berufsimkertag (Schroeder).
- Teilnahme am Deutschen Imkertag in Stralsund mit Vortrag (Schroeder).

- Teilnahme am zweitägigen FUGATO-Seminar in Kassel (Rosenkranz)
- Teilnahme am Runden Tisch des Deutschen Bauernverbandes beim JKI in Braunschweig (Rosenkranz, Wallner).
- Teilnahme an einer mehrtägigen Arbeitstagung zum EU-Projekt „BEEDOC“ in Avignon (Odemer, Rosenkranz).
- Teilnahme an zwei Tagungen in Brüssel zu zukünftigen Monitoringprojekten Bienengesundheit und zukünftiger Strategie bei der Varroabekämpfung mit Vortrag (Rosenkranz).
- Arbeitstagung der staatlichen Bienenzucht-Fachberater an der LAB.
- Gutachtermeeting zum EU-Projekt „BEEDOC“ in Brüssel mit Vortrag (Rosenkranz)
- Teilnahme an einem Workshop „Neonicotinoids“ in Uppsala, Schweden mit Vorträgen (Rosenkranz, Wallner).
- Zwei Vorbereitungstreffen für das Projekt „FIT BEE“ in Bonn und Fulda (Rosenkranz, Schroeder, Wallner)
- „DEBIMO“-Projekt: Eine Arbeitstagung in Fulda und Projektratstreffen beim BMELV in Bonn (Rosenkranz, Schroeder).
- Zwei BiV-Projekttreffen der beteiligten Imker an der LAB (Liebig, De Craigher).
- Redaktionssitzung der wissenschaftlichen Fachzeitschrift „Apidologie“ in Oberursel (Rosenkranz).
- GDL-Symposium „Honig und Honigtechnologie“ mit 2 Vorträgen (Horn).
- Vortrag bei Tagung der schwedischen Bienenzüchter in Hassleholm (Rosenkranz).
- Forschungsaufenthalt an der Chiang-Mai University in Thailand zu Varroa-Reproduktion (Frey, Ziegelmann).
- Einladung zu einer internationalen Projektbesprechung nach Riad, Saudi-Arabien (Rosenkranz)
- Durchführung eines 3-tägigen internationalen Varroa-Workshops an der LAB mit 30 Teilnehmern im Rahmen des EU-Projektes „BEEDOC“ (Frey, Rosenkranz).
- 6 Gutachten bei wissenschaftlichen Publikationen und Projektanträgen (Rosenkranz, Wallner). Editor bei der wissenschaftlichen Zeitschrift „Apidologie“ (Rosenkranz).
- Mitglied im Meisterprüfungsausschuss der Tierwirte, Fachrichtung Bienen (Horn).

## 8. Besucher, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit

- An zwei Besuchstagen im Juni und September wurden 5 Imkervereine mit insgesamt ca. 140 Personen geführt. Zusätzlich gab es ca. 12 weitere Führungen v. a. für Kindergärten und Schulen.
- Das „Varroa-Telefon“ mit konkreten und aktuellen Hinweisen zur Trachtsituation und den notwendigen Bekämpfungsmaßnahmen wurde 2010 weitergeführt (Liebig).
- Umfangreiche telefonische, persönliche und schriftliche (Email) Beratung der Imker.
- Der Tag der Offenen Tür wurde wiederum zusammen mit dem Tag der „Offenen Universität“ am zweiten Samstag im Juli durchgeführt. Im Gegensatz zum Vorjahr war die Resonanz durchweg positiv. Es kamen viele interessierte Besucher, die das umfangreiche Angebot der LAB dankbar annahmen. Dank wieder an die vielen

ehrenamtlichen Helfer (Bewirtung: Imkerverein Filder e.V.) und allen Mitarbeitern der LAB!

- Hohenheimer Tag: Im wiederum fast vollen Hörsaal wurde zunächst Dr. Liebig für seine Verdienste um die Imkerschaft und Bienenforschung mit der Johannes-Ludwig-Christ-Medaille geehrt und gab im Anschluss eine Übersicht über seine Arbeiten der letzten Jahre. Weitere Themen waren die Paarungsbiologie und die Waldtracht.

## 9. Veröffentlichungen und Examensarbeiten 2011

### ABGESCHLOSSENE EXAMENSARBEITEN:

1. Melanie Fröschle (Diplomarbeit, Betreuer Dr. Horn)
2. Anastasia Kashina (Masterarbeit, Betreuer Dr. Horn)
3. Manuel Tritschler (Diplomarbeit, Betreuer Dr. Horn)
4. Lena Popp (Diplomarbeit, Betreuer Dr. Horn)
5. Thorbjörg Gudjonsdottir (Bachelorarbeit, Betreuer Horn)
6. Madeleine Eichmann (Bachelor, Betreuer: Dr. Wallner)
7. Caroline Kanz (Master, Betreuer: Dr. Wallner)
8. Anna Leopold (Zulassungsarbeit, Betreuer: Dr. Wallner)
9. Johannes Förster (Bachelor, Betreuer: Dr. Wallner)
10. Kathrin Schmitz (Bachelor, Betreuer: Dr. Wallner)
11. Christina Schön (Zulassungsarbeit, Betreuer Dr. Schroeder)
12. Irina Scholl (Diplomarbeit, Beteruer Annette Schroeder)
13. Claudia Häußermann (Bachelor, Betreuer Dr. Rosenkranz)
14. Andrea Rheinschmidt (Zulassungsarbeit, Betreuer Dr. Rosenkranz)
15. Heidi Mühlhäuser (Zulassungsarbeit, Betreuer Dr. Rosenkranz)
16. Anne-Amélie Larue (Master, Betreuer Dr. Rosenkranz)

### VERÖFFENTLICHUNGEN

AUMEIER P., LIEBIG G. (2011) Reinigung des Smokers – Verstopfung ade! Bienenpflege (2), 68-69

BEHRENS D., HUANG Q, GEßNER C., ROSENKRANZ P., FREY E., LOCKE B., MORITZ R.F.A., KRAUS F.B. (2011) Three QTL in the honey bee *Apis mellifera* L. suppress reproduction of the parasitic mite *Varroa destructor*. Ecology and Evolution 1 (4) 451.

BOECKING O., AUMEIER P., LIEBIG G. (2011) Ohne Pollen keine Bienen, DBJ 19 (8), 8-9.

BUCHHOLZ S., MERKEL K., SPIEWOK S., IMDORF A., PETTIS J.S., WESTERVELT D., RITTER W., DUNCAN M., ROSENKRANZ P., SPOONER-HART R. NEUMANN P. (2011) Organic acids and thymol: unsuitable for alternative control of *Aethina tumida* Coleoptera: Nitidulidae? Apidologie 42:349–363.

CHERNESTOVA E.S. SCHOLL I. SCHROEDER A. KUNZ N. MORLOCK G.E. (2011)

Planar chromatography coupled with mass spectrometry: identification of flavonoids and phenolic compounds in

propolis. 5th International Symposium of Recent Advances in Food Analysis (RAFA), Prague, Czech Republic: Nov. 10-04.

FREY E., SCHNELL H., ROSENKRANZ P. (2011) Invasion of *Varroa destructor* mites into mite-free honey bee colonies under the controlled conditions of a military training area. Journal of Apicultural Research 50, 138-142.

FRIES I., LINDSTRÖM A., ROSENKRANZ P., FREY E., ODEMER R., SCHROEDER A., DE MIRANDA J., YAÑEZ O., PAXTON R. (2011) The principal parasites and pathogens of honeybees. In: Bees in Europe and sustainable honey production (BEESHOP). Nova press (ISBN 978-1-61209-336-9), 49-107.

ENGELHARD, B., I. ILLIES, J. PISTORIUS, K. WALLNER (2011): Überprüfung einer Bodenanwendung von Actara (Wirkstoff Thiamethoxam) im Hopfen auf das Verhalten der Bienen und eventueller schädlicher Auswirkungen. Schriftenreihe der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft 8, ISSN 1611-4159

KRIEGER, K., K. WALLNER (2011): 25 years Coumaphos residue monitoring in honey and beeswax. Apimondia Abstracts, Buenos Aires.

KUNZ N. SCHOLL I. MORLOCK G. SCHROEDER A. ROSENKRANZ P. (2011)

Planar chromatography fingerprint of German propolis. Apimondia; Book of abstracts - 128 ID 701 P 719

LIEBIG G. (2011) Lieber früh und schwach, DBJ 19 (4), 19.

LIEBIG G. (2011) Milben zählen lohnt sich, DBJ 19 (7), 12-13.

LIEBIG G. (2011) Drei-, zwei- oder einzargig überwintern? DBJ 19 (9), 17.

LIEBIG G. (2011) Spätes Bienchen, DBJ 19 (10), 21.

MORLOCK G.E. CHERNESTOVA E.S. SCHROEDER A. KUNZ N. SCHOLL I. (2011)

New HPTLC Method for analysis of flavonoids and phenolic compounds in propolis. International Symposium for High-Performance Thin-Layer Chromatography at Basel, Switzerland, July 06-08: P-8j

MORLOCK G.E. CHERNESTOVA E.S. SCHROEDER A. KUNZ N. SCHOLL I. (2011)

New method for characterization of flavonoids in propolis. 40. Deutscher Lebensmittelchemikertag, Halle: 12-14.9.

REETZ, J.E., S. ZÜHLKE, M. SPITELLER, K. WALLNER (2011): Neonicotinoid insecticides translocated in guttated droplets of see-treated maize and wheat: a threat to honeybees? Apidologie DOI 10.1007/s13592-011-0049-1

ROSENKRANZ P (2011) DeBiMo – Unerfüllte Erwartungen? ADIZ 45, 7.

ROSENKRANZ, P., ODEMER R., HARSCH T., LARUE, A., TANNER, G., CDONNELL, C., CRAUSER, D., WILLIAMS,



G., LE CONTE, Y., NEUMANN, P., FORSGREN, E., FRIES, I. (2011) Prevalence of Nosema IN Middle and Southern Europe and interactions among multiple pressures on honey bee health. Apimondia 2011, abstract book, 212.

ROSENKRANZ P. & MITARBEITER (2011) Bericht der Landesanstalt für Bienenkunde für das Jahr 2010. ADIZ 45(3), 22-25; Bienenpflege (3).

ROSENKRANZ P., WALLNER K., HORN H., SCHROEDER A., DE CRAIGHER D. (2011) Beiträge für Mitgliederbriefe der Gesellschaft der Freunde der Landesanstalt e.V.

ROSENKRANZ P., SCHROEDER A. & AG BIENENINSTITUTE (2011) Bericht 2010 zum Deutschen Bienenmonitoring („DEBIMO“).  
<http://www.uni-hohenheim.de/bienenkunde>; 35 Seiten.

SCHROEDER A. (im Namen der am DeBiMo beteiligten Bieneninstitute, 2011) Struktur und Ergebnisse des DeBiMo. ADIZ 9: 8-9

SCHROEDER A (2011)  
Milben und Verluste. DBJ 9: 16

SCHROEDER A (2011)  
Bienenprodukte machen schön. Bienenpflege 2: 48-50

SCHROEDER A (2011)  
Propolis für Zahnpasta und Hautcreme ADIZ 12: 14-16

STAEMLER G., SCHÜLER D., LIEBIG G. UND POHL F. (2011)

Die Rähmchenvielfalt, DBJ 19 (4), 16-17.

WALLNER, K (2011): 2 Beiträge für den Jahresbericht der Versuchsstation für Pflanzenzüchtung (Zeltversuche mit gebeiztem Mais, Guttation)

WALLNER, K (2011): Beitrag für den Jahresbericht der Versuchsstation Ihinger Hof (Rapsspritzung)

WALLNER, K (2011): Beizmittelwirkstoffe im Guttationswasser von Nutzpflanzen. ADIZ/db/IF 2: 9-10

WALLNER, K., S. SPIEWOK (2011): Unschlüpfbar. Brutschäden durch verfälschte Mittelwände. DBJ 9: 9

WALLNER, K (2011): Konservierte Altlasten. Rückstände von Varroaziden und Pestiziden im Wachs. DBJ 10: 6-7

WALLNER, K (2011): Ventiltrichter der Bienen filtern Sporen aus der Honigblase. Mellifera Magazin 10: 22-23

WALLNER, K (2011): Rückstandsuntersuchungen. DIB Jahresbericht 2010/11: 64-65

Anschrift der Autoren: Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Hohenheim (730), D-70593 Stuttgart.  
email: peter.rosenkranz@uni-hohenheim.de

## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER:**  
Landesverband Württembergischer Imker e.V.  
Vorsitzender: Ulrich Kinkel  
Geschäftsstelle des Landesverbandes:  
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils  
Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15  
E-Mail: [info@lvwi.de](mailto:info@lvwi.de)  
Internet: [www.lvwi.de](http://www.lvwi.de)

**REDAKTION:**  
Nicole Leukhardt, Gartenstraße 7, 72336 Balingen  
Telefon (0 74 33) 9 97 48 90, Fax (0 74 33) 9 97 48 91  
E-Mail: [bienenpflege@gmx.de](mailto:bienenpflege@gmx.de)

**LAYOUT:**  
Nicole Leukhardt / Kohlhammer u. Wallishäuser GmbH

**ANZEIGENLEITUNG:**  
Landesverband Württembergischer Imker e.V.  
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils  
Telefon (0 71 53) 5 81 15  
Telefax (0 71 53) 5 55 15  
E-Mail: [info@lvwi.de](mailto:info@lvwi.de)  
Internet: [www.lvwi.de](http://www.lvwi.de)

Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern sind in erster Linie Ansicht des Verfassers.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bezugspreis für Einzelbezieher:  
Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 20,- €.

Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart,  
Zahlungen ausschließlich an die  
Kasse des Landesverbandes Volksbank Plochingen,  
Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

**BRIEFANSCHRIFTEN:**  
Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnachrichten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes.

**HERSTELLUNG:**  
Kohlhammer und Wallishäuser GmbH,  
72379 Hechingen, Brunnenstr. 14,  
Telefon (07471) 1802-0, Telefax (07471) 1802-60

# Der kleine Imker

## Bienen – die drei Bienenwesen

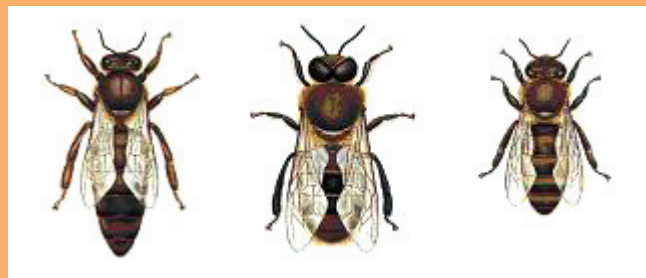
**Öffnet man den Deckel eines Bienenvolks im Sommer, so wuselt und summt es überall. Die Bienen krabbeln dichtgedrängt und geschäftig über die Waben, nebeneinander und übereinander. Wer jedoch ganz genau hinschaut, wird sehen, dass nicht jede Biene aussieht wie die andere. Die einen sind größer, die anderen etwas kleiner. Und eine von ihnen ist etwas ganz besonderes - sie ist die größte Biene im Volk - die Königin.**

Und nicht nur das - sie ist auch die Mutter aller Bienen, die im Volk geboren werden. Als einzige Biene im Volk kann sie nämlich Eier legen.

Sie selbst geht aus einem befruchteten Ei hervor, das vom ersten Tag an mit dem besonderen Futtersaft Gelee Royal gefüttert wird und sich somit zu einer Königin entwickelt. Ihre Entwicklung dauert 16 Tage von der Eiablage bis zum Schlupf. Sie wird während ihrer Brunft, also in der Zeit, in der sie sich mit männlichen Bienen paart - günstige Witterungsverhältnisse vorausgesetzt - mehrmals, und zwar von verschiedenen männlichen Bienen, also Drohnen, begattet. Die Nachkommen einer Königin bilden daher mehrere Geschwisterscharen, die untereinander Halbgeschwister sind. Sie haben dieselbe Mutter und unterschiedliche Väter.

Die Königin kann ein Alter bis zu 6 Jahren erreichen. Soll ein Bienenzuchtbetrieb ertragreich bleiben, dann empfiehlt es sich, Königinnen nicht älter als höchstens 3 Jahre werden zu lassen und sie dann gegen junge auszutauschen! Denn mit dem Älterwerden der Königin lässt deren Eilegevermögen mehr und mehr nach, folglich nimmt auch der Nachwuchs an Bienen ab.

Die Drohnen sind die Männchen im Bienenvolk. Sie gehen aus unbefruchteten Eiern hervor, besitzen daher nur einen einfachen Chromosomensatz, der den Erbanlagen der Mutter entspricht. Sie haben also keinen „direkten“ Vater, wohl aber einen Großvater, da ihre Mutter aus einem befruchteten Ei hervorging. Ihre Entwicklung dauert etwa 24 Tage. Drohnen werden - vom Ei an gerechnet - um den 35.Tag geschlechtsreif. Drohnen erscheinen in den Völkern etwa von Mitte April bis Ende August. Von weiselrichtigen Völkern werden sie Ende des Sommers aus den Völkern verdrängt - Drohnenschlacht. Ein weiselrichtiges Bienenvolk ist ein Volk, das eine begattete Königin hat, das Gegenteil dazu wäre ein weiselloses Volk, also eines



Königin

Drohn

Arbeiterin

ohne Königin. Die Anzeichen auf Weiselrichtigkeit ist in der Regel ein ruhiges, sanftmütiges Volk, das ein gutes geschlossenes Brutnest mit allen Stadien der Brut aufweist. Die männlichen Bienen überwintern also daher unter normalen Verhältnissen nicht.

Der Zweck der Drohnen ist es, jungfräuliche Königinnen zu begatten. Diese Aufgabe können sie nur einmal erfüllen, weil sich dabei ein Teil ihres Geschlechtsapparates von ihnen trennt. Dieser Teil bleibt im Geschlechtsvorhof der Königin zurück und bildet das sogenannte Begattungszeichen. Die Drohnen gehen beim Begattungsakt zugrunde. Die Arbeitsbiene ist das Produkt von Königin und Drohn; sie geht aus einem befruchteten Ei hervor. Ihre Entwicklung dauert 21 Tage. Die Arbeitsbienen haben sämtliche Arbeiten im Bienenstock zu besorgen, wie das Säubern der Zellen, die Pflege der Königin, das Ernähren und Erwärmen der Brut, die Wachserzeugung und den Zellenbau, das Säubern und Lüften der Behausung des Volkes, den Wachdienst vor dem Flugloch, das Verteidigen des Volkes gegen Feinde und das Sammeln von Pollen, Nektar, Wasser und Kittharz. Bei den Arbeitsbienen unterscheiden wir Sommer- und Winterbienen. Sommerbienen erreichen ein Alter von höchstens 5 Wochen, Winterbienen werden hingegen 5 bis 7 Monate alt.

Am Höhepunkt der Volksentwicklung birgt ein Volk zu Sommerbeginn bis zu 30.000 Bienen.

Während des Winters sinkt die Zahl auf etwa 8.000 bis 12.000

Winfried Hesse, Nicole Leukhardt



## Was tun bei Stich und Sturz?

**Trotz aller Umsicht und Vorsicht kommt es bei der Arbeit mit den Bienen hin und wieder zu kleineren und größeren Unfällen. Was bei Stichen oder Prellungen zu tun ist und wie man sich vor Unfällen am Bienenstand schützt, haben wir für Sie zusammengefasst.**

Die häufigste „Verletzung“, die sich ein Imker zuzieht, ist sicher der Bienenstich.

Ist es passiert, wischt man zunächst, am Besten mit dem Fingernagel, den Stachel ab, bevor sich die Giftblase ganz entleert hat. Wichtig ist, nicht mit beiden Fingern zuzudrücken wie eine Pinzette, sonst drückt man den gesamten Inhalt der Giftblase in die Wunde.

Glücklicherweise sind lebensbedrohende Reaktionen des menschlichen Körpers auf Bienenstiche äußerst selten. Wer über die ganz normale Reaktion des Körpers auf das körperfremde Eiweiß hinaus überempfindlich reagiert (Schwellungen an von der Stichstelle entfernten Körperpartien, Nesselsucht, Übelkeit und starkem Herzklopfen), sollte jedoch auf jeden Fall sofort einen Arzt zu Rate ziehen.

Kommt es zu einer allergischen Schockreaktion, muss in jedem Fall sofort der Notarzt alarmiert werden. Bis dieser eintrifft, müssen die Vitalfunktionen des Gestochenen überwacht werden (Puls und Atmung) und der Patient gegebenenfalls in Schocklagerung gebracht (flach auf den Boden legen, Füße hochlagern) und beruhigt werden. Ein Bienen- oder Wespenstich im Mund- und Rachenraum ist immer ein Notfall und kann lebensbedrohlich sein. In diesem Fall gilt:

Ruhe bewahren, Notarzt über 112 alarmieren, kalte Umschläge um den Hals legen.

### Was kann man bevorraten am Bienenstand?

- Salbe gegen Schwellungen und Juckreiz (regelmäßig aufs Haltbarkeitsdatum sehen)
- Essig (um kalte Wickel mit Essigwasser herzustellen, die Schwellungen lindern)
- Kühlpads, die durch Knicken aktiviert werden bei Schwellungen, diese helfen auch bei Prellungen nach Arbeitsunfällen
- Telefonnummern von Arzt/Notfall-Nummern gut sichtbar anbringen

Es empfiehlt sich, für kleinere Missgeschicke oder Unfälle einen Erste-Hilfe-Kasten bei den Bienen zu deponieren. Dieser sollte die folgenden Komponenten enthalten: Heftpflaster, Wundschnellverband, Verband für Fingerkuppen, Fingerverband, von der Größe unterschiedliche Pflasterstrips, drei Varianten von Verbandpäckchen, Verbandtuch, zahlreiche Kompressen, Augenkompressen, Kältekompressen, Rettungsdecke, diverse Fixierbinden, Dreiecktuch, eine

Erste Hilfe Schere, Folienbeutel, ein Tuch aus Vliesstoff sowie Einweghandschuhe.

Hilfreich ist es stets, sein Wissen um die erste Hilfe regelmäßig aufzufrischen und einen Erste-Hilfe-Kurs zu besuchen! Informationen hierzu gibt beispielsweise das örtliche Rote Kreuz.

Um Unfälle jeglicher Art von vornherein zu vermeiden, kann der Imker selbst einiges beitragen indem er einige wichtige Regeln beherzigt.

Generell gilt, dass die Fußböden und Laufwegen rutschsicher, frei von Staub, Sand, Glatteis und Nässe sein sollten und keine Stolperstellen lauern.

Wenn mit Elektrizität gearbeitet wird, muss unbedingt auf sichere Anschlüsse geachtet werden. Es dürfen keine defekten Leitungen und Kabel verwendet werden, in Feuchträumen sind Sicherheitsschalter vorgeschrieben!

Vorsicht auch bei Kabeln und Schläuchen – sie müssen so angebracht sein, dass keine gefährlichen Fußangeln entstehen. Wenn die Leitungen auf dem Boden verlegt werden müssen, dann unbedingt mit Kabelbrücken arbeiten.

In der Schwarmzeit sieht sich mancher Imker gezwungen, seine Bienen von Bäumen zu holen. Bei der Arbeit mit Steh- und Trittleitern muss unbedingt eine Spreizsicherung gegen das Auseinandergleiten angewandt werden. Wichtig ist auch, auf Rutschsicherung bei Standleitern zu achten. Sie müssen grundsätzlich auf festem und ebenen Grund aufgestellt werden. Schwärme, die zu hoch sitzen, sollte man im Zweifelsfall lieber fliegen lassen, als seine Gesundheit mit gewagten Leiterkonstruktionen und anderen Hilfsmitteln zu riskieren.

Auch Feuer und Hitze ist eine Gefahrenquelle, der Imker öfter ausgesetzt sind. So ist in einem Bienenhaus grundsätzlich ein Feuerlöscher sinnvoll.

Vorsicht beim Umgang mit dem Smoker! Keine Asche in den Wald oder auf dürre Wiesen kippen, hier besteht akute Brandgefahr!

Offenes Feuer ist nicht erlaubt, im Bedarfsfall muss das Feuer angemeldet und eine Genehmigung der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde eingeholt werden. Am Bienenstand gilt natürlich wie überall sonst: Feuer nie unbeaufsichtigt lassen!

Spirituskocher vorsichtig befüllen, ausgelaufener Spiritus ist äußerst feuergefährlich. Gasflaschen müssen sicher stehen und gegen Umfallen gesichert werden. Sie dürfen nicht im selben Raum gelagert werden, in dem sich die Feuerstätte befindet. Wenn mit brennbaren Flüssigkeiten gearbeitet wird (Alkohol, Benzin, Lacke, Lösungsmittel u.a.) oder bei Staubentwicklung gilt striktes Rauchverbot! Auch heißes Wachs kann sich zu einer Unfallquelle entwickeln, daher nie ohne Aufsicht lassen!

Brennendes Wachs kann nicht mit Wasser gelöscht werden, deshalb muss der Brandherd abgedeckt werden mit Wolldecken, Sand, oder mit Hilfe eines Feuerlöschers.

## **Varroakontrolle bleibt weiterhin das A und O**

**Der besonders milde Witterungsverlauf im Frühjahr 2011 ließ nicht nur die Vegetation in ihrer Entwicklung um Wochen vorausseilen, auch die Bienenvölker entwickelten sich seit Februar durch anhaltend intensive Brutpflege rasant. Besonders gute Entwicklungsbedingungen für Bienenvölker, insbesondere durchgehend hoher Brutumsatz, bieten jedoch auch der Varroavermehrung beachtlichen Vorschub.**

Vergleichsweise geringe Völkerausfälle im vergangenen Winter und leere Honiglager ließen in vielen Imkereien zugunsten der bevorstehenden Honigernten die Bestandsverjüngung und Ablegerbildung ins Hintertreffen geraten. Hinzu kam eine geringe Schwarmneigung der Bienen aufgrund nahezu durchgehend guter Trachtlage. Diese Bedingungen führten in der Summe bereits bis Ende Juni zu verbreitet hohem Varroabefallsdruck.

### **Varroa-Behandlungsaufruf über Bienenfachpresse**

Nach übereinstimmender Einschätzung der sich bis Sommer 2011 verschärfenden Varroaproblematik, erfolgte in Abstimmung durch den Bienengesundheitsdienst mit der Bienen-Fachberatung und der Landesanstalt für Bienenkunde ein Aufruf in der Imkerpresse.

Die Imker wurden darin aufgefordert, bereits Mitte Juli mit Entmilbungsmaßnahmen zu beginnen, um drohenden Völkerverlusten vorzubeugen.

Nach aktueller Einschätzung durch Probeneinsendungen und Berichten aus Imkereien mit bereits erheblichen Ausfällen, konnten trotz früher Varroabehandlungen Varrooschäden nicht verhindert werden.

Große Unsicherheiten bestehen in dem Zusammenhang vor allem durch die schwer zu kalkulierenden, erheblichen Wirkungsschwankungen bei den Sommer-Varroa-Bekämpfungsmaßnahmen, besonders in starken Völkern mit umfangreichen Brutflächen und durch wechselhafte Witterung verursacht.

### **Höhere Milbenzahlen bedürfen auch intensiverer Behandlung!**

Besonders in Jahren mit starker Varroavermehrung und ersten Völkerverlusten im frühen Herbst, wird oft die Beobachtung gemacht, dass nach ersten Sommerbehandlungen wenig Milben gezählt werden, aber dann Ende August bis Anfang September Tausende abfallen.

Neben einer gewissen möglichen Reinvasion als eine Ursache für höhere Milbenzahlen im Spätsommer, sind jedoch zwei hauptsächliche Gründe für eine Varroa-Massenvermehrung verantwortlich:



Mehrere Tausend Varroamilben durch Behandlung abgetötet, Schadschwelle jedoch bereits überschritten.

**1.** Zu hohe Rest-Milbenzahlen: Je höher der erreichte Parasitierungsgrad, um so mehr Restmilben bleiben nach einer Behandlung zwangsläufig in den Völkern zurück! Bei 80 % Wirkungsgrad sind das von z.B. 400 Milben in einem Volk lediglich 80 Restmilben. Wenn aber bereits 2000 Milben in der verdeckelten Brut herangewachsen sind, verbleiben bei 80 % Wirkungsgrad beachtliche 400 Varroamilben im Volk. Daraus erwächst im wahrsten Sinne des Wortes das zweite große Problem:

**2.** Wiederholte Schadschwellenüberschreitung: Schon nach nur sechs Wochen sind daraus erneut weit über 1000 Milben entstanden und die Schadschwelle damit in kurzer Zeit erneut überschritten! Das Krankheitsbild Varroose bildet sich damit zunehmend deutlicher aus. Bleibt die Witterung anschließend bis Anfang Herbst weiter mild, erbrüten die Völker bis Oktober hinein in der Summe erneut mehrere Tausend Milbennachkommen.

Die Folgen sind „schwindsüchtige“, zusammenbrechende Völker bzw. ganze Stände mit Räubereiausbruch und weiter steigender Reinvasion.

### **Varroabehandlungen an Befallshöhe und Wirkungsgrad ausrichten!**

Besonders in Jahren wie 2011, mit dem Wissen, dass es zur Massenvermehrung der Milben schon ab Ende Juni kommen wird, sind intensivere Maßnahmen erforderlich, um gleiche Erfolge zu erzielen wie in Jahren mit nur geringer Varrooparasitierung.

Die Varroastrategie kann erheblich verbessert werden, wenn zum Zeitpunkt Mitte Juli bis Anfang August die Varroabekämpfungsmaßnahmen wiederholt werden.



Neben mehrfachen Wiederholungen von Entmilbungsmaßnahmen bis zum gewünschten Erfolgsgrad (wie das in anderen Tierhaltungen bei Parasitenbekämpfungen gängige Praxis ist), gibt es in der Bienenhaltung darüber hinaus die Möglichkeit einer vollständigen Brutentnahme oder das erfolgreiche Verfahren "Teilen und Behandeln".

### 3 Möglichkeiten bei hohem Varroabefall:

1. Wiederholung der Behandlung bis zum erforderlichen Erfolg (höherer Varroamittelaufwand)
2. Vollständige Brutentnahme (hochwirksam, jedoch sehr aufwändig)
3. Teilen und Behandeln (sehr wirksam, sehr aufwändig)

### Hoher „Milbenreiz“ lässt Völker durchbrüten.

Abschließend zeigen in jedem Jahr die Milbenzahlen nach der Restentmilbung im November/Dezember sehr deutlich, wie erfolgreich die Sommer-Varroabekämpfung durchgeführt wurde. Bei Zahlen bis 600 oder 700 Milben gibt es in der Regel keine Überwinterungsprobleme. Bis Tausend werden die Völker deutlich schwächer und bei weit über Tausend Varroamilben fallen viele der Völker aus, weil sie durch den hohen "Milbenreiz" meist nicht mehr aus der Brut gehen und schließlich verenden.

Fazit: Hohe Milbenzahlen bedürfen intensiverer Behandlung!

### Schwarzsuchtfälle mit schwerem Verlauf

Zunehmend wurden bereits im Mai noch vor dem Einsetzen von Waldtracht Schwarzsuchtfälle in Imkereien

bekannt mit außergewöhnlich starkem, über Wochen anhaltendem Schadbild. Das aus Jahren mit starker, langer Waldtracht bekannte Auftreten von abgearbeiteten, haarlosen - schwarzen Flugbienen, das mit dem Ende der Waldtracht schnell verloren geht, steht schon länger im Verdacht auch durch andere Stressoren wie einem längere Zeit vorausgehenden starken Varroabefall ausgelöst zu werden.

Neu ist ein in zunehmenden Fällen anhaltender und schwerwiegender Krankheitsverlauf bis hin zum Absterben betroffener Völker. Weiterführende virologische Untersuchungen belegten einen Befall mit dem CBPV (Chronisches Bienen Paralyse Virus).

Behandlungsmaßnahmen gegen Virusbefall sind praktisch nicht möglich, auch weil viele Viren weit verbreitet sind in den Bienenbeständen, jedoch unter normalen Verhältnissen als unproblematisch gelten. Treten größere Probleme auf helfen in der Regel nur vorbeugende Pflegemaßnahmen, die den Völkerbestand vor andere krankmachende sogenannte biotische und abiotische Störfaktoren schützen. Dazu zählt vor allem und das ist ein zentrales Problem in der heutigen Bienenhaltung, den Varroabefall nicht zum Massenbefall auswachsen zu lassen. Weitere wichtige Maßnahmen sind jährlich großzügige Bestandsverjüngung vorzunehmen, Völker die sich schlecht entwickeln aufzulösen, die Wabenhygiene im Auge zu behalten, aber auch eine lückenlose Nährstoff- und Energieversorgung (Pollen- und Nektartracht) für Völker und Ableger bereit zu stellen.

Dr. Frank Neumann,

Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf

- Diagnostikzentrum-

- Bienengesundheitsdienst-

## RAPHAELA WEBER / Recht und Rat

# Hühner und Bienen - Gericht sieht keinen Konflikt

**Weil der Inhaber eines Imkereibetriebes befürchtete, dass der geplante Bau eines Legehennenstalls für 14 990 Tiere in Freilandhaltung, zweier Futtermittelsilos und eines Stahlbetonerdbehälters im Außenbereich in rund 350 Metern Entfernung für einen erhöhten Ammoniakgeruch und Feinstäube in der Luft sorgen werde, wandte er sich gegen die Baugenehmigung.**

Der Imker hat Sorge, dass sein Honig unter Umständen geschmacklich so verändert werde, dass er nur schwer oder nicht mehr verkäuflich sei. Ebenso befürchtet er eine Verschlechterung seiner anderen Imkereiprodukte.

Die Beschwerde des Imkers hatte aber keinen Erfolg. Mit Beschluss vom 14. Juli 2011 (AZ: 1 ME 76/11) stellte das Niedersächsische Obergericht fest, dass keine Verletzung des Rücksichtnahmegebots eines Legehennenstalls gegenüber der benachbarten Imkerei vorliegt. Sowohl der ältere Imkereibetrieb als auch der



hinzutretende Legehennenstall genießen gemäß Paragraf 35 Absatz 1 Nummer 4 des Baugesetzbuches die Privilegierung im Außenbereich und seien gleichermaßen zulässig.

Das Maß der baurechtlich gebotenen Rücksichtnahme erhöhe sich nicht wegen der besonderen Empfindlichkeit eines Betriebs Umwelteinwirkungen gegenüber. Beanspruche eine zulässige oder genehmigte Nutzung größere Abstände von hinzutretenden konkurrierenden Nutzungen als im „Normalfall“, bedürfe es hierfür besonderer Rechtfertigung, zum Beispiel, wenn sich seuchenhygienische Risiken ergeben. Das sei hier nicht der Fall.

Es sei zwar aus Laiensicht gut vorstellbar, dass die vom Imker befürchteten Nachteile tatsächlich eintreten, argumentierte das Gericht. Sachverständig gesichert sei dies jedoch keineswegs. Aus der Stellungnahme des Instituts für Bienenkunde in Celle, das die Argumentation des Imkers unterstützt, lassen sich gesicherte Erkenntnisse für den Einzelfall nicht herleiten.

## " CBPV – eine neue Herausforderung für Züchter "

**In den letzten Jahren ist es in Deutschland zu einer zunehmenden Verbreitung des Chronische Bienenparalyse Virus (CBPV) gekommen. Im Gegensatz zu anderen Viruserkrankungen ist ein akuter Befall aufgrund typischer Symptome, insbesondere der Schwarzfärbung und krampfartiger, zittriger Bewegungen für aufmerksame Imker leicht zu erkennen.**

Das Erscheinungsbild und grundlegende Fakten zu Ursachen, Verbreitung und Bekämpfung der Krankheit hat Frau Dr. Meixner kürzlich in einem Übersichtsartikel dargelegt (siehe Meixner, M.: Schwarze Krabbler am Flugbrett. ADIZ/db/IF 2/2012).

Unter den komplexen Einflussfaktoren, die zu einem Ausbruch der Krankheit führen, kommt auch der genetischen Veranlagung der Bienen Bedeutung zu. Schon vor Jahrzehnten konnte bewiesen werden, dass es unterschiedlich anfällige Linien gibt und durch entsprechende Auslese innerhalb weniger Generationen signifikante Selektionseffekte erzielt werden können. Dabei zeigen sich die Unterschiede bezüglich der Anfälligkeit und Lebenserwartung nicht nur bei Arbeitsbienen sondern auch bei Königinnen, die im Falle einer Infektion innerhalb weniger Tage verenden können.

Innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht wird der Auslese auf Vitalität und Widerstandsfähigkeit besondere Bedeutung beigemessen. Daher wollen die angeschlossenen Züchter der zunehmenden Verbreitung von CBPV durch kon-

sequente Selektion entgegen treten. Auf ihrer letzten Mitgliederversammlung haben sie sich darauf verständigt, alle bei der Prüfung von Völkern auftretenden Symptome zu erfassen und in die zentrale Zuchtwertdatenbank einfließen zu lassen. Aufgrund des intensiven Königinnentausches und der Vielzahl beteiligter Prüfer besteht eine gute Chance, genetisch bedingte Anfälligkeit auch dann frühzeitig zu erkennen, wenn viele der Prüfstände keiner Infektionsgefahr ausgesetzt sind.

Um unterschiedliche Anfälligkeit bestimmen zu können, ist es im Prüfbetrieb durchaus sinnvoll, erkrankte Völker über einige Zeit unbehandelt zu beobachten. Erst wenn alle Völker einem gewissen Infektionsdruck unterworfen sind, lässt sich die angestrebte Widerstandsfähigkeit nachweisen. Allerdings sollten stark befallene Völker in jedem Fall abgetötet oder isoliert aufgestellt und umgeweiselt werden.

Alle anfälligen Völker sind grundsätzlich von der Königinnenvermehrung und Drohnenproduktion auszuschließen. Besondere Vorsicht ist auch bei der Auswahl von Pflegevölkern und Bienenspendern für Begattungsvölker angesagt: diese müssen unbedingt befallsfrei sein, um eine Infektion der jungen Königinnen zu vermeiden, die in der Folge zu Königinnenverlusten und einer Verbreitung des Virus über den Königinnenhandel führen könnte.

Dr. R. Büchler,  
LLH Bieneninstitut Kirchhain





## LV BADEN / Badischer Imkertag in Überlingen

# Regularien und interessante Vorträge

**Der Bezirksbienenzuchtverein Überlingen e.V. lädt am Samstag, 31. März und Sonntag, 1. April, ins Salem International College nach Überlingen am Bodensee zum Badischen Imkertag 2012 ein. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Frau Oberbürgermeisterin Sabine Becker.**

Am Samstag stehen neben der Vertreterversammlung auch viele Grußworte und Vorträge auf dem Programm. So spricht um 13 Uhr Dr. Dr. Helmut Horn von der Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Hohenheim zum Thema "Honigbienen – unersetzliche Bestäuberinsekten im Obstbau". Über die "Zukunft der Feuerbrandbekämpfung zum Nutzen der Landwirte, Imker und Verbraucher" spricht Ministerialrat Thomas Berrer vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg. Einer Kaffeepause folgt der Vortrag von M. Sc. Eva Frey von der Landesanstalt für Bienenkunde in Hohenheim mit dem Titel "Invasionsverhalten der Varroamilben in Südbaden", und über die "Wirksame Varroabekämpfung im Bienenvolk für 2012", referiert der Leiter der Landesanstalt, Dr. Peter Rosenkranz.

Während der Vertreterversammlung wird ab 13:00 Uhr vom gastgebenden Imkerverein ein attraktives Begleitprogramm angeboten (Stadtführung, „KZ-Stollen“-Besichtigung, Bodenseewasserversorgung). Anmeldung erforderlich beim Vereinsvorsitzenden Siegfried Wehrle, Gasserswies 24, 88662 Überlingen, Tel. 07551 61681, Mobil 0179 2214413, eMail: siggi@wehrle-online.de  
Auf ein Abendessen folgt ein kurzweiliger Unterhaltungabend.

Am Sonntag sind die Gäste zunächst um 9 Uhr zu einem ökumenischen Gottesdienst geladen. Um zehn Uhr fällt dann der Startschuss für den Badischen Imkertag 2012. Nach der Begrüßung durch Präsidenten Ekkehard Hülsmann folgt das Grußwort von Gastgebers Geschäftsführer Christian Niederhofer vom Salem International College Überlingen.

Gegen 10:30 Uhr spricht Professor Dr. Jürgen Tautz vom Biozentrum Universität Würzburg über "Die Honigbienen – eine Meisterleistung der Evolution". "Warum ohne Bienen ein Mangel an pflanzlichen Vitaminen und Mineralien droht" ist um 14 Uhr das Thema von Professorin Dr. Alexandra-Maria Klein von der Leuphana Universität Lüneburg. Gegen 15:30 schließt eine Zusammenfassung und einige Schlussworte die Veranstaltung ab.

An beiden Veranstaltungstagen findet in den Räumen des Salem International College eine große bienenwirtschaftliche Verkaufsausstellung statt.

Für die Bewirtung mit gutbürgerlicher Küche stehen die Mensa und das Foyer zur Verfügung.

Die Landfrauen werden Kuchenspezialitäten und Kaffee anbieten.

Zimmerbestellungen sind zu richten an:

Kur und Touristik Überlingen GmbH, Landungsplatz 5, 88662 Überlingen am Bodensee  
Tel.: 07551 94715-22, Fax: 07551 94751-35,  
eMail: touristik@ueberlingen.de

LANDESVERBAND BADISCHER IMKER E. V.  
E. Hülsmann  
Präsident

## GÜNTER STEEB / Tipps aus der Imkerpraxis

# "Honig pro Volk und Schleuderung genau ermitteln"

**Die meisten Imker möchten gerne wissen, wie viel kg Honig hat das einzelne Bienenvolk eingeträgt. Durch Schätzen kann man ungefähr richtig liegen, doch dies ist sehr aufwändig.**

Geeignete Waagen sind Personen- oder Stockwaagen. Wiegen immer nur mit Magazin!

Um eine genaue und schnelle Honigernte pro Volk zu ermitteln, wird bei uns bei der Honigentnahme jede Wabe mit der Volk-Nr. mit Kreide gekennzeichnet, diese Zeichnung geht sehr schnell und ist nach dem Schleudern und Zurückwiegen leicht mit einem feuchten Lappen oder Schwamm zu löschen.

Günter Steeb  
In Karlsruhgärten 2/1  
70806 Kornwestheim  
Tel. 07154 24001



# Vereinskalender

## **BV Aalen**

Am Donnerstag, 22. März, 19.00 Uhr, Frühjahrsversammlung, Gasthaus Kellerhaus in Oberalfingen. Zugleich Jahreshauptversammlung. Thema: Siehe Einladung zur Versammlung.

## **BV Albstadt-Ebingen**

Am Sonntag, 11. März, 15.00 Uhr, Frühjahrs / Mitgliederversammlung in der Grünen Au in Albstadt Ebingen. Es werden Neuwahlen durchgeführt. Anschließend Vortrag: Spuren lesen im Bienenvolk. Guido Eich zeigt uns, wie wir die Spuren unserer Bienenvölker richtig lesen können.

## **BV Alb-Lautertal**

Am Samstag, 31. März, 19.30 Uhr, Hauptversammlung im Gasthaus „Lamm“ Böhmenkirch. Thema: Honigbearbeitung. Referent: Herr Scheible-März.

## **BV Alb-Lonetal**

Am Dienstag, 13. März, Hohenheimer Tag.  
Am Samstag, 24. März, 17.00 Uhr, Hauptversammlung im Gasthaus «Zur gesunden Luft» in Reutti.  
Tagesordnungspunkte:  
1. Begrüßung  
2. Bericht des Vorsitzenden  
3. Bericht des Schriftführers  
4. Bericht des Kassiers  
5. Entlastungen  
6. Anträge  
Anträge sind bis 10.03.2012 beim Vorsitzenden einzureichen.

## **BV Aulendorf**

Am Freitag, 2. März, 19.30 Uhr, Imker-Stammtisch im Gasthaus „Hirsch“ in Zollenreute. Info zu aktuellen Themen und Erfahrungsaustausch.

## **BV Backnang**

Am Mittwoch, 14. März, 19.30 Uhr, Monatsversammlung im Schützenhaus in Heutensbach. Aktuelle Tipps und Informationen zur Frühjahrsentwicklung sollen hierbei im Mittelpunkt stehen, sowie der Bericht vom Hohenheimer Tag, Referent: Rolf Sanzenbacher. Mitglieder und alle Interessierte sind herzlich eingeladen.

## **BV Bad Herrenalb**

Am Samstag, 10. März, 19.00 Uhr, Hauptversammlung im Gasthaus Löwen in Bernbach. Der Bez.-Bienenverein lädt seine Mitglieder dazu recht herzlich ein. Die Tagesordnung wird rechtzeitig bekannt

gegeben. Vortrag zum Thema: Ablegerbildung und Königinnen-zucht. Referent: Herr Wilfried Minak.  
Am Sonntag, 18. März, 9.30 Uhr, Stammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Auswinterung, Beurteilung der Völker.

## **BV Bad Saulgau**

Am Freitag, 30. März, 19.00 Uhr, Frühjahrsversammlung im Gasthaus „Hirsch“ in Friedberg. Als Referent konnte Herr Klaus Burger vom Kreisbauernverband Biberach-Sigmaringen gewonnen werden.

## **BV Bad Urach**

Am Dienstag, 10. März, 19.30 Uhr, Frühjahrsversammlung im Gasthaus „Friedrichsau“ in Bad Urach. Hierzu sind alle Mitglieder und interessierte an der Bienenzucht, herzlich eingeladen.  
Am Dienstag 14. April, 19.30 Uhr Stammtisch im Gasthaus Friedrichsau.

## **BV Bad Waldsee**

Am Sonntag, 18. März, 13.30 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthaus Adler in Molpertshaus. Nach den üblichen Vereinsregularien steht ein Vortrag von Herrn Robert Löffler mit dem Thema: «Durch richtige Völkerführung - Misserfolge vermeiden» auf dem Programm.

## **BV Balingen**

Am Samstag, 24. März, 10.00 Uhr, Grundkurs Bienengesundheit. Leiter Dr. Frank Neumann vom Tierärztlichen Untersuchungsamt Aulendorf. Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.  
Am Mittwoch, 28. März, 19.00 Uhr, Imker-Stammtisch im Gasthaus Krone, Balingen-Heselwangen.  
Am Sonntag, 17. Juni, Jahresausflug in die Schweiz zur Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil (ACW). Die ACW forscht für den Acker- und Futterbau, für den Obst-, Reb-, Gemüse- und Zierpflanzenbau sowie für Beeren, Arznei- und Gewürzpflanzen. Bitte rechtzeitig die Gültigkeit von Personalausweis/Reisepass prüfen.  
Anmeldungen zum Ausflug und Grundkurs Bienengesundheit bei Axel Schuler, Tel. (07433) 273322, E-Mail: [bv-balingen.schrift@gmx.de](mailto:bv-balingen.schrift@gmx.de)

## **BV Besigheim**

Am Mittwoch, 21. März, 19.00 Uhr, Monatsversammlung in der Speisegaststätte „Auf der Burg“ in Walheim. Zuchtplanung 2012, Ablegerbildung,

Schwarmverhinderung. Imkern im Jahresverlauf.

## **BV Biberach a. d. Riß**

Am Samstag, 24. März, Honigseminar (Näheres unter Rubrik Schulungskurse der Wahlkreise)  
Am Dienstag, 27. März, 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung im Schützenhaus in Birkenhard.  
Tagesordnung:  
1. Bericht der Vorstandschaft (Tätigkeitsbericht, Kassenbericht)  
2. Bericht der Kassenprüfer  
3. Bericht der Obmänner  
4. Aussprache  
5. Behandlung der Anträge  
6. Ehrungen  
7. Verschiedenes  
Anträge zur Hauptversammlung sind schriftlich bis zum 1. März beim Vorsitzenden einzureichen. Anschließend Jahresrückblick in Bildern, Monatstipps und Anfängerberatung.  
Ab 19.00 Uhr Ausgabe der Mittelwände.

## **BV Blaubeuren**

Am Freitag, 23. März, 19.30 Uhr, Gasthaus Sonnenmoser Blaubeuren-Weiler, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes.

## **BV Böblingen-Sindelfingen**

Am Dienstag, 13. März, 19:30 Uhr, Monatsversammlung in den Schloßstuben, Ehningen. Tel.: 07034 / 4525. Thema: Beutenbau, Referent: Albrecht Müller, Alfdorf [www.imker-bb-sifi.de](http://www.imker-bb-sifi.de)

## **BV Bopfingen**

Am Mittwoch, 7. März, 19.00 Uhr, Imker-Stammtisch im Lehrbienenstand. Erster Stammtisch wird mit einem zünftigen Vesper begonnen.  
ACHTUNG! Vorführung: Wachschmelzer / Gießen einer Mittelwand.  
Am Sonntag, 18. März, 14.00 Uhr, Jahreshauptversammlung, im Gasthaus „Linde“ Kerkingen. Thema: Wirkung von Honig auf die menschliche Gesundheit. Die Bienenprodukte und ihre Anwendung im Haushalt. Wie verhindern wir das Gären des Honigs? Referentin: Frau Karin Laute (Öhringen)

## **BV Ellwangen (Jagst)**

Am Freitag, 9. März, 19.30 Uhr, Frühjahrsversammlung in der Gymnastikhalle in Eigenzell.  
Am Sonntag, 1. April, 10.00 Uhr, Imker-Stammtisch am Lehrbienenstand.

## **BV Esslingen**

Am Samstag, 3. März, 9.00 Uhr, im Vereinsheim Bienengarten startet unsere Großputz-Frühjahrsaktion.  
Am Sonntag, 11. März, Hohenheimer Tag: Ganztägige Veranstaltung der Hohenheimer

Freunde/Uni Hohenheim.

Am Freitag, 16. März, 19.30 Uhr, Monatsversammlung mit Referent Günther Hermann, Berufsimker aus Möckmühl mit dem Thema: Auswinterung und Völkerführung im Frühjahr  
Eine Bitte unserer Bienensachverständige an die Wanderimker: Um Engpässe im Frühjahr zu vermeiden, JETZT die Völker kontrollieren lassen!

## **BV Filder**

Am Freitag, 9. März, 16.30 Uhr, Oberaichen, Paracelusstr. 54. Demonstration: Auswinterung, Beurteilung der Bienenstärke, Sitz und Futtermittel. Herr Kustermann, Fachberater für Imkerei, Regierungspräsidium Stuttgart / Herr Henke.  
Am Sonntag, 11. März, Hohenheimer Imkertag, Vortragsveranstaltung ab 13.00 Uhr.

## **BV Freudenstadt**

Am Montag, 5. März, 20.00 Uhr, Diskussionsabend, Lauterbad Hotel „Grüner Wald“. Thema: Auswinterung und Frühjahrsentwicklung. Referent: Remigius Binder, Bienenfachberater.  
Am Montag, 2. April, 20.00 Uhr, Diskussionsabend, Lauterbad Hotel „Grüner Wald“. Thema: Gesundheit der Bienenvölker. Referent: Dr. Wolfgang Ritter, Freiburg.

## **BV Frickenhofer Höhe**

Am Samstag, 17. März, 19.00 Uhr, Stammtisch in der «Linde» in Mittelbronn.  
Am Sonntag, 1. April, ab 9.00 Uhr, Frickenhofer Imkertag in der Turn- und Festhalle Frickenhofen.

## **BV Gaildorf**

Am Freitag, 9. März, 19.00 Uhr, Frühjahrsversammlung im Gasthaus „Rose“, Sankt Kilian Str. 6 in 74405 Gaildorf-Eutendorf. Nach den Regularien und Ehrungen wird Herr Marc Ohmenhäuser, Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Freiburg, einen Vortrag halten zum Thema: „Honig - betrachtet mit den Augen des Gesetzes“. Es werden auch Daten und Fakten aufgezeigt, die im Zusammenhang mit den neuen Leitsätzen für Honig und den Auslobungen „Auslese“ und „Premium“ stehen. Gäste sind willkommen!

## **BV Geislingen/Steige**

Am Mittwoch, 14. März, 19.00 Uhr Informationsabend im Hotel „Krone“ in Geislingen-Altenstadt, Thema: Biologisch imkern - was macht den Unterschied?  
Am Montag, 19. März, Ausschusssitzung  
Am Sonntag, 25. März, 16.00 Uhr Hauptversammlung im Hotel



„Krone“ in Geislingen-Altenstadt. Der Referent wird in der schriftlichen Einladung bekanntgegeben!

#### **BV Gerstetten**

Am Freitag, 24. Februar, 19.00 Uhr, Mitgliederversammlung im Ochsen in Heldenfingen. Thema: Aktuelles aus der Bienenhaltung. Referent Thomas Kustermann, Bienenzuchtberater des RP Stgt. stellt sich vor.

#### **BV Göppingen**

Am Samstag, 10. März, 19.00 Uhr, Hauptversammlung, Frisch Auf Gaststätte Göppingen. Berichte, Ehrungen, Rückblick - pers. Einladung folgt.

Am Montag, 12. März, 18.00 Uhr, Fortgeschrittene I - Auswinterung, Vorb. Zucht bei Fam. Roland Erker, Unterer Weiler 4, 73037 Göppingen-Hohrein, Tel. 07165 / 8478

Am Dienstag, 13. März, 18.00 Uhr, Anfängerschulung - praktische Schulung ebenfalls bei Fam.

Roland Erker, Unterer Weiler 4, Göppingen-Hohrein.

Am Mittwoch, 21. März, 19.00 Uhr, Damenprogramm - Wir kochen ein Frühlingmenü, Lehrküche der Grund- und Hauptschule Heiningen, Bezgenrietstr. 11, mit Mathilde Eichert. Anmeldung bis 17. März bei Martha Kauderer

Tel. 07161 / 49939, E-Mail: [martha.kauderer@web.de](mailto:martha.kauderer@web.de)

Am Sonntag, 25. März, 11.00-17.00 Uhr, Treff im Pavillon (TiP). Wir erwarten Sie bei einem Imbiss, Kaffee u. Kuchen solange Vorrat reicht. Kuchenpenden sind gerne willkommen.

#### **BV Hechingen**

Am Mittwoch, 7. März, 19.30 Uhr, Frühjahrsversammlung im Gasthof Kaiser in Boll. Nach den Regularien wird unser Referent

Dr. Frank Neumann einen Vortrag über Bienengesundheit halten.

#### **BV Heilbronn**

Am Samstag, 10. März, 11.00 Uhr, Bienengarten in HN-Böckingen (beim Westfriedhof). Imkerkurs: Übergabe der Bienenvölker, Frühjahrsnachschau, praktische Tipps, Fragen & Antworten.

Am Dienstag, 13. März, 19.30 Uhr, SKG-Gaststätte, HN-Böckingen, Viehweide. Guido Eich: Schwarmverhindernde Maßnahmen - eine tolle Sache, wenn man es kann. Wer mag, bitte mitbringen: Baurahmen, 4 - 5-tägige Boden-einlagen, Pollenbretter und Lupe / Taschenlampe.

Am Samstag, 24. März, 9.00 - 16.00 Uhr, SKG-Gaststätte, HN-Böckingen, Viehweide.

Tagesseminar Propolis mit Heilpraktikerin Rosemarie Bort. Details und Anmeldung: Tel. 07948 / 941930,

E-Mail: [bort\\_rosie@yahoo.de](mailto:bort_rosie@yahoo.de)  
Am Dienstag, 27. März, 18.00 Uhr, Bienengarten in HN-Böckingen (beim Westfriedhof). Imkerkurs: Erweiterung und Einsatz Baurahmen, Schwarmkontrolle mit Siegfried Dietrich, Fragen & Antworten, [www.imker-heilbronn.de](http://www.imker-heilbronn.de)

#### **BV Herbertingen**

Am Sonntag, 4. März, 14.00 Uhr, Hauptversammlung in der Cafeteria des Altenpflegeheims Herbertingen.

#### **BV Herrenberg**

Am Samstag, 10. März, 10.00 Uhr, Honigschulung (Kurs des LV) im Lehrbienenstand Herrenberg, Referent: Wilfried Minak.

Am Sonntag, 11. März, Hohenheimer Tag, Uni Hohenheim.

Am Dienstag, 20. März, 20.00 Uhr, Monatsversammlung Lehrbienenstand Herrenberg mit Vortrag:

„Von der Landrasse zum leistungsstarken Zuchtbestand“. Referent: Dr. Frank Neumann.

Am Samstag, 24. März, 10.00 Uhr, Praxiskurs Metherstellung (Kurs des LV) im Lehrbienenstand Herrenberg, Referent: Wilfried Minak.

Anmeldungen über den Landesverband.

Am Samstag, 31. März, 10.00 Uhr, Honigschulung (Kurs des LV) im Lehrbienenstand Herrenberg,

Referent: Wilfried Minak. Anmeldungen über den Landesverband.

#### **BV Hohenlohe-Öhringen**

Am Donnerstag, 15. März, 19.00 Uhr, Frühjahrsversammlung im Sporthotel Öhringen. Dr. Frank Neumann spricht über «Bestandsverjüngung und Nachhaltigkeit- der Schlüssel zum leistungsfähigen, gesunden Völkerbestand».

#### **BV Hohenzollern-Alb**

Am Samstag, 10. März, 20.00 Uhr, 1. Stammtisch im Gasthaus „Lamm“ in Salmendingen. Thema: Überwinterung unserer Völker.

Am Freitag, 30. März, 19.00 Uhr, Frühjahrshauptversammlung, Hotel „Kreuz“ in Gammertingen. Eine schriftliche Einladung mit genauem Programm folgt.

#### **BV Iller- und Rottal**

Am Donnerstag, 15. März, 19.30 Uhr, Frühjahrsversammlung im Gasthaus Krone in Berkheim Ortsteil Illerbach. Thema: „Honigvermarktung für Kleinimker“ hierfür haben wir Herr Werner Vooren als Referent gewinnen können. Alle Mitglieder, Gäste und Neuimker sind recht herzlich eingeladen.

#### **BV Isny**

Am Donnerstag, 8. März, 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung im

Gasthof „Silberdistel“ in Christazhofen. Danach Vortrag von Klaus Fehrenbach mit dem Thema „Imkern mit Buckfast und Dadant“.

#### **BV Kirchheim**

Am Dienstag, 6. März, 17.00 Uhr, Lehrbienenstand Kirchheim/Teck, Vorfürhungen am Bienenvolk (Frühjahrsnachschau, Kontrolle Futtervorrat), anschließend findet eine Nachbesprechung im Lehrbienenstand statt.

Am Freitag 30. März, 19.00 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Wahlen des Gesamtvorstandes im Lehrbienenstand Kirchheim/Teck,.

#### **BV Laichingen**

Am Freitag, 30. März, 20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung im „Rössle“ in Laichingen. Anfang April - Bienengehölzpflanzung.

#### **BV Langenau**

Am Freitag, 16. März, 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung im Vereinsheim der Eigenheimer, Siedler und Kleingärtner in Langenau.

Tagesordnung: Die üblichen Regularien. Anträge zur Hauptversammlung bitte schriftlich bis zum 08.03.12 beim Vorstand Chr. Ilg abgeben.

#### **BV Laupheim**

Am Sonntag, 25. März, 14.00 Uhr, Sportheim Orsenhausen, 130. Jahreshauptversammlung mit den üblichen Tagesordnungspunkten, siehe Jahresprogramm oder Internet: [www.bvlaupheim.de](http://www.bvlaupheim.de). Gewählt wird dieses Jahr der stellvert. Vorsitzende, der Kassierer und ein Beisitzer. Anträge an die Versammlung müssen spätestens am 18. März beim Vorsitzenden schriftlich vorliegen. Im Anschluss wird es einen Diavortrag in Überblendtechnik von Wendelin Ruchti geben, mit dem Thema: „Konzentration und Stille“

#### **BV Leonberg**

Am Samstag, 17. März, 19.00 Uhr, Mitgliederversammlung im evangelischen Gemeindehaus der Michaeli-Kirche in Leonberg-Eltingen, Kirchbachstraße. Thema: Völkerführung im Jahreslauf mit dem optimierten Brutraum. Referent: Imkermeister Gerhard Moll, Referent des Landesverbandes württembergischer Imker.

#### **BV Leutkirch**

Am Freitag, 02. März, 20.00 Uhr, Stammtisch im Hotel Post in Leutkirch. Franz Renner vom Naturschutzzentrum Bad Wurzach spricht zu dem Thema „Natur um unser Haus“.

Am Freitag, 23. März, 20.00 Uhr,

Frühjahrsversammlung im Hotel Post in Leutkirch. Thema: „Knackpunkte für eine erfolgreiche Auswinterung der Bienenvölker“, Referent ist Christian Dreher.

#### **BV Ludwigsburg I**

Am Freitag, 9. März, 19.30 Uhr, Frühjahrsversammlung, SKV-Gaststätte in Eglosheim, Tammer Straße 30. Nach den Regularien haben wir über die aktualisierte Satzung abzustimmen. Die schriftliche Einladung ging Ihnen schon zu. Alle Mitglieder sind eingeladen!

#### **BV Marbach**

Am Donnerstag, 8. März, 19.30 Uhr, Informationsabend zum Anfängerkurs zur Bienenhaltung in der FC Klause in Marbach, Poppenweiler Straße. Weitere Kursabende am 15.3. / 22.3. und 29.3.2012 jeweils um 19.30 Uhr.

#### **BV Mittlere Enz**

Am Freitag, 2. März, 19.00 Uhr, Kreisversammlung im Musikvereinsheim Pforzheim-Eutingen, Sägewerkstr. 4a. Thema: „Wie werden Pflanzenschutzmittel vor ihrer Zulassung geprüft?“ Vortrag von Herrn Silvio Knäbe, Mitarbeiter der Firma EAS Ecochem. Wir bitten um rege Teilnahme der Vereinsmitglieder. Gäste sind herzlich willkommen.

#### **BV Mittlere Tauber**

Am Mittwoch, 14. März, 20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Deutscher Hof“ in Markelsheim, Tauberberg 8. Da unter anderem die Terminplanung für 2012 ansteht, wird um zahlreiche Teilnahme gebeten.

#### **BV Münsingen**

Am Sonntag, 1. April, 13.30 Uhr, Jahreshauptversammlung im Kleintierzüchterheim in Münsingen. Vereinsregularien und ein Referent bestimmen den Ablauf. Weitere Einzelheiten folgen mit dem Rundschreiben.

#### **BV Murrhardt**

Am Freitag, 9. März, 19.30 Uhr, Hauptversammlung im Gasthaus „Ochsen“ in Fornsbach. Tagesordnungspunkte: Begrüßung und Totengedenken Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Bericht zu den Aktivitäten 2011 Ausblick auf die Aktivitäten 2012 Kassenbericht und Kassenprüfungsbericht Entlastung des gesamten Vorstandes Wahl des gesamten Vorstandes Ehrungen und Danksagungen Vortrag von Herrn Dr. Klaus Wallner. Thema: Varroabekämpfung und Alternative

Varroabehandlung, sowie aktuelle Themen wie Wachsrückstände. Abschluss mit Fragen und Diskussion. Diese Einladung erfolgt gem. § 8 unserer Satzung

#### **BV Nagold**

Am Donnerstag, 1. März, 19.00 Uhr, Anfängerschulung, Sportheim Emmingen (Theorie I)  
Am Samstag, 24. März, 9.00 Uhr, Arbeitseinsatz im Biengarten «Eugen Franz» bei Mindersbach. Bei schlechtem Wetter wird der Einsatz um eine Woche verschoben. Wir bitten um rege Beteiligung!  
Am Sonntag, 25. März, 14.00 Uhr, Frühjahrsversammlung im Sportheim Emmingen. Herr Hubertus Jörg aus Freudenstadt spricht über das Thema: «Auswinterung und Aufbau von Trachtvölkern.

#### **BV Neuenbürg**

Am Freitag, 2. März, 19.00 Uhr, Enzkreisversammlung im Vereinshaus des Musikvereins Eutingen in der Sägewerkstraße in Pforzheim-Eutingen. Herr Knaebe (Fa. Eurofins), spricht über das Thema: „Prüfen von Pflanzenschutzmitteln“.  
Am Sonntag, 4. März, 14.30 Uhr, im Hotel „Ochsen“ in Höfen findet unsere Frühjahrsversammlung statt. Herr Dr. Exner spricht über das Thema: „Apitherapie – alle Wirkstoffe aus dem Bienenstock“.  
Am Samstag, 10. März, von 10.00 bis 16.00 Uhr, im Lehrbienenstand in den „Schwanner-Schluchten“, beginnt unser Anfängerkurs mit dem Theorieteil.

#### **BV Oberndorf**

Am Samstag, 17. März, 17.00 Uhr, Gasthaus Traube in Oberndorf/N.-Beffendorf findet die ordentliche Mitgliederversammlung 2012 statt. Da die Vorsitzenden neu gewählt werden müssen, ist die Anwesenheit möglichst vieler Mitglieder erforderlich. Ab ca. 18.00 Uhr wird Imkermeister Hans Beer aus Heideck einen Vortrag mit dem Thema „angepasster Brutraum“ halten. Die Vereinsleitung bittet um zahlreiche Teilnahme an dieser wichtigen Versammlung.

#### **BV Ochsenhausen**

Am Samstag, 3. März, 19.00 Uhr, Hauptversammlung mit Jahresabschluss 2011 im Gasthaus „Pflug“, Hattenburg anschließend Referent Ulrich Kinkel „Was macht der LV/DIB überhaupt?“

#### **BV Pforzheim**

Am Freitag, 2. März, 19:00 Uhr, Kreisversammlung im Musikvereinshaus Eutingen Sägewerkstr. 4a. Aus diesem Grund findet kein Imkerstammtisch statt.  
www.imkerverein-pforzheim.de

#### **BV Pfullendorf**

Am Samstag, 17. März, 18.00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Haus Linzgau (HDB) in Pfullendorf.  
Am Samstag, 31. März und Sonntag, 1. April, Landesverbandstag Badischer Imker e.V. in Überlingen. Die Tagesordnung wird am jeweiligen Veranstaltungstag aktuell bekannt gegeben.

#### **BV Ravensburg**

Am Montag, 5. März, 19.30 Uhr, Veranstaltung im Gasthaus zur Kiesgrube, Schliererstr. 31 in Ravensburg. Thema: Regulierung von Krankheiten und Schädlingen im Obstbau. Referent: Dr. Christian Scheer, KOB Bavendorf.

#### **BV Remstal**

Am Freitag, 9. März, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Lamm in Großheppach.  
Herr G. Ochsmann hält einen Vortrag zum Thema „Honig – flüssiges Gold!“  
Am Samstag, 24. März, ab 9.00 Uhr in der Schlachthofgaststätte in Schorndorf findet eine Honig Schulung mit Zertifikat statt. Kursleiter ist Herr E. Rudolf. Anmeldung bitte über die Vereinsvorsitzende S. Söltner.  
Am Sonntag, 25. März, ab 9.30 Uhr, Informationsaustausch am Lehrbienenstand mit Herr Benzenhöfer.

#### **BV Reutlingen**

Am Freitag, 30. März, 20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung in der Gutsgaststätte Alteburg. Die wichtigsten Themen sind: Jahresberichte, Ehrungen, Wahlen zum Ausschuss, Beitragsanpassung. Dies ist der erste Bestelltermin für die Varroa-bekämpfungsmittel.

#### **BV Rottenburg**

Am Samstag, 10. März, 19.00 Uhr, Frühjahrsversammlung im Kleintierzüchterheim. Thema: Bienenkrankheiten, mit dem Referent Lorenz Hellstern.

#### **BV Schramberg**

Am Samstag, 24. März, 19.00 Uhr, Hauptversammlung im Kolpingsaal Hardt. Nach den Vereinsregulieren folgt ein Vortrag von Herrn Bernd Möller aus Buchenberg zum Thema „Die Geschichte der Imkerei im Schwarzwald“. Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen.

#### **BV Schwäbisch Gmünd**

Am Sonntag, 11. März, 13.30 Uhr, Gasthaus «Krone» in Schwäbisch Gmünd-Zimmern. Jahreshauptversammlung mit Berichten des Vorstandes. Im Anschluss daran referiert Herr Herrmann Kauderer über das Thema: Imkerei auf der Landesgartenschau.

#### **BV Schwäbisch-Hall**

Am Samstag, 10. März, 19.00 Uhr, Hauptversammlung im Gasthof „zum Bären“ in Bühlertann.

#### **BV Schweningen**

Am Freitag, 2. März, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Felsen“, Turnerstr. 63 in 78054 Villingen-Schweningen.

#### **BV Schömburg**

Am Samstag, 31. März, 19.00 Uhr, Hauptversammlung im Gasthaus Hirsch in Dotternhausen. Einladung mit Tagesordnung folgt.

#### **BV Sigmaringen**

Am Samstag, 3. März, 19.30 Uhr, Stammtisch im Café Galerie in Stetten a.k.M.  
Am Samstag, 17. März, 16.00 Uhr, Frühjahrsversammlung mit Filmvorführung im Gasthaus Krone in Unterschmeien.  
Am Montag, 26. März, 19.00 Uhr, Honigseminar mit Werner Gekeler im Grünen Zentrum in Laiz.

#### **BV Spaichingen-Heuberg**

Am Dienstag, 13. März, 19.30 Uhr, Imker-Stammtisch im „Sportheim“ in Denkingen. Thema: „Auswinterung und Völkerkontrolle“  
Am Freitag, 13. April, 19.30 Uhr, Frühjahrsversammlung im Gasthaus Krone in Gosheim. Neben den Tätigkeitsberichten gibt es einen interessanten Vortrag mit dem Thema: „Aufbau von Wirtschaftsvölkern und Jungvolkbildung“.  
Referent: Hubertus Jörg vom BV Freudenstadt. Wünsche und Anträge zur Jahreshauptversammlung sind bis spätestens 31.03.2012 an den Vorstand zu richten.

#### **BV Stuttgart**

Am Donnerstag, 8. März, 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Haus am See“ in Stuttgart Hofen, Mühlhäuser Straße 311 (Haltestelle U14 – Hofen). Anträge für die Jahreshauptversammlung sind schriftlich bis zum 1. März 2012 beim 1. Vorsitzenden Otto Rapp einzureichen.  
19.00 Uhr Forum Bienenschutz e.V. Berichte, Entlastungen und Wahlen, Verschiedenes

#### **BV Sulz a. N.**

Am Freitag, 16. März, 19.00 Uhr, Frühjahrsversammlung im Gasthaus „Sonne-Post“ in Sulz. Berichte der Vorstandschaft, Wahlen, Ehrungen. Vortrag: Hummeln als Schwestern der Bienen, Referent: Bernd Möller, Buchenbach. Siehe auch Einladung.

#### **BV Tettang-Friedrichshafen**

Am Sonntag, 18. März, 14.00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Bären in Tettang.  
Referent: Herr Arno Bruder

#### **BV Tübingen**

Am Freitag, 9. März, 18.00 Uhr, Frühjahrsversammlung im Lehrbienenstand Bläsiberg.  
Tagesordnung:  
Bericht Vorstand  
Kassier und Kassenprüfung  
Entlastungen  
Wahl Kassenprüfer  
Wahlen zum Ausschuss  
Abstimmung über Aufgabe des alten Lehrbienenstandes  
Abstimmung zu Investitionen  
Ab 20.00 Uhr Vortrag von Peter Rosenkranz, Leiter der Landesanstalt für Bienenkunde. Thema: „Warum es so viele leere Bienenkästen gibt. Forschungsergebnisse zu Varroa, Nosema und Pestiziden“.  
Am Donnerstag, 22. März, 18.00 Uhr, Lehrbienenstand Bläsiberg, Folgekurs mit Bienenfachberater R. Binder. Thema: Frühjahrsnachschau. Anmeldung zum Kurs bis 17. März über [Mario. Beisswenger@t-online.de](mailto:Beisswenger@t-online.de).  
Am Donnerstag, 29. März, 19.30 Uhr, Lehrbienenstand Bläsiberg, Info-Abend zum Anfängerkurs, Anmeldung wie oben.

#### **BV Tuttlingen**

Am Freitag, 16. März, 19.00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthaus Traube Wurmlingen. Auf der Tagesordnung steht neben den Berichten, Neuwahlen und Ehrungen auch ein Vortrag „Schritt für Schritt durchs Bienenjahr“. Die Mitglieder erhalten eine persönliche Einladung. Gäste sind herzlich willkommen.

#### **BV Ulm/Donau**

Am Sonntag, 4. März, 14.00 Uhr, im kath. Gemeindehaus Ulm-Gögglingen Hauptversammlung mit anschließendem Vortrag von Klaus Fehrenbach zum Thema „Buckfast und Dadant“. Durch einen mitgebrachten Kuchen bereichern Sie unser Kuchenbüffet. Das Gemeindehaus liegt am Ortsausgang in Richtung Unterweiler.  
Am Donnerstag, 8. März, 19.00 Uhr, im Fischerheim Ulm/Wiblingen-Sandhaken, Monatsversammlung zum Thema: „Die dunkle Biene“.

#### **BV Vaihingen/Enz**

Am Freitag, 2. März, 19.00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Kleintierzüchterheim in Rosswag. Hauptthema: Wahlen von Ausschuss und Vorstand, aktuelle Themen, Ehrungen von Vereinsjubilaren. Nach der Pause wird Guido Eich über ein immer aktuelles Thema referieren: „Mein Volk ist tot - Was habe ich falsch gemacht?“. Imker dürfen tote Völker (ganzer Kasten mit Wabenwerk, Kernwaben aus dem Brutbereich oder nur tote Bienen etc. zur anonymen Diagnose



mitbringen. Ziel dabei ist, aus Fehlern zu lernen und diese künftig zu vermeiden. Außerdem wird es auch Tipps zur «Auswinterung und Bienengesundheit im Frühjahr» geben. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

**BV Waiblingen und Umgebung**  
Am Freitag, 16. März, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Restaurant Stauer Kastell, Korber Höhe Salierstr. 5/1 in Waiblingen. Thema: Varroaproblematik, Vortrag von Thomas Kustermann, Fachberater Imkerei des Regierungspräsidium Stuttgart.

**BV Wangen**  
Am Freitag, 9. März, 19.00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Hirsch in Deuchelried. Vortrag: Imkern in Südtirol. Referent: Wanderlehrer Andreas Platzer.  
Am Samstag, 31. März – Sonntag, 1. April 2012, Badischer Imkertag in Überlingen.

**BV Weinsberg**  
Am Donnerstag, 1. März, 19.00 Uhr, Gasthof Rößle in Willsbach, Vortrag: Pflanzenschutz im Erwerbsobstbau, Chancen und Gefahren des Pflanzenschutzmitteleinsatzes

und die Rolle der Bienen im Erwerbsobstbau. Referentin: Frau Christine Cent, Obstbauberaterin im Landratsamt Ludwigsburg. Gäste, insbesondere Obstbauern und Mitglieder der Nachbarvereine sind zu diesen Vorträgen ebenfalls herzlich willkommen!

Am Samstag, 17. März, 17.30 Uhr, Jubiläumsabend im Gasthof Rößle, Willsbach. Hauptversammlung mit Regularien, Vortrag: 125 Jahre Imkerei im Weinsberger Tal, Rückblicke unserer Mitglieder, Festliches Abendessen.

Ab 19:30 Uhr Festvortrag von Herrn Prof. Dr. Christoph Künast, Otterstadt: Die Rolle der Honigbiene im Naturhaushalt – Artenvielfalt und Artenreichtum, Biodiversität. Erhalt unserer Lebensräume und der Natur. Anschließend gemütliches Beisammensein. Zum Festvortrag sind die Mitglieder der Nachbarvereine, Vertreter aus Politik und Gesellschaft und interessierte Bürger unserer Gemeinden herzlich eingeladen!

**BV Welzheimer Wald**  
Am Freitag, 16. März, 19.30 Uhr, Treffen im Gasthaus Josefle in Cronhütte. Werner Kugler hält einen Bildervortrag von seiner Imker-Reise nach Peru.

## Information zum Vereinskalendar der Bienenpflege

Sehr geehrte BV-Vorsitzende und Schriftführer, sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie, uns Ihre Vereinsnachricht bzw. Ihr Jahresprogramm, wenn möglich, per E-Mail zukommen zu lassen. Bitte achten Sie darauf, dass in Ihrer Nachricht alle gewünschten Informationen in der Reihenfolge;

**Wochentag, Datum, Uhrzeit, Veranstaltungsart, Veranstaltungsort, Thema/Themen, Referent/en** enthalten sind in übersichtlicher Schriftgröße und **klar gegliederten Form**. Halten Sie Ihre Nachricht so kurz wie möglich.

Vielen Dank!

Landesverband Württembergischer Imker e. V.

Kaufe laufend größere Mengen

# Blütenhonig, Waldhonig und Tannenhonig

Forstweg 1-3  
79183 Waldkirch/Schwarzwald  
Tel.: 07681/7139  
Fax: 07681/1699  
E-mail: info@honig-wernet.de  
Mo.-Do. 8:00-17:00 Uhr Fr. 8:00-12:00 Uhr



Kaufe deutschen

## WALD u. TANNENHONIG

sofortige Bezahlung. Angebote an

### HONIG - MERKLE

73642 Welzheim  
Tel/Fax 07182/576

## Bienen Meissle

Ihr Partner in Sachen Bienenzucht

Unser reichhaltiges Angebot:

- Absperrgitter, lieferbar in allen Größen mit steifer Brücke
- Beuten, Rähmchen
- Mittelwände
- Bienenfutter, Apifonda, Apiinvert
- Bienenzuchtgeräte
- Naturkosmetik
- Honigseife 40 g und 100 g Einzelverpackung oder Display

Katalog gratis

## Bienen Meissle D-89346 Bibertal

Telefon (0 82 26) 98 61  
Fax (0 82 26) 92 14

### Auswinterungsverluste? – trotzdem Honig ernten!

**Kunstschwärme jetzt bestellen**

Wir liefern Kunstschwärme (1,5 kg schwer, Königinnen Carnica oder Buckfast, Bio-Zertifikat und Gesundheitszeugnis) an drei Terminen:

**Liefertermin 1 - 25.03.2012 - Stück 126,- €**  
**Liefertermin 2 - 08.04.2012 - Stück 118,- €**  
**Liefertermin 3 - 22.04.2012 - Stück 110,- €**

Außerdem steht eine begrenzte Anzahl von Schwärmen ohne Königin zur Verstärkung schwacher Völker zur Verfügung, Liefertermin ca. 12. März, Stück 95 Euro. Mindestabnahme 20 Stück, Sammelbestellungen für Imkervereine möglich. Ab 150 Stück frei Haus.  
Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet.

**HonigManufaktur Binder ·**  
Jürgen Binder · Imkermeister Tel.: 0170-1857424 ·  
binder@honigmanufaktur.com www.honigmanufaktur.com

apirecord

ZEITGEMÄSSE IMKEREITECHNIK

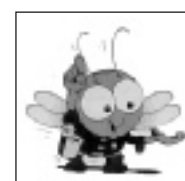
## RÄHMCHEN AKTION

Selbermachen lohnt nicht mehr!

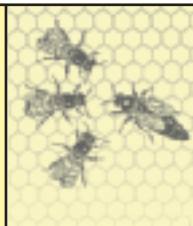
Zander oder Deutsch-Normal, gezapft, genagelt, gedrahtet, geöst und mit Schutzrille für tieferliegenden Wabendraht; exklusiv gefertigt durch unsere Behindertengruppe vom Auhof

ab 50 Stück je nur **0,89**

**APIRECORD** · D-91154 RÖTHAURACH bei Nürnberg  
Schwabacher Str. 15 · ☎ 0 91 71/35 98  
info@apirecord.de · Internet: www.apirecord.de



# DER LANDESVERBAND WÜRTTEMBERGISCHER IMKER INFORMIERT



## Einladung zum Württembergischen Imkertag mit Vertreterversammlung 2012 und zum Jubiläum 125 Jahre Bezirks-Imkerverein Biberach an der Riß e.V.

**Am Samstag, 21. April und Sonntag, 22. April 2012 findet in der Stadthalle in Biberach an der Riß der Württembergische Imkertag mit Vertreterversammlung 2012 des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V. und das Jubiläum 125 Jahre Bezirks-Imkerverein Biberach an der Riß e.V. statt.**

**Schirmherrin ist Frau Elisabeth Jeggle, MdEP.**

Hierzu laden wir alle Imkerinnen und Imker recht herzlich ein.

### DELLIGIERTENVERANSTALTUNG

Als Programm ist vorgesehen:

**Samstag, 21. April 2012**

#### Hauptprogramm

**ab 9.30 Uhr  
Stehimbiss**

**10.00 Uhr – 14.00 Uhr  
Eröffnung und Begrüßung Württembergischer Imkertag und Vertreterversammlung 2012 des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V.**

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Vorlage des Jahresabschlusses 2011
3. Bericht der Prüfer
4. Diskussion der Punkte 1 - 3
5. Beschlussfassung über
  - a) Genehmigung des Jahresabschlusses 2011
  - b) Entlastung des Vorstandes
6. Bestellung der Rechnungsprüfer 2012/2013
7. Wahlen zum geschäftsführenden Vorstand
8. Behandlung der Anträge
9. Ehrungen
10. Sonstiges

Gemäß § 15 Abs. 5 der Satzung müssen Anträge zur Vertreterversammlung bis **spätestens Samstag, 10. März 2012** schriftlich an den Vorstand gerichtet, bei der Geschäftsstelle in der Olgastr. 23 in 73262 Reichenbach/Fils, eingegangen sein.

- **12.00 Uhr  
Mittagessen in der Stadthalle**

### MULTIPLIKATOREN-/ FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG

- **14.00 Uhr – 15.30 Uhr  
Vortrag von Frau Dr. Genersch, LIB Hohen Neuendorf zum Thema „Viren im Bienenvolk“**

- **15.30 Uhr – 17.00 Uhr  
Vortrag von Herr Dr. Rosenkranz, LA Hohenheim zum Thema „Neues aus der Forschung“**

**Einladung zur Mitgliederversammlung 2012 der Gesellschaft zum Schutze der Natur und der Umwelt durch Bienenhaltung e. V.**

Gemäß § 12 der Satzung laden wir die Mitglieder unserer Gesellschaft zur Mitgliederversammlung auf **Samstag, 21. April 2012** in die Stadthalle in Biberach an der Riß herzlich ein. Die Versammlung findet im Anschluss an die Vertreterversammlung des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V. statt.

*Der Vorstand hat nachstehende Tagesordnung beschlossen:*

1. Bericht der Vorstandes
2. Jahresabschluss 2011
3. Bericht der Prüfer
4. Diskussion der Punkte 1-3
5. Genehmigung des Jahresabschlusses 2011
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Wahl des Vorstandes
9. Behandlung der Anträge
10. Sonstiges

Gemäß § 14 der Satzung müssen Anträge, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, bis **spätestens Samstag, 10. März 2012** schriftlich bei der Gesellschaft (Geschäftsstelle: Olgastr. 23, 73262 Reichenbach/Fils) gestellt werden. Die Anträge bedürfen der schriftlichen Begründung.

- **19.00 Uhr**

#### **Festabend mit Konzert**

Das Abendessen als Buffet (kalt und warm) ist im Eintrittspreis enthalten. Danach Konzert des Silcherchors, Vereinschronik und Ehrungen. Der Eintritt beträgt 17,- € im Vorverkauf und 20,- € an der Abendkasse. Der Vorverkauf ist per E-Mail über [BVbiberach@aol.com](mailto:BVbiberach@aol.com) möglich. Für Gruppen ab 6 Personen reservieren wir die Plätze.

## Parallelprogramm

- **10.00 Uhr – 12.00 Uhr** (Damenprogramm)  
**Stadtführung durch das historische Biberach**  
(Am Nachmittag ist die Teilnahme am regulären Programm vorgesehen. Bitte für Workshops anmelden)
- **12.00 Uhr**  
**Mittagessen in der Stadthalle**
- **13.30 Uhr – 15.00 Uhr**  
**Vortrag von Frau Dr. Schröder, LA Hohenheim zum Thema „Wellness mit Bienenprodukten“**
- **15.30 Uhr – 17.00 Uhr**  
**Vortrag von Herr Kumm, CumNatura zum Thema „Gesundheit aus dem Bienenvolk“**

## Workshops

- **13.30 Uhr – 15.00 Uhr**  
**„Kosmetik selbst gemacht“ mit Frau Braun, CumNatura**  
(max. 20 Teilnehmer)
- **15.30 Uhr – 17.00 Uhr**  
**„Wellness mit Bienenprodukten“ mit Frau Dr. Schröder, LA Hohenheim**  
(max. 30 Teilnehmer, Materialkosten 7,-€ / Person)

Anmeldungen zu den Workshops bitte per E-Mail an [BVbiberach@aol.com](mailto:BVbiberach@aol.com)

**Sonntag, 22. April 2012**

## Hauptprogramm

- **9.30 Uhr**  
**Gottesdienst in der Stadthalle**
- **11.00 Uhr – 12.00 Uhr**  
**Vortrag von Herr Fehrenbach, Referent des LV zum Thema „Das Werk von Bruder Adam“**
- **12.00 Uhr**  
**Mittagessen in der Stadthalle**
- **14.00 Uhr – 15.00 Uhr**  
**„Honigprämierung“ Herr Dr. Dr. Horn, LA Hohenheim**
- **15.00 Uhr – 16.30 Uhr**  
**Vortrag von Herr Dr. von der Ohe, LAVES Celle zum Thema „Stress im Bienenvolk“**

## Parallelprogramm

- **13.30 Uhr – 15.00 Uhr**  
**Vortrag von Herr Prof. Prof. h.c. M. Kunth, Fundan Universität Shanghai zum Thema „Die Gesundheitswirkung von Honig“**

## Workshops

- **13.30 Uhr – 15.00 Uhr**  
**„Wenig bekannte Bienenweidegehölze“ mit Gärtnermeister Jaesch, Bennigsen**
- **15.15 Uhr – 16.00 Uhr**  
**„Facebook, Twitter und Co. - Chance für die Imkerei?“ mit Michael Kortus**

**Ausstellung in der Stadthalle und im Stadtgarten an beiden Tagen:**

## „Bedeutung der Honigbienen“

- BV Biberach
- Staatliches Forstamt
- NABU Biberach
- Obst- und Gartenbauverein Biberach
- Sinn-Welt Jordanbad
- Herr Mohr mit Eulenschutz
- „Bienenwirtschaftliche Ausstellung“ mit namhaften Geräteherstellern

### **Musikalische Umrahmung:**

Drehorgel, Herr Stütze

### **Veranstaltungsort:**

Stadthalle, Theaterstraße 4-8, 88400 Biberach an der Riß

Anfahrt über B30, B312, B465  
Parkhaus Stadthalle und auf dem Gigelberg  
[www.stadtplan-bc.de](http://www.stadtplan-bc.de)

### **Hotels:**

#### **Hotel Kapuzinerhof**

Kapuziner Straße 17  
D-88400 Biberach an der Riß  
Tel: +49 (0) 7351 506-0  
Fax +49 (0) 7351 506 -100  
Mail: [info@hotel-kapuzinerhof.de](mailto:info@hotel-kapuzinerhof.de)  
Web: <http://www.hotel-kapuzinerhof.de>

#### **Hotel Eberbacher Hof**

Schulstraße 11  
D-88400 Biberach an der Riß  
Tel: +49 (0) 7351 - 1597-0  
Fax: +49 (0) 7351 - 1597-97  
Mail: [hotel@eberbacherhof.de](mailto:hotel@eberbacherhof.de)  
Web: [www.eberbacherhof.de](http://www.eberbacherhof.de)

#### **Hotel-Restaurant Drei König**

Marktplatz 26  
D-88400 Biberach an der Riß  
Tel: +49 (0) 7351-58 09-6  
Fax: +49 (0) 7351 - 5809-99  
Mail: [info@hotel-drei-koenig.de](mailto:info@hotel-drei-koenig.de)  
Web: [www.hotel-drei-koenig.de](http://www.hotel-drei-koenig.de)

#### **Grüner Baum**

Brauereigasthof mit Hotel  
Schulstraße 5-9  
D-88400 Biberach an der Riß  
Tel: +49 (0) 7351 - 80204-0  
Fax: +49 (0) 7351 - 80204-44  
Mail: [hotel@gruener-baum-bc.de](mailto:hotel@gruener-baum-bc.de)  
Web: [www.gruener-baum-bc.de](http://www.gruener-baum-bc.de)

**Alle 4 Hotels sind von der Stadthalle aus gut zu Fuß erreichbar.**

### **Weitere Informationen unter:**

Bezirks-Imkerverein Biberach an der Riß e.V.  
Helmut Fesseler, Grubenweg 14, 88437 Maselheim

E-Mail: [BVbiberach@aol.com](mailto:BVbiberach@aol.com)  
Internet: [www.BVbiberach.de](http://www.BVbiberach.de)

**Wir freuen uns, wenn wir neben den Vertretern der korporativen Mitglieder (BV) auch viele Mitglieder und Interessierte begrüßen dürfen.**



**Kosten Beitragsabrechnung ab 2012  
für die Erstellung und den Druck der Rechnungen  
sowie die Erstellung des DTA durch den  
Landesverband Württembergischer Imker e. V.**

bis 50 Mitglieder	15 €
bis 100 Mitglieder	30 €
bis 150 Mitglieder	45 €
bis 200 Mitglieder	60 €

## Schulungskurse des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V. im Jahr 2012

### Honigseminar (Ganztageskurs)

am Samstag, 10. März, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des **Landesverbandes in Reichenbach/Fils**.  
Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.  
Kursleiter: Dr. Dr. Helmut Horn, Honigobmann des Landesverbandes.

### Honigseminar (Ganztageskurs)

am Samstag, 10. März, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im **Lehrbienenstand Herrenberg**. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.  
Die Teilnehmer können zur Ermittlung des Wassergehaltes eine flüssige Honigprobe mitbringen.  
Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.  
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

### Bau eines Bienenwanderwagens

(Halbtageskurs) am Samstag, 17. März, 9.30 bis 12.00 Uhr, Treffpunkt: Borchard, Oedeweg 7, 73035 Göppingen, Parkmöglichkeit vorhanden.  
Theorie: Vom Wohnwagen zum Wanderwagen, in wenigen Schritten erfolgreich zum Ziel, allgemeine Anforderungen, Werkzeuge, Materialauswahl, Planspiel, TÜV-Anforderungen, TÜV-Abnahme, Zulassungsvoraussetzungen, grünes Kennzeichen, umfangreiche Diaschau für drei Varianten vorhanden.  
Praxis: Schulung am Wanderwagen, Tipps und Tricks beim Hängerbau.  
Alles selbst erfolgreich durchgeführt. Für Praktiker und handwerklich Begabte bestens geeignet.  
Kursleiter: Peter Borchard,  
[staufenimkerei@arcor.de](mailto:staufenimkerei@arcor.de), [www.staufenimkerei.npage.de](http://www.staufenimkerei.npage.de),  
Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.

### Anfängerschulung/Einführung in die Imkerei (Ganztageskurs) **Kostenlos!**

Am Samstag, 17. März, 9.00 bis 15.30 Uhr, **im Pavillon in 73098 Rechberghausen**. Kursinhalt: Einführung, Biologie der Honigbiene, Völkerführung, Bienenkrankheiten, Bienenprodukte, Wo finde ich Hilfe? Für alle, die an Umweltschutz interessiert sind und Einblicke ins Bienenvolk (Imkerei) bekommen möchten. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.  
Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.  
**Anfahrt zum Pavillon des BV Göppingen in 73098 Rechberghausen, Im Töbele.** Von Göppingen (Bahnhofs-

trasse) kommend im Kreisverkehr rechts abbiegen und dann immer geradeaus in die Strasse Im Töbele fahren bis zu den Parkplätzen auf der rechten Seite. Dann noch zu Fuß ca. 250 m am Kindergarten vorbei bis zum Pavillon des BV-Göppingen.

### Praxiskurs Metherstellung (Ganztageskurs)

am Samstag, 24. März, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg, Teilnehmerkreis: Anfänger.  
Kursinhalt: Was ist Met?, Geschichte des Met's, das Prinzip der Metbereitung, die Methode der Herstellung, benötigtes Equipment, verschiedene Rezepte, Lebensmittelrechtliche Bestimmungen.  
Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.  
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

### Honigseminar (Ganztageskurs)

am Samstag, 31. März, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.  
Die Teilnehmer können zur Ermittlung des Wassergehaltes eine flüssige Honigprobe mitbringen.  
Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.  
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

### Königinnen-Zuchtkurs /Königinnen im Brutraum/Ablegerbildung (Ganztageskurs)

am Samstag, 12. Mai, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.  
Kursinhalt: Zucht im Honigraum, Zucht im Starter, prakt. Umklarven, praktische Arbeit im Bienenvolk.  
Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.  
Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.  
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

### Praktischer Königinnenzuchtkurs und Vermehrung von Bienenvölkern (Halbtageskurs)

am Samstag, 19. Mai, 10.00 bis ca. 14.00 Uhr in Weil im Schönbuch, Gewann Osterhalde (Ortsausfahrt Richtung Dettenhausen, ab dort ausgeschildert). Teilnehmer max. 40 Personen. Vermittelt wird der komplette Ablauf in Theorie und Praxis. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.  
Kursleiter: Robert Löffler, Referent des Landesverbandes.

### Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)

am Samstag, 8. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.  
Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.  
Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.

### Honigseminar (Ganztageskurs)

am Samstag, 15. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.  
Die Teilnehmer können zur Ermittlung des Wassergehaltes eine flüssige Honigprobe mitbringen.  
Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.  
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

**Honigseminar (Ganztageskurs)** am Samstag, 29. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.

Die Teilnehmer können zur Ermittlung des Wassergehaltes eine flüssige Honigprobe mitbringen.  
Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.  
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

**Marketing einer zeitgemäßen Imkerei (Halbtageskurs)**  
am Samstag, 6. Oktober, 9.30 bis 12.00 Uhr, in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.  
Kursinhalt: Was bedeutet Marketing? Aufbau von Vertriebswegen und Bildung eines Kundenstammes, Kundenbindung, Werbemaßnahmen, Corporate Identity (Erscheinungsbild einer Imkerei), Produktvielfalt und Präsentation, einfache Ideen verwirklichen, Bienenprodukte erfolgreich vermarkten, Umgang mit Kunden, Rollenspiel (Kunde-Imker).  
Kursleiter: Peter Borchard, [staufenimkerei@arcor.de](mailto:staufenimkerei@arcor.de), [www.staufenimkerei.npage.de](http://www.staufenimkerei.npage.de), Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.

**Wachskurs (Halbtageskurs)**  
am Samstag, 13. Oktober, 14.00 bis ca. 16.30 Uhr im Lehrbienenstand des BV Göppingen, Im Töbele, 73098 Rechberghausen, „Von der Altwabe zur Kerze und vom Baurahmen und Dekelungswachs zur Mittelwand“.  
In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer die Funktionsweise des Dampfwachsschmelzers und die Herstellung von Mittelwänden mit der wassergekühlten Mittelwandgussform. Außerdem wird gezeigt, wie Kerzen mit Silikonformen gegossen werden.  
Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.

**Praxiskurs Metherstellung (Ganztageskurs)**  
am Samstag, 20. Oktober, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg, Teilnehmerkreis: Anfänger.  
Kursinhalt: Was ist Met?, Geschichte des Met's, das Prinzip der Metbereitung, die Methode der Herstellung, benötigtes Equipment, verschiedene Rezepte, Lebensmittelrechtliche Bestimmungen.  
Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.  
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

**Anmeldung** bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V., Olgastr. 23, 73262 Reichenbach a. Fils, Tel. (07153) 58115, Fax: (07153) 55515 bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn. Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten sich die Kursleiter vor den betreffenden Kurs abzusagen.

**Kursgebühr:**  
½-tägige Kurse = 8,-- €  
1- und 2-tägige Kurse = 16,-- €

Die Anfängerschulung ist kostenlos.

**Bezahlung der Kursgebühr** bitte an  
Volksbank Plochingen e. G.  
Konto 657 544 019  
BLZ 611 913 10

**Bei telefonischer und schriftlicher Anmeldung wird Ihre Anmeldung direkt in die Teilnehmerliste aufgenommen und ist verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid, wenn kein Platz frei ist. Sollten Sie an einem Kurs verhindert sein, bitten wir Sie rechtzeitig abzusagen. Bei nicht abgesagten Anmeldungen wird die Kursgebühr für den freigehaltenen Kursplatz erhoben!**

---

## Schulungskurse der Wahlkreise

---

**Wahlkreis 8 – Alb/Donau/Oberland  
Honigseminar / Honigschulung mit Urkunde**  
Am Samstag, 24. März, von 10.00 - 16.00 Uhr in der Landwirtschaftsschule Biberach, Bergerhauser Straße 36, 88400 Biber-

ach. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat, welches für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses Voraussetzung ist. Kursleitung: H. Eisele, Referent für Honigschulung im LV. Kursgebühr: 10 €.

*Anmeldung an: Bezirks-Imkerverein Biberach/Riß, Mail: [BVbiberach@aol.com](mailto:BVbiberach@aol.com) oder Tel. 07351 / 76099. Mehr Informationen unter [www.BVBiberach.de](http://www.BVBiberach.de)*

---

## Schulungskurse der Vereine

---

**Bezirksimkerverein Balingen**  
Für aktive Imker wird der Grundkurs Bienengesundheit am 24.03.2012 angeboten. In diesem eintägigen Seminar werden Kenntnisse über Bienenkrankheiten vermittelt, die jeder Bienenhalter kennen sollte. Der Kurs ist auch Voraussetzung für den Bienenseuchenkurs, der zur Ausbildung zum Bienensachverständigen benötigt wird. Kursgebühr 16,00 EUR.

*Anmeldung und Informationen zu den Kursen bei Axel Schuler, Achalmstraße 6, 72336 Balingen, Tel. 07433-273322, E-Mail: [BV-Balingen.Schrift@gmx.de](mailto:BV-Balingen.Schrift@gmx.de).*

**Bezirksimkerverein Göppingen**  
Dienstag 13.03.2012, 18.00 Uhr, praktische Schulung bei Fam. Roland Erker, Unterer Weiler 4, 73037 Göppingen-Hohrein Tel. 07165-8478

Dienstag 17.04.2012, 18.00 Uhr, praktische Schulung bei Fam. Roland Erker, Unterer Weiler 4, 73037 Göppingen-Hohrein Tel. 07165-8478

Dienstag 08.05.2012, 18.00 Uhr, praktische Schulung bei Fam. Roland Erker, Unterer Weiler 4, 73037 Göppingen-Hohrein Tel. 07165-8478

Dienstag 12.06.2012, 18.00 Uhr, praktische Schulung bei Fam. Roland Erker, Unterer Weiler 4, 73037 Göppingen-Hohrein Tel. 07165-8478

Dienstag 10.07.2012, 18.00 Uhr, praktische Schulung bei Fam. Roland Erker, Unterer Weiler 4, 73037 Göppingen-Hohrein Tel. 07165-8478

Dienstag 07.08.2012, 18.00 Uhr, praktische Schulung bei Fam. Roland Erker, Unterer Weiler 4, 73037 Göppingen-Hohrein Tel. 07165-8478

Dienstag 11.09.2012, 18.00 Uhr, praktische Schulung bei Fam. Roland Erker, Unterer Weiler 4, 73037 Göppingen-Hohrein Tel. 07165-8478

Samstag 27.10.2012, 14.00 Uhr, Abschlussveranstaltung im Pavillon Rechberghausen. Der Kurs wird von Roland Erker geleitet.

**Bezirksimkerverein Marbach  
Neuimkerkurs**  
Am 8. März Informationsabend und am 15./22./29. März Anfängerkurs jeweils um 19.00 Uhr in der FC Klausse in Marbach, Poppenweilerstr. 24  
Referent: Horst Lengning Marbach

**Honigseminar**  
Am 13. und 28. März jeweils um 19.00 Uhr in der FC Klausse in Marbach, Poppenweilerstr. 34. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.  
Referent: Siegfried Dietrich, Regierungspräsidium Karlsruhe  
*Anmeldung erwünscht an Horst Lengning Tel 07144-818303 oder [Horst.Lengning@t-online.de](mailto:Horst.Lengning@t-online.de)*

**Bezirksimkerverein Sigmaringen**  
Wahlkreis 7 – Neckar/Alb  
**Honigschulung**  
Für Einsteiger und Fortgeschrittene findet am 26.03.2012 und

02.04.2012 jeweils montags von 19:00 Uhr bis ca. 21:30 im Grünen Zentrum in Sigmaringen- Laiz, Winterlingerstr. 9, eine Honigschulung statt. Hierzu laden wir freundlichst ein. Vermittelt wird das Fachwissen zur Gewinnung, Behandlung und Vermarktung von Qualitätshonig.

Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat und eine Teilnahmebescheinigung. Der Kursbesuch ist Voraussetzung zum Bezug und zur Nutzung der Gewährstreifen des D.I.B. Alle Interessierten können teilnehmen. Kursgebühr € 15.-

Kursleiter: Werner Gekeler, Münsingen

Anmeldungen richten Sie bitte an: Margot Hagg, Zollernstr. 2, 72510 Stetten a.k.M., Tel. 07573-2886 oder Elmar Spohn, Tel. 07571-3205 Elmar.Spohn@t-online.de

### **Bezirksimkerverein Tübingen**

#### **Folgekurs für Imker die schon Bienen haben.**

Beginn: Donnerstag, 22. März, 18.00 Uhr.

Kursleiter: Remigius Binder, Bienenfachberater des Regierungsbezirk Tübingen.

Ort: Lehrbienenstand des BV Tübingen, Bläsberg 5, 72072

Tübingen (Anfahrtsskizze unter [www.imkerverein-tuebingen.de](http://www.imkerverein-tuebingen.de)).

Termine: 22. März Frühjahrsnachscha, 19. April Erweiterung,

10. Mai Schwarmzeit, Ablegerbildung, Königinnenzucht,

14. Juni Honigschleuderung, 12. Juli Spätsommerpflege, Varroa-

behandlung. Beginn jeweils 18.00 Uhr. Kosten: keine

Anmeldung: bis Samstag, 17. März, bei Mario Beißwenger

07071-49857 oder [mario.beisswenger@t-online.de](mailto:mario.beisswenger@t-online.de)

#### **Anfängerkurs für Neueinsteiger**

Beginn: Donnerstag, 29. März, 19.30 Uhr

Kursleiter: Imkermeister Oeli Oelkrug

Ort: Lehrbienenstand des BV Tübingen, Bläsberg 5, 72072

Tübingen (Anfahrtsskizze unter [www.imkerverein-tuebingen.de](http://www.imkerverein-tuebingen.de)).

Kosten: 50 Euro für ein Jungvolk, sonst keine Gebühr

Termine: Donnerstagabends, sechs Termine bis zu den Sommerferien legen die Teilnehmenden fest.

Inhalt: Einführung in die Imkerei (Voraussetzungen, Kosten), Königinnenzucht im weisellosen Volk, Honigernte, Jungvolk-Pflege, Varroa-Behandlung

Anmeldung: bis Samstag, 17. März, bei Mario Beißwenger

07071-49857 oder [mario.beisswenger@t-online.de](mailto:mario.beisswenger@t-online.de) (maximal 25 Teilnehmende)

## **Schulungskurse der Badischen Imkerschulen**

### **Badische Imkerschule, Schützenstr. 1 a, 69123 Heidelberg-Pfaffengrund**

#### **Lehrveranstaltungen - I. Halbjahr 2012**

Samstag, 03.03.2012:

##### **Anfängerkurs Teil 2 - Praxis**

- Bienenpflege im Jahresablauf
- Überwinterung, Frühjahrsentwicklung,
- Durchführung der ersten Frühjahrsarbeiten an den Bienenvölkern im Lehrbienenstand

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr

Referent: Fachberater für Imkerei S. Dietrich  
Regierungspräsidium Karlsruhe

Samstag, 14.04.2012:

##### **Kurs für Jung- und Altimker – Teil 3**

- Führung der Bienenvölker über die Schwarmzeit
- Bildung von Brutableger
- Gewinnung von Weiselzellen bester Qualität
- Zusetzen von Weiselzellen oder Jungköniginnen

e) Anwendung der Pollenfalle zur Gewinnung von Blütenpollen, sowie die Lagerung zum Eigenbedarf

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr

Referent: Fachberater für Imkerei S. Dietrich  
Regierungspräsidium Karlsruhe

Samstag, 19.05.2012:

##### **Königinnenzucht / Theorie und Praxis**

- Zucht im weiselrichtigen Volk
- Zucht im weisellosen Volk
- Königinnen zeichnen
- Einheiten belegstellengerecht herrichten
- Abgabe von Zuchtstoff am Ende des Kurses

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr

Referent: LV-Obmann für Zucht L. Famulla

Honigproben (flüssig) zur Feststellung des Wassergehaltes können zu jedem Kurs mitgebracht werden. Diese Aktion ist kostenlos.

#### **Zuchtstoffausgabe:**

##### **Vom 20.04.2012 bis 22.06.2012**

jeden Freitag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Während dieser Ausgabezeiten werden jahreszeitliche Arbeiten an den Bienenvölkern durchgeführt.

Hierzu sind Jungimker und solche die es werden wollen willkommen!

#### **Die Kursgebühr in Höhe von 7,50 € pro Schulungstag ist beim Tagungsleiter zu entrichten.**

Schüler und Studenten sind gebührenfrei.

Bitte beachten Sie, dass Lehrgänge unter 12 Teilnehmern nicht abgehalten werden können. Aus diesem Grunde ist eine **rechtzeitige schriftliche Anmeldung dringend erforderlich.**

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an den Leiter der Badischen Imkerschule Heidelberg, Imkermeister Erhard Brenner, Ziegelstr. 23, 68804 Altlußheim, Tel. 06205 32819.

### **Badische Imkerschule,**

**77736 Zell a. H. - Oberentersbach**

#### **Lehrveranstaltungen I. Halbjahr 2012**

Samstag, 03.03.2012

##### **Zuchtkurs Teil I – Theorie**

Züchten im weiselrichtigen und im weisellosen Volk – Züchten von Reinzuchtköniginnen

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr

Referent: Obmann für Zucht L. Famulla

Samstag, 17.03.2012

##### **Schwarmfrei und ertragreich imkern**

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr

Referent: Fachberater für Imkerei A. Spüring  
Regierungspräsidium Freiburg

Samstag, 21.04.2012

##### **Anfängerkurs Teil II - Praxis**

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr

Referent: Fachberater für Imkerei A. Spüring  
Regierungspräsidium Freiburg



Samstag, 05.05.2012

### **Zuchtkurs Teil II - Praxis**

Zucht - Umlarven - Königinnen zeichnen -  
Abfüllen in EWKs - Jungvolkbildung

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr

Referent: Obmann für Zucht L. Famulla

Samstag, 16.06.2012

### **Waldtrachtbeobachtung**

Honigtauerzeuger erkennen  
Trachtaussichten bewerten und einschätzen

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr

Referent: Fachberater für Imkerei A. Spürgin  
Regierungspräsidium Freiburg

### **Zuchtstoffausgabe:**

Jeden Mittwoch  
ab 25.04.2012 bis 20.06.2012  
von 16:00 - 19:00 Uhr.

In diesem Zeitraum steht A. Spürgin für imkerliche Einzelbera-  
tungen zur Verfügung.

Die Anmeldung zu den Lehrgängen erfolgt durch Überweisung  
der **Kursgebühr in Höhe von 7,50 EUR pro Schulungstag**  
auf das Konto der Imkerschule. **Bitte bei der Anmeldung**  
**unbedingt Kursdatum angeben.**

Bezirkssparkasse Gengenbach

Konto-Nr.: 00 - 06511 BLZ: 664 513 46

Jungimker bis zum 18. Lebensjahr sind bei telefonischer oder  
schriftlicher Anmeldung gebührenfrei.

Rückfragen sind beim Leiter der Badischen Imkerschule Oberen-  
tersbach, Herrn Stefan Wußler, Hubstr. 5, 77723 Gengenbach-  
Reichenbach, Tel. 07803 6582, möglich.

## **Sonstige Veranstaltungen**

### **APITHERAPIE**



### **„10. Internationaler Apitherapie Kongress“ Passau 13.4 – 15.4.2012**

Der **Deutsche Apitherapie Bund** lädt zum  
Apitherapie Kongress in IBB-Hotel nach Passau ein  
Weitere Informationen, sowie das Programm unter  
[www.apitherapie.de](http://www.apitherapie.de)

### **Imkerausflug zur Landesgartenschau in Nagold 2012**

Auf der Landesgartenschau in Nagold bieten wir Vereinsvorträge  
an, die sie mit einem Besuch der Gartenschau verbinden können.  
Die Vorträge sind auf dem Gelände der LGS, beginnen jeweils um  
14.00 Uhr auf der Bühne beim „Treffpunkt Baden Württemberg“  
im Riedbrunnenpark und dauern 60 bis 90 Minuten.

Samstag, 30.06.2012 Faszination Honigbiene  
(Referent Erwin Rudolf)

Samstag, 14.07.2012 Met - der Göttertrunk der Germanen  
(Referent Wilfried Minak)

Samstag, 21.07.2012: Apitherapie – Gesundheit aus dem  
Bienenolk (Referent Heinrich Christl)

Samstag, 28.07.2012 Imkereiprodukte: Honig, Pollen,  
Wachs & Co. (Referent Wilfried Minak)

Samstag, 29.09.2012 Faszination Honigbiene  
(Referent Erwin Rudolf)

*Anmeldungen zu den Vorträgen richten sie bitte an den Lan-  
desverband Württembergischer Imker, Olgastr. 23, 73262 Rei-  
chenbach/Fils, Tel.: 07153/58115, Mail: [info@lwvi.de](mailto:info@lwvi.de)*

### **Weitere Informationen zur Landesgartenschau in Na- gold finden sie unter:**

<http://www.landesgartenschau-nagold.de/home.html>

Wir würden uns freuen, Sie in Nagold begrüßen zu dürfen.

### **Reise des Imkerverband Rheinland e.V. nach Kroatien (Dalmatien) vom 16. bis 23. April 2012**

Nachdem unser Verbandsmitglied Wolfgang Ersch vom Imker-  
verein St. Goar-Oberwesel in den vergangenen 3 Jahren  
Gruppenreisen an die Amalfiküste, nach Andalusien und nach  
Portugal organisiert hat, ist für 2012 erneut eine einwöchige  
Reise geplant.

Unsere Gruppenreise wird uns in der Zeit vom 16.04. bis  
23.04.2012 in den Süden Kroatiens, nach Dalmatien, führen.

Im Rahmen einer „Vortour“ haben Wolfgang und Gabi Ersch ein  
umfangreiches und interessantes Programm zusammengestellt.

Die Flugreise mit Germanwings wird uns von Köln nach Split  
führen. Das Hotel „Alga“ in Tucepi, unmittelbar an der maleri-  
schen adriatischen Küste gelegen, wird die Gruppe für eine Wo-  
che beherbergen. Von hier aus werden wir „sternförmig“ das  
Umland erkunden. Tucepi liegt ca. 100 km südlich von Split und  
ist somit idealer Ausgangspunkt für unsere Tagestouren nach  
Dubrovnik, Split, Trogir und den Krka Nationalpark. Auch ein  
Besuch der überaus interessanten Stadt Mostar in Bosnien-Her-  
zegowina sowie eine Schiffsfahrt zur Insel Brac sind Bestandteil  
unseres Programms. Auf unserer Tour werden wir Gelegenheit  
haben, mit einem Imker in Bosnien-Herzegowina und einem  
weiteren in Kroatien Erfahrungen mit der Imkerei auszutau-  
schen.

Für die gesamte Reisezeit steht uns ein Deutsch sprechender  
Reiseleiter sowie ein Reisebus für alle im Preis inbegriffenen  
Ausflüge zur Verfügung. Im 4-Sterne Hotel „Alga“ haben wir  
Zimmer mit Meerblick und Halbpension reservieren lassen.  
Sämtliche Eintrittsgelder gem. Besuchsprogramm sind im Reise-  
preis von 999,- €/Person (EZ-Zuschlag: 109,- €) inkludiert.

Die Platzbestätigung erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.  
Da es in den vergangenen Jahren wegen der hervorragenden  
Organisation und den interessanten Programmen der Reisen  
eine sehr starke Resonanz gegeben hat, empfiehlt sich bei Inter-  
esse eine möglichst kurzfristige Anmeldung.

Für weitere Informationen zur Reise steht Ihnen unser Vereins-  
mitglied gerne zur Verfügung:

Wolfgang Ersch  
Auf dem Hähnchen 21  
56329 St. Goar

Tel.: 06741-2771 (ab 19:00 Uhr)

Fax.: 06741-981297

e-mail: [wolfgang.ersch@t-online.de](mailto:wolfgang.ersch@t-online.de)

---

## Informationen

---

### Adresse der Geschäftsstelle



#### Landesverband Württembergischer Imker e.V.

Olgasstraße 23  
73262 Reichenbach

Telefon 07153 58115  
Fax 07153 55515

E-Mail [info@lwvi.de](mailto:info@lwvi.de)



#### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag bis Freitag 09:00-12:00 Uhr  
Montag, Mittwoch und Donnerstag 13:00-17:00 Uhr

**Durch Krankheit- oder Urlaub kann es sein, dass die Geschäftsstelle vorübergehend nur halbtags besetzt ist. Wir bitten dies zu beachten!**

---

## Gratulationen

---

### Der Vorstand der Vereine und der Landesverband Württembergischer Imker e. V. gratulieren

#### zum 80. Geburtstag

##### BV Göppingen

**Irene Weber** aus Rechberghausen  
**Johann Heide** aus Manzen

##### BV Langenau

**Otto Steck**

#### zum 85. Geburtstag

##### BV Gaildorf

**Rudolf Schneider** nachträglich  
**Heinrich Knödler**

**Wir bitten Sie, Ihrem Vereinsvorsitzenden mitzuteilen, wenn Ihr Geburtstag/Jubilar nicht in der Bienenpflege erscheinen soll.**

**REDAKTIONSSCHLUSS**

**Ausgabe Mai 2012 - 20. März 2012**

**Ausgabe Juni 2012 - 20. April 2012**

## Das Urteil des Europäischen Gerichtshofes

Das Urteil des EuGH vom September 2011 zum Eintrag von gentechnisch veränderten Pollen in den Honig lässt bis heute viele Fragen offen. Der EuGH betrachtet den Pollen in seinem Urteil als Zutat zum Honig. Zutaten zu Lebensmitteln müssen aber gekennzeichnet werden, auch der Pollen, außer sein Anteil liegt unter 0,9%.

Da vieles noch nicht klar ist, haben das Bundeslandwirtschaftsministerium (BMELV) und das Julius-Kühn-Institut, Braunschweig, einen internationalen Workshop in Berlin im Dezember 2011, ausgerichtet.

Er fand sehr großes Interesse. Neben den betroffenen Ministerien waren Vertreter des Handels, der Imkerverbände, der Untersuchungslabors, Vertreter verschiedener EU-Staaten und Vertreter aus Drittländern, besonders aus Südamerika vertreten.

Zur Zeit ist noch unklar, auf was sich die 0,9% Pollen beziehen. Bezieht es sich auf den Gesamtpollen, oder auf den Honig als Gesamtes, oder auf den Pollen einer Art?

Wahrscheinlich einigt man sich auf den Gesamtpollen als Bezugsgröße.

Klar ist, dass wenn der Honig Pollen von nicht zugelassener GVO-Pflanzen enthält, ist er nicht verkehrsfähig.

Es ist auch noch nicht klar, ob das EuGH jeden Pollen meint, oder nur den von GVO-Pflanzen.

Es werden auch noch einheitliche europaeinheitliche Untersuchungsstandards gesucht, nach denen man Honig auf GVO-Pollen untersucht.

Um dem Problem mit dem Pollen aus dem Weg zu gehen, könnte man den Honig filtrieren. Dies ist letztendlich aber auch keine Lösung, da Pollen im Honig aufquillt und platzt und seine DNA in den Honig entlässt.

Zudem sind unsere Wissenschaftler der Meinung, dass Pollen kein Zusatz ist, sondern zum Honig gehört. Da bedarf es noch vieler Sitzungen und Diskussionen, bis sie die EU davon überzeugt haben, dass Pollen kein Zusatz ist.

Das EuGH-Urteil trifft vor allem Länder mit großem Anbau von GVO-Pflanzen und großer Honigproduktion. Dies sind vor allem Kanada, Argentinien, Brasilien, Mexiko, Uruguay. Diese Länder sehen das Urteil als Handelshemmnis. Argentinien erwägt das Problem vor die Welthandelsorganisation zu bringen.

In Ökotest 1/12 wurden Honige auf GVO-Pollen hin untersucht. In 14 von 20 untersuchten Honigen waren GVO-Pollen nachweisbar. Diese Honige stammen aus Südamerika.



### Hohenheimer Tag Programm 2012 (*Gesellschaft der Freunde der Landesanstalt*)

**Termin: Sonntag, 11. März 2012**

9.30 – 12.00 Uhr **Mitgliederversammlung** (nur für Mitglieder)

ab 13.30 Uhr **Vortragsveranstaltung**

Am diesjährigen Hohenheimer Tag werden unsere Doktorandinnen die neuesten Ergebnisse aus einigen angewandten Forschungsprojekten vorstellen.

- **Anna Leopold:** Muss es immer in die Blüte sein? Neue Applikationsmethoden für Spritzmittel im Raps zur Reduzierung von Rückständen in Pollen und Nektar.
- **Jana Reetz:** Können Wassertropfen Bienen umbringen? Neues aus der Guttationsforschung bei Mais und Raps.
- **Nadine Kunz:** Propolis – Wo kommt es her, wie wird es verarbeitet? Über die Herkunft verschiedener Propolisarten und deren Einsatzgebiete in Medizin und Kosmetik.
- **Tina Ziegelmann:** Ohne Paarung keine Vermehrung! Wie können Sexualpheromone der Varroamilbe für eine biologische Bekämpfung verwendet werden?
- **Eva Frey:** Was machen die Varroamilben im Spätsommer? Invasionsdruck und Spätvermehrung an Standorten mit hoher Bienendichte und Konsequenzen für die Varroabekämpfung.
- **Waldtracht:** Rückschau 2011 und Aussichten für 2012.



## Der neu überarbeitete Baden-Württembergische Imker-Kalender 2012 ist da

Zu bestellen bei:

Landesverband  
Württembergischer Imker  
Postfach 1107 · 73258 Reichenbach  
e-Mail: [info@lvwi.de](mailto:info@lvwi.de)  
Fax (0 71 53) 5 55 15

Sie finden:

- **Alle wichtigen Adressen**  
BSV, Wanderwarte  
Vereinsvorsitzende,  
Referenten,  
Züchter, DIB,  
Mutterstationen,  
Landesverbände  
usw.
- **Zweckdienliches  
Kalendarium** mit  
zusätzlicher Seite  
am Monatsende für  
Flug-, Tracht-, Blüte-  
zeit-, Wetter- und  
Waagstockdaten
- wichtige Termine  
2012
- Tabellen wie:  
Bestandsbuch,  
Ableger/Jungvölker,  
Eigenschaften  
für die Zucht-  
wertschätzung,  
Honigbuch und  
Kassenbuch
- Notizseiten am Kalenderende
- Vorbemerkungen zu den Monatsanweisungen
- Wanderinformationen
- Verfahrensweise Bienenschäden/-vergiftungen

**Jetzt bestellen**  
**Euro 6,80** incl. MwSt.  
und Porto

Baden-  
Württembergischer  
**Imker-  
Kalender  
2012**

## BESTELLSCHEIN

Bitte senden Sie mir gegen Rechnung

\_\_\_\_\_ Exemplar(e)

### Baden-Württembergischer Imkerkalender 2012

zum Preis von 6,80 €

inkl. MwSt. und Porto

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_



# LANDESVERBAND BADISCHER IMKER E.V.

Geschäftsstelle

Bahnhofstr. 35, 77767 Appenweier, Tel. 07805 2010, Fax 07805 2093

E-Mail: info@badische-imker.de • Internet: www.badische-imker.de

## EINLADUNG

### Badischer Imkertag 2012

Auf Einladung des Bezirksbienenzuchtvereins Überlingen e. V. findet der Badische Imkertag 2012 im Salem International College Überlingen am Bodensee statt. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Frau Oberbürgermeisterin Sabine Becker.

### SAMSTAG, 31. März 2012, Salem International College Überlingen am Bodensee

#### 10:00 Uhr Vertreterversammlung in der Aula

Begrüßung  
Grußworte  
Tätigkeitsbericht des Präsidenten und der  
Obleute für Sachgebiete  
Kassen- und Prüfungsbericht 2011  
Entlastung des Vorstandes  
Ehrungen  
Haushaltsvoranschlag 2012  
Anträge an die Vertreterversammlung

#### 12:00 Uhr Mittagspause in der Mensa und im Foyer

#### 13:00 Uhr Honigbienen – unersetzliche Bestäuberinsekten im Obstbau

Dr. Dr. Helmut Horn  
Landesanstalt für Bienenkunde der  
Universität Hohenheim

#### 13:45 Uhr Zukunft der Feuerbrandbekämpfung zum Nutzen der

Landwirte, Imker und Verbraucher  
Ministerialrat Thomas Berrer  
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

#### 14:30 Uhr Kaffeepause im Foyer

#### 15:00 Uhr Invasionsverhalten der Varroamilben in Südbaden

M. Sc. Eva Frey  
Landesanstalt für Bienenkunde der  
Universität Hohenheim

#### 15:45 Uhr Wirksame Varroabekämpfung im Bienenvolk für 2012

Dr. Peter Rosenkranz  
Landesanstalt für Bienenkunde der  
Universität Hohenheim

#### 16:30 Uhr Ende der Veranstaltung

Während der Vertreterversammlung wird ab 13:00 Uhr vom gastgebenden Imkerverein ein attraktives Begleitprogramm angeboten (Stadtführung, „KZ-Stollen“-Besichtigung, Bodenseewasserversorgung). Anmeldung erforderlich beim Vereinsvorsitzenden Siegfried Wehrle, Gasserswies 24, 88662 Überlingen, Tel. 07551 61681, Mobil 0179 2214413, eMail: siggi@wehrle-online.de

#### ab 19:00 Uhr Abendessen in der Mensa

#### Kurzweiliger Unterhaltungsabend – Beginn: 20:00 Uhr in der Aula

Der Bezirksbienenzuchtverein Überlingen e. V. lädt alle Imkerinnen und Imker mit Angehörigen, Gästen und Freunden der Imkerei zu einem kurzweiligen Unterhaltungsabend ein. Lassen Sie sich einfach überraschen!

### SONNTAG, 1. April 2012, Salem International College Überlingen am Bodensee

#### 9:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Aula

#### 10:00 Uhr BADISCHER IMKERTAG 2012 Begrüßung

Präsident Ekkehard Hülsmann

#### Grußwort des Gastgebers

Geschäftsführer Christian Niederhofer  
Salem International College Überlingen

#### 10:30 Uhr Die Honigbienen – eine Meisterleistung der Evolution

Professor Dr. Jürgen Tautz  
Biozentrum Universität Würzburg

#### 12:00 Uhr Mittagspause in der Mensa und im Foyer/ Ausstellung

#### 14:00 Uhr Warum ohne Bienen ein Mangel an pflanzlichen Vitaminen und Mineralien droht

Professorin Dr. Alexandra-Maria Klein  
Leuphana Universität Lüneburg

#### 15:30 Uhr Zusammenfassung – Schlussworte

#### 16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

\* \* \*

**Navi-Adresse:** Überlingen, Kurt-Hahn-Straße 1 – Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

An beiden Veranstaltungstagen findet in den Räumen des Salem International College eine große bienenwirtschaftliche Verkaufsausstellung statt.

Für die Bewirtung mit gutbürgerlicher Küche stehen die Mensa und das Foyer zur Verfügung.

Die Landfrauen werden Kuchenspezialitäten und Kaffee anbieten.

#### Zimmerbestellungen sind zu richten an:

Kur und Touristik Überlingen GmbH, Landungsplatz 5,  
88662 Überlingen am Bodensee  
Tel.: 07551 94715-22, Fax: 07551 94751-35,  
eMail: touristik@ueberlingen.de

LANDESVERBAND BADISCHER IMKER E. V.

E. Hülsmann  
Präsident



# Programmorschau

für den Zeitraum März 2012

**Freitag, 2. März 2012**

**WDR Fernsehen, 8.05 Uhr: Planet Schule - Die Thermo-Trickser - Überleben in extremer Kälte**

Kleine Säugetiere wie der Igel senken ihre Körpertemperatur und verschlafen den Winter in einem hohlen Baum. Für Insekten, die ihre Körpertemperatur nicht auf einem Sollwert halten, ist Frost eine tödliche Bedrohung. Bienen und Wespen überleben in hohlen Pflanzenstängeln oder unter Baumrinden. Ameisen suchen in ihren tief in die Erde reichenden Bauten die unteren Etagen auf. Wasserbewohner tauchen in frostfreie Zonen ab: Die Larve des Schilfkäfers benutzt die Halme als Schnorchel. Sie hakt sich mit ihren beiden hohlen Zähnen ein und atmet so ohne jegliche Kiemen.

Wenn Wasser zu Eis gefriert, bedeutet das auch den Tod für jedes Lebewesen, das Wasser im Körper hat. Ein Trick mancher Insekten: extrem wenig Flüssigkeit im Körper, und die ist auch noch reiner als normales Wasser. Eis braucht nämlich so genannte Kristallisationskerne wie zum Beispiel Schmutzpartikel. Andere Insekten arbeiten mit natürlichen Frostschutzmitteln wie Traubenzucker oder Glycerin. Auch sie verhindern, dass es zu den verhängnisvollen Kristallen kommt.

Aber nicht nur das Überwintern, auch das Auftauen zur rechten Zeit ist eine Kunst, denn das Überleben hängt natürlich davon ab, dass dann auch schon Nahrung vorhanden ist. Klimaschwankungen können da das ausgeklügelte Zusammenspiel leicht zum Wanken bringen.

**Freitag, 2. März 2012**

**ZDF, 16.10 Uhr: Die Rettungsflieger - Giftstachel**

Die schwangere Lisa reagiert auf einen Bienenstich allergisch und droht zu ersticken.

n-tv, 22.03 Uhr: Die Kraft der Klebstoffe  
Sie kommen in der Natur vor, sind wichtige Elemente in der Chemie und werden in der modernen Technik verwendet: Klebstoffe. Existierten diese Substanzen nicht, viele die

Welt im wahrsten Sinne des Wortes auseinander. Klebstoffe herzustellen ist keine leichte Aufgabe, hat aber eine lange Tradition. Eine Rolle Klebeband enthält genügend Klebstoff, um einen Vulkankrater zusammenzuhalten. Von natürlichem Bienenwachs bis zu Teer beleuchtet die n-tv Dokumentation die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten sowie die Geschichte von Klebstoffen.

**Sonntag, 4. März 2012**

**Bayerisches Fernsehen, 12.00 Uhr: LIDO - Kulturdokumentationen am Sonntagmittag.**

Thema heute: Bombay, Capri, Schleißheim. Die Biene Maja und ihr Schöpfer

**Donnerstag, 8. März 2012**

**ARTE, 22.15 Uhr: Achtung Erdbeben! - Das Frühwarnsystem der Tiere**

Der Versuch, Erdbeben vorherzusagen, zählt wohl zu den größten Misserfolgen der Wissenschaftsgeschichte. Obwohl Geologen hochsensible Messinstrumente verwenden, sind sie von einem Erfolg noch weit entfernt. Frustriert über die Grenzen ihrer wissenschaftlichen Disziplin, verfolgen einige Forscher jetzt einen völlig anderen Ansatz. Sie verlegen sich auf die Beobachtung von Tieren, die sich bereits Tage vor den zerstörerischen Erdstößen ungewöhnlich verhalten.

Der Biologe Professor Kirschvink von der Caltech University in Kalifornien widmet sich dem Thema. Er hat beispielsweise herausgefunden, was das typische Bienenschwärmen vor Erdbeben auslöst. Die Insekten spüren offenbar Vorgänge, die tief unter der Erde ausgelöst werden, sie sind sensibel für Veränderungen des Erdmagnetfelds. In diesen Zusammenhang passt eine jüngere Entdeckung des NASA-Physikers Friedemann Freund. Er und sein Team fanden heraus, dass Gesteinsbrocken unter großem Druck - wie ihn auch die enormen Kräfte der Plattentektonik ausüben - einen elektrischen Strom erzeugen und damit das Erdmagnetfeld beeinflussen.

**Freitag, 9. März 2012**

**arte, 17.30 Uhr: Was Du nicht siehst - Griechenland - Kalymnos**

Die junge französische Journalistin Sophie Massieu reist um die Welt. Doch das, was sie ihren Zuschauern auf ihrer 40 Etappen umfassenden Tour zeigt, kann sie selbst nicht sehen. Denn Sophie Massieu ist blind. So können auch wir lernen, die Welt „mit anderen Augen“ zu sehen. Im fünften Teil der Reihe besucht Sophie Massieu die griechische Insel Kalymnos in der südlichen Ägäis.

Sophie Massieu lässt sich auch über die merkwürdige Geschichte des Schwammes aufklären, dieses seltsamen Tieres, das lange für eine Pflanze gehalten wurde. Anschließend erntet sie inmitten von Tausenden von Bienen Thymianhonig, die Spezialität der Insel.

**Donnerstag, 22. März 2012**

**Discovery Channel, 9.55 Uhr: In der Wüste Mexikos - Abenteuer Survival**

In dieser Episode wagt sich Abenteurer Bear Grylls auf seinem Survival-Trip in die schier endlosen Gebirgszüge und Geröllfelder der Baja California - einer schmalen, etwa 1200 Kilometer langen Halbinsel im Westen Mexikos. Das Klima in diesem unwirtlichen Landstrich reicht von eisiger Kälte in den Bergen bis zu Temperaturen über 50 Grad in den Wüstengebieten. Hier muss der Überlebens-Experte alle Register ziehen, um den weiten Weg zurück in die Zivilisation durchzustehen. Das ausgestorbene, verdorrte Land bietet kaum Wasser oder Nahrung, dafür gibt es jede Menge gefährliche Bienenarten. (Wdh. am 29. März um 9.45 Uhr)

Redaktionsbüro Radio + Fernsehen (rrf) - Kurzfristige Programmänderungen sind möglich

[www.fernsehorschau.de](http://www.fernsehorschau.de)

Redaktionsbüro Radio + Fernsehen • Postfach 22 45, 37012 Göttingen  
Tel. (05 51) 5 51 21, • Fax (05 51) 4 48 71  
service@rrf-online.de • www.rrf-online.de • KRISTINA RICKMERS

## Verkäufe

### Komplette Holzbeuten

Deutsches Normalmaß, Weymütkef-er Bretter 24 mm stark ca. 2,5 m x 0,20 m. Tel. (07034) 21489.

### Verkäufe nach der Auswinterung

Bienenvölker auf Zander, K 2011, Wachs rückstandsfrei. J. Beck, Bollingen bei Ulm, Tel. (07304) 430018.

### Carnica - Bienenvölker

auf Zander zu verkaufen. Tel. (07162) 9460593 ab 19.30 Uhr.

### Nach Auswinterung

mehrere Bienenvölker auf DN zu verkaufen. Nähere Informationen unter Tel.(07129) 3479 Mo-Fr ab 18 Uhr.

**Wegen Aufgabe** der Imkerei zu verkaufen: Bienenvölker DN, 4 W-Selbstwendschleuder, Abfüllkübel 25 kg, Entdeckungswanne u. anderes. Tel. (07345) 6966.

**Verkäufe** Bienenwagen 2 Achser für 18 Völker. Tel. (07972) 5748.

**Kräftige Jungvölker.** Verkäufe nach Erstellung des Gesundheitszeugnisses ca. Ende März - Mitte April Jungvölker auf 10 Waben DN + Zandermaß mit Kö. 2011 Völker wurden im Dez. nochmal sorgfältig gegen Varroa behandelt. Preis DN 85,00 € / Zander 100,00 €. Martin Belz, Phloxweg 4, 70565 Stuttgart-Rohr. Tel. (0174) 7940492 od. (0711) 744587 ab 18.00 Uhr.

**Gute Zanderableger** zu verkaufen, Friedemann Bär, Plüderhausen. Tel. (07181) 8878970.

**Verkäufe** Buckfast Bienenvölker auf Zander und Dadant mit Ameisen- und Oxalsäure behandelt. Nach Auswinterung. Tel. (07173) 6900.

**Bienenvölker**, varroabehandelt, Kö 2011. D. Dietrich, Eisenbergstr. 8, 74542 Braunsbach. Tel. (07906) 8495.

**Verkäufe Carnica** Bienenvölker mit Königin 2011 auf Zanderwaben. Tel. (0711) 795780, Leinfelden-Echterdingen.

**Verkäufe Graze** Selbstwendschleuder älteres Modell mit Schwenkbügeln Edelstahl, 2 Auslaufhähnen, elektro Antrieb, VB 500 €, Tel. (07474) 1707.

**Verkäufe** nach Auswinterung 14 Golzbeuten mit sämtlichem Zubehör, - Rähmchen, Wabenkisten, Stockwaage. Auf Wunsch können die Völker stehen bleiben. Tel. (07474) 1707.

**Buckfast-Bienenvölker** auf 12er Dadant-Maß mit leistungsfähigen F1-Königinnen mit oder ohne Ma-

gazine zu verkaufen. Alfred Fessler, Hölderlinstr. 7, 89614 Öpfingen, Tel. (07391) 53474.

**Verkäufe 20 Ableger** auf Zandermaß. Tel. (07356) 928008.

**Rapshonig** zu verkaufen. Tel. (07044) 912988.

**Ableger und Jungvölker** auf DNM ab April zu verkaufen. Tel. (07427) 1579 ab 18 Uhr.

**Verkäufe Ableger 2012** der Dunklen Biene. F1 - Ableger auf DN von Schweizer nigra Herkünften an Selbstabholer. Die Bienen können vorher am Stand nach Termin besichtigt werden bei GEH-Archezüchter Gerhard Glock, Tel. (07940) 8068, E-mail: schreinerrei\_glock@t-online.de

**Verkäufe Jungvölker** auf Zandermaß, Josef Gaus, Obere Halde 1, 89601 Schelklingen-Ingstetten, Tel. (07384) 347, Mail: josef.gaus@t-online.de

**Mehrere Bienenvölker** DN Kö 2011 Varroa behandelt mit AS und OS, eigener Wachskreislauf.

**Elekt. Graze 6 Waben** Tangential-Schleuder und 50Kg Edelstahl Abfüllkanne zu verkaufen. Helmut Gugel, 72070 Tübingen, Tel. (0172) 8279648 oder (07071) 650456.

**Verkäufe Blüten- und Waldhonig.** Ab Ende März Carnika-Völker auf Zandermaß behandelt mit AS und OS. Imkerei Josef Hornauer, Katharinenweg 14, 89165 Dietenheim, Tel. (07347) 7543.

**Bienenvölker.** Verkäufe mehrere schöne Jungvölker mit 2011er Carnika- Königin, varroabehandelt mit AS und Oxalsäure, auf Deutsch Normalmaß. Auf Wunsch Mithilfe beim umlogieren. Werner Hauser, 74613 Öhringen, Tel. (07941) 2320.

**Verkäufe** Blüten, Wald und Tannenhonig. Tel. (07382) 680.

**Verkäufe aus Altersgründen** Carnika Völker mit und ohne Beuten in Zander und Dadant. Karl Heidelberger, Eppingen/Rohrbach, Bergiring 32, Tel. (07262) 8459.

**Buckfast Jungvölker / 11** auf Zandermaß AS + OS, 22 Kunststoff-Hobbocks, 7 Apidea Begattungskästen, zu verkaufen; Tel. (07905) 5289 (ab 20 Uhr).

**Blüten und Waldhonig** zu verkaufen, Tel. (07907) 1686.

**Komplette Imkerei** zu verkaufen - Bienenkästen nach Bruder Adam Dadant (120 St.) - Babymatic-Schleuder (Thomas / 20 Halbdadant) - Abdeckelwanne (Thomas 125cm) - Klärbehälter 6 St. je 200 kg - Militherm, Wanderböcke - Kleinmaterial / 2 Amerikanische Abdeckelmesser

- Zylinder-Abfüllmaschine. Stefan Hauser, 72172 Sulz a. N., Fax (07454) 9449920, Tel. (07454) 5706 ab 19.00 Uhr.

**Verkäufe nach Auswinterung** Carnica-Wirtschaftsvölker und Ableger DNM Tel. (07333) 6423.

**Carnica-Jungvölker** auf Zandermaß zu verkaufen. Philipp Brechel, 74595 Langenburg, Handy: (0151) 56191136.

**10 Zandermaß, 10 Dadant** sowie Raps und Waldhonig zu verkaufen. Tel. (07392) 16727.

**Carnika Völker** D. normal zu verkaufen. Tel. (07331) 7099819.

**15 Bienenvölker** auf Zandermaß, 2011er Königinnen. Franz Jakob, 88693 Deggenhausertal, Tel. (07555) 5116.

**Jungvölker in DN** mit guten 2011 Sklenar - Königinnen (Carnica). Behandlung nur mit Ameisensäure. Unser Wachs wird zur eigenen Mittelwandherstellung verwendet. Walter Kammer, Bettweg 23, 72669 Unterensingen, Krs. Esslingen, Tel. 07022 / 6964.

**5 Jungvölker** DN zu verkaufen. Tel. (07191) 68742.

**Rapshonig** und schöne Bienenvölker Dadant zu verkaufen. Tel. (07485) 323, Mobil (0178) 7983122.

**Verkäufe Bienenvölker** auf Zandermaß, Blüten- u. Sommerhonig Friedrichshafen. Tel. (07541) 73213.

**Verkäufe Bienenvölker** auf Zander DN Schw. Lager Beutel, sowie Wald-Tannen und Blütenhonig. Lopes, Lindauer Str. 73, Wangen. Tel. (07522) 1485, Mobil (0162) 3391150.

**Verkäufe Bienenvölker** auf Zanderdadant bei Tübingen. Lemke Tel. (0152) 29242484 ab 16h.

**Carnica Bienenvölker** in Zander und Langstrohtmaß zu verkaufen. Königinnen 2011 sind Nachzucht von Belegstellenbegatteter Reinzuchtkönigin, die Völker wurden ausschließlich mit AS und OS behandelt und zweiräumig überwintert. Mengenrabatt ab 5 Völker. Mobil (0171) 4235007, Tel. (07542) 52894.

**Wegen Aufgabe** 7 Bienenvölker, 8 komplette Beuten, Schleuder, komplette Ausrüstung. Tel. (0711) 4586184.

**Verkäufe Carnica Jungvölker** auf DN (behandelt mit Ameisen- und Oxalsäure) Edgard Muks, Nürtingen. Tel. (07022) 45086.

**Verkäufe Carnica Bienenvölker**, nach Auswinterung, Zander,

Opalith gez., 2011 Königin ohne Beute. 89281 Altenstadt/Ilber, Tel. (08337) 900182 ab 18 Uhr.

**3 Zander-Völker** zu verkaufen. Tel. (07121) 492679.

**Verkäufe Carnica-Bienenvölker**, ameisen- und oxalsäurebehandelt auf DN und Zandermaß. Tel. (07305) 22455.

**Verkäufe 300 kg Wald u. Sommerhonig** im 14 kg Eimer, auch einzeln. Ohne Fremdstoffe / geprüft! W-Gehalt 15,5%. Preis je Eimer 60,-€. Tel. (07565) 1654.

**Schöne Ableger und Völker** auf Dadant Blatt zu verkaufen. Tel. (07152) 24332.

**Jungvölker mit Königinnen 2012** auf Zandermaß zu verkaufen. Andreas Müller, Gerstetten-Heuchlingen, Tel. (07324) 3499.

**Jungvölker 2011** auf Zandermaß zu verkaufen. Preis je 105,- €. Armin Popperl, 73776 Altbach. Tel. (07153) 25944 oder (0172) 6396536.

**Verkäufe Bienenvölker** mit Carnica Königinnen aus 2011, Imkermeister Erich Rothfuß, 74572 Blaufelden. Tel. (07953) 8103.

**Verkäufe mehrere Bienenvölker** und Ableger auf Zandermaß mit Kö. 2011, Tel. (07382) 661.

**3 Bienenvölker** nach Auswinterung zu verkaufen, auf 2 Beuten, Zandermaß, ohne Magazine, freie Auswahl. Preis: 85,00€. Tel. (07387) 98344.

**Raps-, Blüten- u. Waldhonig** zu verkaufen. Tel. (07963) 348.

**Verkäufe Langstroht Magazinbeuten.** Neue und gebrauchte Rähmchen, Korb für Radialpendelschleuder passend für alle Maße und vieles mehr. Tel. (07473) 6491 Rein, Öschingen.

**Carnica - Völker.** Verkäufe nach Auswinterung (m. Zeugnis) 10 Wirtschaftsvölker auf Zandermaß F1 Königinnen 2010 (gez. v. handbes. ZM). Eigener Wachskreislauf; AS und OS behandelt. Tel. (0176) 96600980; Kreis Ludwigsburg.

**Verkäufe Carnica-Bienenvölker** auf Zander, behandelt AS + OS. Details: scheeder@scheeder.net Tel. (07083) 3150.

**Mehrere Völker** Zander und Dadantmaß zu verkaufen. Tel. (07482) 7079. Mobil (0172) 7130764.

**Schöne Jungvölker von F1** Carnica und Buckfast-Völker varroabehandelt auf Zandermaß sowie Kastanienhonig zu verkaufen. Günter Scholl, 71299 Wimsheim, Tel. (07044) 41671.



**10 Bienenvölker** im Zandermaß zu verkaufen. Tel. (07046) 6444.

**10 Carnica Völker** Zander Hoffmann zu verkaufen. Dornstadt. Tel. (07348) 21774.

**Jungvölker Carnika**, 10 Rahmen auf Zandermaß 90,00€. Tel. (07032) 82686.

**Bienenvölker auf Zander** zu verkaufen. David Schad, 88416 Reinstetten; Tel. (07352) 4554; Mobil (0175) 3886361.

**Aus eigener Herstellung** verkaufen wir verschiedene Magazinbeuten. Z. B. kompatible Magazine für die Maße Zander, Langstroht und Dadant ab 65,- €. Hohenheimer Beute 60,- €, Zeidlerbeute 65,-€, Europabeute 65,- €. Rähmchen in Teile oder montiert. Imkerei-Bienen-wohnungsbau Peter Schreibauer, Kirchheimer Straße 17, 73277 Owen/Teck, Tel.: (07021) 51936, Fax (07021) 506681, Internet: www.Schreibauer.com

**Verkaufe Ableger** und Bienenvölker auf DN und Zandermaß. Tel. (07191) 970566.

**Verkaufe Jungvölker** auf Zandermaß ohne Beute. Karin Unbehauen, Rot am See. Tel. (07955) 388139.

**Carnika Völker** 10 Rahmen auf Zandermaß, ab April mit Gesundheitszeugnis zu verkaufen. Tel. (07073) 6377.

**Verkaufe einige Bienenvölker** Carnika, DN. Tel. (07353) 2213, 88477 Schwendi.

**Verkaufe Bienenvölker** aus 2011, welche mit AS und OS behandelt sind. Völker sind auf Zander und auf Neuwürttembergerrähmchen. Bienen stehen in Winnenden. Tel. (0175) 1651993.

## Suche

**Suche zu kaufen:** Apitherm III Magazine (10 Z-Waben). Imkerei Riedel, Tel. (07191) 22589.

## Seuchenstand

### Februar 2011

**Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf Bienengesundheitsdienst**

Löwenbreitestraße 18-20  
88326 Aulendorf, Tel. (0 75 25) 9 42-2 60  
Telefax (0 75 25) 9 42-2 00

**Amerikanische (Bösartige) Faulbrut, Seuchenstandsbericht vom 01. Februar 2011:**

**REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART**

Gemeinde:	Sperrbezirk:
-----	-----

**REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN**

Gemeinde:	Sperrbezirk:
-----	-----

*(Achtung: Tagaktuelle Seuchendaten erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen Veterinäramt!)*

**Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Freiburg, Gebäude Tierhygiene**  
Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg,  
Telefon (07 61) 15 02-1 75/-27 51/-27 54.

Aktuelle Änderungen können im Internet abgerufen werden unter [www.bienengesundheit.de](http://www.bienengesundheit.de)

**Stand der Bösartigen Faulbrut am 01. Februar 2011:**

**REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG**

Gemeinde:	Sperrbezirk:
<b>Kreis Breisgau-Hochschwarzwald:</b>	
Ehrenkirchen	Ehrenstetten (teilweise)
Staufen	Wettelbrunn
Ballrechten Dottingen	Dottingen (teilweise)
Buchenbach	Falkensteig
	Buchenbach (teilweise)

Breitnau	Breitnau (teilweise)
<b>Kreis Rottweil:</b>	
Sulz am Neckar	Sulz-Schillerhöhe
	Sigmarswangen (teilweise)
Vöhringen	Wittershausen
	Renfrizhausen (teilweise)
Oberndorf	Altoberndorf
	Beffendorf (teilweise)
	Lindenhof
	Hochmössingen
Fluorn-Winzeln	Fluorn-Winzeln (teilweise)

**REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE**

Gemeinde:	Sperrbezirk:
<b>Kreis Karlsruhe:</b>	
Graben-Neudorf	Graben
Ettlingen	Schuttenbach (teilweise)

**Großhandel für Honig-Gläser und Flaschen aller Art!**  
**BAUER · GROSSHANDEL**  
 Bauhofring 25 · 71732 Tamm/LB  
 Tel. 0 71 41/64 36 90 · Fax 64 36 929  
**LAGERVERKAUF!**  
[www.flaschenbauer.de](http://www.flaschenbauer.de)

**Bienenpflanzen und Vogelnährgehölze**  
 > für individuelle Naturgärten  
 > und aromatischen Honig  
**Versandgärtnerei Immengarten**  
**B. Jaesch Meisterfachbetrieb**  
 Immengarten 1, 31832 Springe  
[www.immengarten-jaesch.de](http://www.immengarten-jaesch.de) / Tel. 05045/8383




 <p><b>Dadant-Beute nach Bruder Adam</b></p> <p>nur <b>92,00 €</b></p> <p>bestehend aus: Boden Brutraumzarge Abspergitter 2 Honigraumzargen Innendeckel + Dämmplatte Außendeckel</p>	<p><b>Im Sand 6 · 69427 Mudau</b> Tel. 06284 7389 · Fax 06284 7383 www.imkertechnikwagner.de E-Mail: info@imkertechnik-wagner.de</p>	<p><b>Falzlose Beuten: Dadant nach Br. Adam (12) und kompatible Magazine</b></p> <p>wie: Langstroth (10), Dadant (10), Zander (10), DN (12) – Alles passt übereinander</p>															
	<p><b>Angebote für März 2012</b></p> <p><b>Rähmchen</b></p> <p>(Gezapft, gelocht, Seitenteile aus Hartholz) 1a Qualität, volle Verpackungseinheiten liefern wir ab 100 Stück</p> <table border="0"> <tr> <td></td> <td></td> <td><b>"Frei Haus"</b></td> </tr> <tr> <td></td> <td>in Teilen</td> <td>fix und fertig</td> </tr> <tr> <td>• DN/Zander</td> <td>0,43 €</td> <td>0,77 €</td> </tr> <tr> <td>• DN/Zander Hoffm.</td> <td>0,54 €</td> <td>0,81 €</td> </tr> <tr> <td>• DN/Zander Hoffm. modifiziert</td> <td>0,66 €</td> <td>0,93 €</td> </tr> </table>			<b>"Frei Haus"</b>		in Teilen	fix und fertig	• DN/Zander	0,43 €	0,77 €	• DN/Zander Hoffm.	0,54 €	0,81 €	• DN/Zander Hoffm. modifiziert	0,66 €	0,93 €	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ablegerkästen (6 Waben für alle Größen)</li> <li>• Mini-Plus versch. Systeme</li> <li>• Schleudern</li> <li>• Mittelwände</li> <li>• Bienenfutter</li> <li>• Königinnenzuchtsysteme</li> <li>• Brutschränke</li> <li>• und viele andere Produkte</li> </ul>
		<b>"Frei Haus"</b>															
	in Teilen	fix und fertig															
• DN/Zander	0,43 €	0,77 €															
• DN/Zander Hoffm.	0,54 €	0,81 €															
• DN/Zander Hoffm. modifiziert	0,66 €	0,93 €															
	<p><b>Mini -Plus für den Sommer</b></p> <p>nur <b>21,65 €</b></p> <p>(Boden/Keil, Zarge, 5 Rähmchen, Futtertasche, Innendeckel, Dämmplatte, Außendeckel)</p>	<p><b>Zander Beuten oder DN</b></p> <p><b>81,00 €</b></p> <p>(Boden, 3 Zargen, Innendeckel, Dämmplatte und Außendeckel)</p>															

**Qualitäts-BEMA-MITTELWÄNDE**  
ab 80 kg verarbeiten wir auch Ihr eigenes Wachs

- Pestizid- und varroazidarme Mittelwände
- gewalzte Mittelwände, Blockwachs, Pastillen
- Honigversandverpackungen aus Styropor
- Honigeimer aus Kunststoff und Blech, Honiggläser
- Rähmchen, fix und fertig, Edelstahl gedrahtet




Inh. Heinrich Schilli  
**Mittelwändefabrik**  
Bienenzuchtgeräte-Fachhandel  
Eigene Imkerei, Herrenberg 4  
77716 Haslach im Kinzigtal

Fordern Sie kostenlos unsere Preisliste an oder besuchen Sie uns von:  
Mo.–Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11.30 Uhr  
Telefon (0 78 32) 22 28, Telefax (0 78 32) 63 49  
E-Mail: Bienen-Maier.Haslach@t-online.de

**Eigenwachsumtausch & Fremdwachskauf aus der Modernsten Kunstwabenpresse & Fabrik Deutschlands!**

Ihr Eigenwachsumtausch ab 5KG für 2,99€/kg  
Mittelwände für nur 7,50€/kg  
BIO Mittelwände für nur 11,99€/kg  
Ihr Eigenwachs auch online umtauschen  
Alle Imker Produkte online bestellen

Oberschwaben Goldimkerei | Hasengärtlestr. 65 | 88326 Aulendorf | Deutschland  
T (49) 07525/923177 | F (49) 07525/923178 | EMAIL goldimkerei@me.com  
Öffnungszeiten Mo-Fr: 10-12/16-18 Uhr Sa: 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

**WWW.GOLDIMKEREI.DE**

**Bienen-Voigt & Warnholz GmbH & Co.KG**

Beim Haferhof 3 DE-25479 Ellerau Di.-Fr. 9:00 -12:00 + 13:00 -18:00 + Sa. 9:00 -12:00 + Mo. Ruhetag  
Tel. 04106-99 53-0 Fax 04106-9953-11 Email: versand@bienen-voigt.de www.bivo.de

**Katalog 2012 - jetzt kostenfrei anfordern!**

**Blütenpollen Top-Qualität Queenspoll**  
**NEUERERTE!! Preise auf Anfrage**

**Gelée Royal 100% frische Qualität mit CAP-Analyse**  
per kg 64,00 €  
größere Menge auf Anfrage

**Propolislösung 20%**  
1 l € 52,10  
in Flaschen zu 20ml  
ab 10 Stück 2,35 €/St.  
ab 50 Stück 2,10 €/St.

**MINI BIVO BEGATTUNGS-KÄSTCHEN**  
zur schnellen Begattung, wenig Begleitbienen notwendig mit 2 Kunststoffrähmchen  
€ 9,95

**Imkerschutzhemd BiVo**  
Hemd, Hut, Schleier in einem!  
mit Reißverschluss, Brusttasche, Kopfteil abtrennbar  
ab: € 34,90

**Profi Schlupfschleier**  
mit eingenähten Kunststoffbügeln  
€ 14,90

**Propolisstücke**  
Herkunft EU Rohware  
nur: €/kg 85,-

**Bienen-Jet**  
empfohlen vom Bienen-Zuchtberater in der 600ml Spraydose, umweltfreundlich, nicht ozon-schädigend  
€ 8,50

**Segeberger Beute mit Hochzarge 1 1/2 DN**  
⇒ Nur noch 1 Brutraumzarge nötig!  
⇒ Überwinterung in 1 Zarge!  
⇒ Leichtere Schwammkontrolle!  
⇒ Einfach/Varroabehandlung!  
⇒ Große, homogene Brutnester!  
⇒ Gewichtsparnis!  
⇒ Preisersparnis!  
bestehend aus:  
⇒ 1 1/2 DN Brutzarge  
⇒ Normalzarge  
⇒ Auflageschienen  
⇒ Varioboden  
⇒ Deckel

**BIVO-Box®**  
Der neue Begattungskasten ist eine Weltneuheit!  
2 Begattungseinheiten mit beweglichen Trennschieden,  
2 Futterkammern mit Abspergitter,  
2 Fluglochscheiben mit Drohnengitter und  
2 Bodenbelüftungsgitter  
für DN, Zander, Langstroth, Dadant Blatt,  
Dadant US und Simplex-English erhältlich.  
€ 34,95 (DN, Zander Langstroth), € 44,90 (Dadant)

**HONIGSUMPFF**  
passt unter alle Honigschleudern  
Funktion wie Klärmeister.  
Der Sumpff fasst ca. 55 kg Honig.  
(inkl. Heizeinsatz 230V 700W)  
€ 598,00

**Versandkostenfrei ab 99,- Euro** (außer Gläser, Futter, Met, Bienen, Honig)  
**Katalog 2012 - jetzt kostenfrei anfordern!**

**Inserieren!**  
bringt Erfolg!

**Firma Karl Jenter**

**Der Fortschritt in der Königinnenzucht!**  
**Umsteckverfahren Jenter**

weitweit bekannt und beliebt  
Ausgezeichnet mit der Apimondia Goldmedaille 1987

Weitere Informationen unter  
[www.karl-jenter.com](http://www.karl-jenter.com)

**Firma Karl Jenter**  
Eschenweg 17, 72622 Nürtingen  
Tel. 07022 39880 Fax. 07022 305730  
E-Mail: [info@karl-jenter.com](mailto:info@karl-jenter.com)

Umsteckverfahren,  
Wabenköpfig, Varroa Wabe

**Tradition & Fortschritt**  
unser Beitrag zum Erfolg  
des Imkers...

**Chr. Graze**  
Fabrik für Bienenzuchtgeräte  
Staffelstrasse 5  
71384 Weinstadt- Enderbach

Telefon 07151 969230  
Telefax 07151 969233

[Info@Graze.eu](mailto:Info@Graze.eu)  
[www.Graze.eu](http://www.Graze.eu)

**Imkereifachgeschäft**  
**Barthelmeß**  
Alles für den Imker

Öffnungszeiten:  
Di - Fr 08.30 - 12.00 Uhr  
14.00 - 17.00 Uhr  
Sa 08.30 - 12.00 Uhr  
Montag geschlossen

**Abholpreise:**  
Zanderbeute nach Dr. Liebig hoher Boden mit Edelstahl Lüftungsgitter, Flugkeil und Bodenschieber, 3 Zargen mit Edelstahlschiehnen, isolierter Deckel **89,90€**

**Wachsumtausch ganzjährig**  
**DIB Gläser, Neutralgläser, Staffelpreise**  
**Rähmchen fertig gedrahtet oder in Teilen**  
**Dampfwachsschmelzer für 14 Waben DN, 2a oder Langstroth**  
**Dampfmeister 230 V/2 KW + Dampftrommel**  
**+ 2 Liter Edelmwachs schale **158,00€****

Der große Abholmart in Hohenlohe - Franken mit über 200m<sup>2</sup> Verkaufsfäche  
Direkt am Autobahnkreuz A6/A7 aus Richtung Heilbronn / Abfahrt Schnellldorf

Imkereifachgeschäft · Getränkehandel · Tiernahrung  
Raiffeisenweg 19 · 91625 Schnellldorf · Tel. 0 79 50 / 92 50 54

**Der Imkerladen im Kreis Heilbronn**

**Mittelwände gegossen? Mittelwandgußform mieten?**

Näheres unter [www.fribin-inkerebedarf.de](http://www.fribin-inkerebedarf.de)

**FriBin Bienenwohnungen & Imkerebedarf**  
Narzissenstraße 9 75031 Eppingen-Adelshofen Tel. 07262-7382, Fax. 07262-204328  
Tel. (Laden) 07262-4596 (nur während den Öffnungszeiten), Mobil 0171-8087178

Verkauf in Adelshofen, Narzissenstraße 3; Lager: Nesselbachstraße 8  
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 16.30 – 19.00 Uhr, Samstag von 9.00 – 12.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

SPEZIAL-Blütenp.	Blütenp.	Kürbiskerne	Propolis Gel. Royale
<b>70-80 Sorten aus verkehrsarmen Gegenden</b>	spanisch ca. 30 Sorten	Arzneiqualität	Preis auf Anfrage zzgl. MwSt.
1 kg 17,30	16,25	8,95	
3 kg je 16,95	15,95		
5 kg je 15,95	15,45	8,45	
10 kg je 15,40	14,90	7,90	
20 kg je 14,90	14,35		
50 kg je 14,35	13,75		
			<b>Haarausfall? Glatze? Muss nicht sein! Info gratis.</b>

**DAHMEN • NATURHEILMITTEL • 74582 AMLISHAGEN • IBP • TEL. (0 79 52) 52 69 • FAX 12 46**

**EINE STARKE GEMEINSCHAFT**

**Süddeutsche Imkergenossenschaft e.G.**

**Angebot im März:**

Waben-Transport und Ablegekasten, stabiler Wellkarton faltbar, mit Lüftungsgitter und Futtereinrichtung, passend für DN Maß, Zander Maß.

Einzelpreis	9,80 € Euro/Stück
Ab 25 Stück	7,90 € Euro/Stück
Ab 50 Stück	7,50 € Euro/Stück
Ab 100 Stück	7,00 € Euro/Stück

**Solange der Vorrat reicht, ab Lager!**

**Wir sind Ihr Partner - schenken Sie uns Ihr Vertrauen**

Olgastr. 19-21 73262 Reichenbach/Fils Telefon 07153 / 52019

Lüdinghauser Straße 38 59387 Ascheberg/Westf. Telefon 02593 / 98789

Wolfesing 1 85604 Zorneding Telefon 08106 / 247070

Leidersdorf 2 92266 Ensding/Oberpfalz Telefon 09624 / 902995

[www.suedd-imker.de](http://www.suedd-imker.de)

**www.holtermann.de**

Original Frankenbeute Made in Germany	Segeberger Kunststoffbeute	3920 Wabenkorb	Dadant Holzbeute nach Bruder Adam	Zanderbeute nach Dr. Liebig
1007	1230	sauber + schnell	2510	2375
Normalmaß, Zander Langstroth, Dadant US Dadant Blatt	Made in Germany	Bodengleicher Auslauf		Zubehör wie Futterzarge, Ablegerboden, Absperrgitter u. v.m. vorrätig
	mit Licht	5771 leichtgemacht	Edelstahl-Abfüllkübel	
	5106	5761 Cremig rühren	5810 5812	
	ApiOptic Refraktometer			

GmbH & Co. KG

**HOLTERMANN**

Ihr Partner für den gesamten Imkerebedarf - seit nunmehr über 100 Jahren. Wir verfügen über ein großes Lager und liefern schnell, günstig und zuverlässig! Bitte fordern Sie gratis unseren Katalog an!

**www.holtermann.de**

Besuchen Sie uns im Internet. Es erwarten Sie mehr als zwanzig Kategorien des Imkerebedarfs.

**100 JAHRE**

Mo.-Fr. 7.30-12 und 13-18 Uhr  
Samstag geschlossen



## DR. PIA AUMEIER / Mit oder ohne Absperrgitter imkern? Ausgesperrt?!

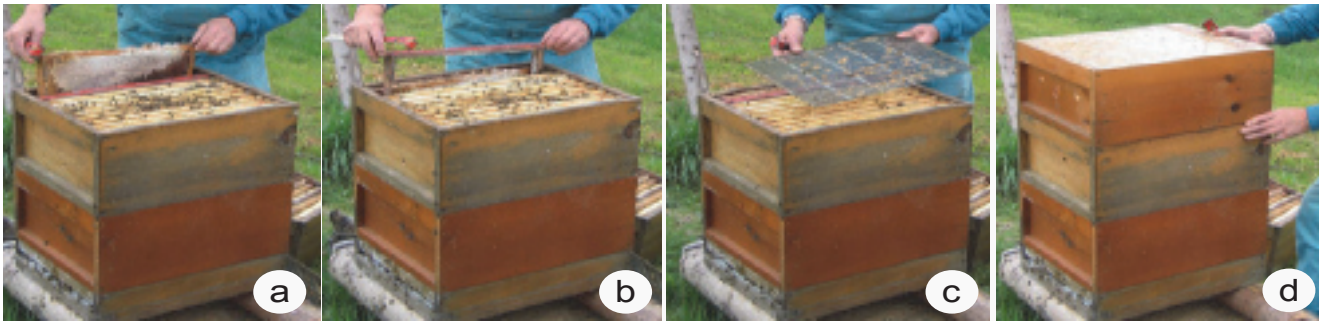


Abb.1 Die Erweiterung zur Kirschblüte: Volk öffnen. Die untere Zarge bleibt unberührt. a) Überschüssige Futterwaben vom Rand des zweiten Brutraumes entfernen (die zweite Randwabe dabei zuerst ziehen, sie lässt sich leichter lösen als diejenige, die direkt an die Beutenwand gekittet ist). b) Drohnenrahmen als zweite Randwabe zwischen zwei ausgebaute Waben in obere Brutraumzarge einhängen (dort wird er besser angenommen und ist leichter zugänglich als unten). c) Absperrgitter auflegen. d) Honigraum aufsetzen. Volk schließen.

### Mit oder ohne Absperrgitter imkern? Was bringt's, wem schadet's? Das ist für viele Bienenliebhaber die große Frage.

#### Die gängigen Methoden / Meinungen:

In natürlichen Baum- oder Felshöhlen sind Bienenvölker nie mit einem Absperrgitter konfrontiert. Ob Königin, Drohn oder Arbeiterin, jede/r hat jederzeit freien Zugang zum gesamten Wabenwerk. Folgerichtig stehen manche Bio-Verbände und viele Imker der Barriere aus Kunststoff oder Metall argwöhnisch gegenüber. Lebhaft malen Bienenflüsterer aus, wie mühselig die Gatterpassage mit dem Bauch voller Nektar wohl ist. Logisch scheint zudem, dass im Platz eingeschränkte Völker weniger Brut anlegen, schwächer bleiben, häufiger in Schwarmlust geraten und im kaum besiedelten Honigraum den Honig nicht richtig verarbeiten.

Aus Sorge um das Wohlergehen der Bienen wird daher das Absperrgitter häufig gar nicht oder erst kurz vor der beabsichtigten Honigernte eingelegt. Natürlich dürfen dabei die Königin und die Drohnen nicht in den Honigräumen eingesperrt werden. In Holzrahmen eingepasste Gitter mit Abständen zu den Rähmchenunter- bzw. -oberträgern sollen allen Bienen jederzeit Bewegungsfreiheit sichern, runde Stäbe im Gitter sollen die Verletzungsgefahr minimieren. Doch die Frage bleibt: lohnt sich der Aufwand oder schadet er?

#### Die Alternative:

Sobald ab April die Massentrachten Kirsche, Apfel, Weißdorn und Löwenzahn einsetzen, erweitert der „faule“ Imker alle seine Völker simultan mit dem ersten Honigraum und 10 hellen Waben oder Mittelwänden, legt dabei über dem zweiten Brutraum ein Absperrgitter ein (Vorgehensweise siehe Abb.1).

Um sich und den Bienen Arbeit zu ersparen, nutzt er Gitter aus Metall und ohne Holzrahmen. Sie können leicht im Sonnenwachsschmelzer oder im Natronlaugebad ger-

einigt werden und sind quasi unzerstörbar. Im Vergleich zur Plastikvariante (Abb.2) bieten sie den Bienen größere Durchschlupfmöglichkeiten und werden daher leichter passiert. Direkt auf die Rähmchenoberträger aufgelegt,

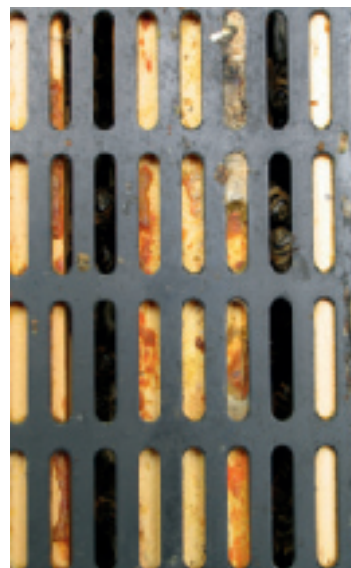


Abb.2 Metallene Absperrgitter mit runden Stäben sind für Bienen leicht zu passieren, für Imker leicht mit Hitze zu reinigen. Wer auf die günstigere Plastikvariante setzt, kämpft häufiger mit verkitteten Löchern und hat Mühe mit der Reinigung.

bleibt kein Platz für sinnlosen Drohnen-Zwischenbau, der zum Frust von Bienen und Imker bei jeder Kontrolle entfernt werden müsste (Abb.3).

Das Absperrgitter engt den Brutraum auf zwei Zargen ein, gestattet nur Arbeiterinnen den Durchschlupf in den Honigraum. Die befürchteten Nachteile sind lange widerlegt. Wer den Einfluss des Gitters auf die Volkentwicklung selbst überprüfen möchte, wählt an einem Standort gleichstarke Völker aus und erweitert die Hälfte mit Absperrgitter, die andere ohne. Im direkten Vergleich zeigt sich:

- unabhängig von Kälterückschlägen im April sitzen starke Völker bereits nach einer Woche im Honigraum über dem Absperrgitter. Ist das Frühjahr sehr kühl,



Abb.3 Absperrgitter im Holzrahmen sind instabil, reparaturanfällig und schlecht zu reinigen. Liegt das Gitter ohne Rahmen flach auf den Rähmchen auf unterbleibt zudem lästiger Zwischenbau.



Abb.4 Sitzt das Absperrgitter über dem zweiten Brutraum, ist das Brutnest kompakt und die Schwarmlust beim Blick von unten in den oberen Brutraum immer leicht zu erkennen (siehe Bienenpflege 2011, April).

benötigen schwächere Völker dazu etwas länger. In seltenen Fällen meiden sie sogar bis Anfang Mai den Honigraum, lagern ihr Sammelgut stattdessen in den zweiten Brutraum ein. In solch' schwachen Völkern – und nur solchen – lohnt es sich, aus dem zweiten Brutraum helle unbebrütete und honiggefüllte Waben nach oben mittig in den Honigraum zu hängen. Im Brutraum schaffen gleichzeitig neu eingehängte Mittelwände Platz. Im langjährigen Mittel ist dieses „Nach-Oben-Hängen“ von Honigwaben aber nur bei maximal jedem Zehnten Volk notwendig. Keinesfalls werden Brutwaben nach oben gehängt!

- Völker ohne Absperrgitter besetzen den Honigraum schneller, wirkten dadurch stärker.
- Letztlich erwirtschaften sie jedoch nicht mehr Honig als Völker mit Gitter. Auch hinsichtlich Schwarmlust,

Brutleistung und Volksstärke sowie Honigtrocknung verhalten sich beide Volkstypen gleich.

Der Imker profitiert von der scharfen Trennung zwischen Brut- und Honigräumen auf vielfache Weise:

- Die Königin ist auf 20 Waben jederzeit leichter zu finden als auf 40 oder 50.
- Hat die Königin Zugang zur gesamten Beute, verteilt sie die Eier über alle Zargen. Dicht an dicht gepackt, fänden die maximal 40.000 Brutzellen eines starken Volkes auf nur 7 Zander-Waben Platz. Das Absperrgitter engt den Brutraum auf zwei Zargen und damit etwa 20 Waben ein, bietet also ausreichend Platz zum Stiften. Die imkerliche Schwarmkontrolle wird durch das kompakte Brutnest erheblich erleichtert: Schwarmlust kann einfach mit der Kippkontrolle diagnostiziert werden (Abb.4). Müssen Schwarmzellen gebrochen werden, sind nur 20 Brutwaben zu kontrollieren, alle Honigraumwaben bleiben unangetastet.
- Auch schwache gefüllte Honigwaben können geerntet werden, denn Brut befindet sich nicht darauf (Abb.5).
- Honigwaben können sorglos abgefegt oder mit Hilfe der Bienenflucht geerntet werden. Denn die Königin sitzt sicher im Brutraum.



Abb.5 Bienen halten auch in Honigräumen lange die Zellen im Wabenkern für Brut frei. Wer der Königin durch das Gitter nicht den Weg versperrt, verdirbt sich die Ernte vieler kg Honig durch eine Handvoll Brut.

- Alle Honigwaben können mit Heißluft entdeckelt werden, denn sie sind nicht bebrütet.
- Die unbebrüteten Waben aus dem Honigraum können, sofern sie in Völkern keine Verwendung für die einfache Wabenerneuerung finden, gänzlich ohne Wachsmottenschutz gelagert werden. Denn auf unbebrüteten Waben verhungern Wachsmotten.

Trotz vieler Vorzüge bleibt bei vielen Imkern bezüglich Absperrgitter ein ungutes Gefühl. Bitte bedenken Sie: Nicht SIE müssen durchs Absperrgitter, sondern Ihre Bienen!

Dr. Pia Aumeier





## DER DEUTSCHE IMKERBUND INFORMIERT

**März 2012**

<b>Präsident:</b>	Peter Maske	<b>Fon:</b>	0228 / 93292-0
<b>Geschäftsführerin:</b>	Barbara Löwer	<b>Fax:</b>	0228 / 321009
<b>Geschäftsstelle:</b>	Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg	<b>Internet:</b>	www.deutscherimkerbund.de
		<b>E-Mail:</b>	deutscherimkerbund@t-online.de
<b>Pressekontakt:</b>	Petra Friedrich	<b>Fon:</b>	0228 / 9329218
		<b>E-Mail:</b>	dib.presse@t-online.de

### Hinweis Veranstaltungskalender 2012

Bei der Veröffentlichung des Veranstaltungskalenders im Januar wurde versehentlich der Ort des Württembergischen Imkertages am 21./22. April falsch angegeben. Dieser findet nicht in Freudenstadt, sondern in Biberach statt. Wir bitten um Entschuldigung. Auf unserer Homepage <http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?terminkalender> finden Sie immer die aktuellen Termine für alle Veranstaltungen. Mehrere Imker-/Landesverbände haben in 2012 die Termine ihrer Jahresversammlungen noch einmal geändert. Deshalb bitte immer die Korrekturen im Internet beachten.

### In eigener Sache

Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf unseren Internetseiten [www.deutscherimkerbund.de](http://www.deutscherimkerbund.de). Dort finden Sie aktuelle Mitteilungen, Berichte, können unser Informationsblatt D.I.B. AKTUELL als Infopost kostenlos abonnieren sowie Werbe- und Informationsmaterial bestellen oder teilweise kostenlos downloaden.

Auch den aktuellen Katalog mit Preisliste für 2012 finden Sie auf unserer Homepage.

### Vorschau Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Vom 10.-13. April bleibt die Geschäftsstelle im „Haus des Imkers“ geschlossen. Ab Montag, den 16.04.2012 sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für Sie da.

### Nachruf

Am 12. Januar verstarb Josef Achatz, im Alter von 82 Jahren. Der Ehrenimkermeister des D.I.B. war über 60 Jahre Mitglied im Imkerverein Bogen-Oberalteich und leitete diesen 40 Jahre lang. Von 1964 bis 2003 stand er außerdem an der Spitze des Kreisverbandes der Imker Bogen und Straubing. Hohe Wertschätzung erlangte er nicht nur im Ortsverein, auf Kreis- und Bezirksebene, sondern auch im gesamten deutschsprachigen Raum durch die Ausrichtung von Niederbayerischen, Bayerischen und zwei Deut-

schen Imkertagen. Für dieses hohe Maß an Engagement für die deutsche Imkerei erhielt Josef Achatz auf dem Deutschen Imkertag im Oktober 1996 in Straubing den Ehrenimkermeistertitel.

Das Präsidium des Deutschen Imkerbundes e. V. sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle im „Haus des Imkers“

### Überregionale Imkertreffen 2012

Wie mehrfach in D.I.B. AKTUELL veröffentlicht, wird in diesem Jahr kein Deutscher Imkertag, sondern nur die Vertreterversammlung des Deutschen Imkerbundes e. V. stattfinden. Diese wird am 13. Oktober in Wachtberg-Villip, Hotel Görres, öffentlich durchgeführt.

Der Kongress deutschsprachiger Imker wird vom 13.-16.09.2012 in Echternach (Luxemburg) stattfinden. Nähere Infos dazu unter <http://www.apis.lu/>.

### Tag der deutschen Imkerei auch in 2012

In diesem Jahr wird der bundesweite „Tag der deutschen Imkerei“ am 7./8. Juli stattfinden. Seit drei Jahren steigt bundesweit die Zahl der Imkerinnen und Imker an. Dieser Trend konnte leider bei den Bienenvölkern noch nicht erreicht werden. Im Durchschnitt halten die Mitglieder des D.I.B. immer weniger Bienenvölker. Nutzen Sie deshalb diesen Tag unter dem Motto „Mehr Bienenvölker braucht das Land“, um für die Imkerei zu werben und die Bedeutung der Honigbiene zu verdeutlichen. Denn mit derartiger Öffentlichkeitsarbeit können Sie nicht nur die Bevölkerung, sondern z. B. auch Entscheidungsträger in den Kommunen und Gemeinden oder Landwirte aufmerksam machen, deren Zusammenarbeit mit den Imkerortsvereinen immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Mit D.I.B. AKTUELL 1/2012, das alle Vereinsvorsitzenden erhalten, werden wieder die Bestellformulare für das D.I.B.-Werbemittelpaket versandt. Der D.I.B. unterstützt damit jedes Jahr seine Imkervereine mit teilweise kostenlosem oder zu reduzierten Preisen abgegebenem Informationsmaterial, damit am Aktionenwochenende zum Thema Imkerei geworben werden kann.



Wir weisen darauf hin, dass alle Vereinsbestellungen bis zum 08.06.2012 in unserer Geschäftsstelle vorliegen müssen, damit eine rechtzeitige Auslieferung erfolgen kann. Sprechen Sie Ihre Vereinsvorsitzenden bitte auf die Aktion an und planen den „Tag der deutschen Imkerei“!

Aus aktuellem Anlass fasste sich das D.I.B.-Präsidium in seiner Sitzung im September 2011 mit der Bedeutung des „Tages der deutschen Imkerei“. Im Jahr 2000 wurde dieser Tag mit dem Ziel eingeführt, in einer zeitgleichen bundesweiten Aktion auf die Imkerei aufmerksam zu machen. Hierbei sollten die teilnehmenden Vereine öffentlichkeitswirksame Präsentationen (keine Verkaufsveranstaltungen) durchführen. Von Jahr zu Jahr zunehmend, finden die meisten Aktionen nicht mehr am ersten Wochenende im Juli, sondern von April bis Oktober statt. Dafür werden Werbemittelpakete beim D.I.B. beantragt.

Die Zahl der jährlich teilnehmenden Vereine schwankt zwischen 380 und 420. Es wurde darauf hingewiesen, dass aufgrund von D.I.B.-Veröffentlichungen im Juli Presseanfragen kommen, die in den Regionen aber nicht bedient werden können, so dass die Werbewirksamkeit dieser Aktion verpufft.

Das Präsidium war sich darüber einig, dass der „Tag der

deutschen Imkerei“ flächendeckend Aufmerksamkeit für die Imkerei wecken und nicht der Unterstützung von Verkaufsveranstaltungen einzelner Imker oder Imkervereine dienen soll. Daher werden nur noch entsprechende Veranstaltungen von Imker-/Landesverbänden, Orts- oder Kreisvereinen am ersten Wochenende im Juli unterstützt. Von diesem Termin kann in begründeten Ausnahmefällen abgewichen werden.

## Tagungen in Villip

Wie in jedem Jahr treffen sich am 24./25.02.2012 die Honigobleute der Imker-/Landesverbände im „Haus des Imkers“ in Villip zu ihrer Tagung. Außerdem wird am 01./02.03.2012 das Präsidium des D.I.B. zu seiner ersten Sitzung 2012 zusammenkommen.

Eine ausführliche Berichterstattung zu diesen Veranstaltungen erfolgt in D.I.B. AKTUELL ([www.deutscherimkerbund.de/index.php?dib-aktuell](http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?dib-aktuell)).

Dort wird auch über die Höhepunkte der Internationalen Grünen Woche Berlin berichtet, an der sich der D.I.B. zum zwölften Mal beteiligte.

## VERANSTALTUNG / Hohenheimer Tag 2012

# Doktorandinnen stellen neue Erkenntnisse vor

**Die Gesellschaft der Freunde der Landesanstalt für Bienenkunde an der Universität Hohenheim lädt am Sonntag, 11. März 2012, zum Hohenheimer Tag an die Landesanstalt ein. Das Programm ist diesmal fast gänzlich in weiblicher Hand.**

Um 9.30 startet das Programm mit der jährlichen Mitgliederversammlung, die auch nur für Mitglieder zugänglich ist. Die Versammlung endet gegen zwölf Uhr.

Nach der Mittagspause beginnt um 13.30 Uhr das Nachmittagsprogramm, das einige Vorträge vorsieht.

Am diesjährigen Hohenheimer Tag werden die Doktorandinnen die neuesten Ergebnisse aus einigen angewandten Forschungsprojekten vorstellen.

- Anna Leopold spricht zum Thema: "Muss es immer in die Blüte sein? Neue Applikationsmethoden für Spritzmittel im Raps zur Reduzierung von Rückständen in Pollen und Nektar."
- Jana Reetz hat sich mit toxikologischen Werten in Wasser beschäftigt und erörtert die Frage "Können

Wassertropfen Bienen umbringen? Neues aus der Guttationsforschung bei Mais und Raps. "

- Nadine Kunz geht der Herkunft und den Verwendungsmöglichkeiten vom Bieneneigenen Kittharz auf den Grund: "Propolis – Wo kommt es her, wie wird es verarbeitet? Über die Herkunft verschiedener Propolisarten und deren Einsatzgebiete in Medizin und Kosmetik."
- Tina Ziegelmann hat sich mit dem Fortpflanzungsverhalten der Varroamilbe auseinander gesetzt und sagt: "Ohne Paarung keine Vermehrung! Wie können Sexualpheromone der Varroamilbe für eine biologische Bekämpfung verwendet werden?"

Ebeneso mit der Varroamilbe beschäftigt hat sich Eva Frey:

- Eva Frey: Was machen die Varroamilben im Spätsommer? Invasionsdruck und Spätvermehrung an Standorten mit hoher Bienendichte und Konsequenzen für die Varroabekämpfung.

Abgerundet wird das Programm wie in jedem Jahr mit der Waldtrachtprognose, die jedesmal von großem Interesse ist:

- Waldtracht: Rückschau 2011 und Aussichten für 2012.



## ***Einladung***

Der Bienenzüchterverein Frickenhofer Höhe e. V. lädt ein zum

### **24. Frickenhofer Imkertag**

der traditionsgemäß wie immer am Palmsonntag stattfindet, also am

**Sonntag, 01. April 2012, Beginn 10.00 Uhr**

Ort: **Turn- und Festhalle** (an der Ortsdurchfahrt gelegen)  
in 74417 **Frickenhofen** bei Gschwend im Ostalbkreis

**Die Veranstaltung wird ideell vom Geschäftsbereich Landwirtschaft des Landratsamtes Ostalbkreis mitgetragen.**

10.30 Uhr 1. Referat  
**Richard Odemer**  
Landesanstalt für Bienenkunde Universität Hohenheim

Thema: **Wechselwirkungen zwischen Pflanzenschutzmitteln und Bienenkrankheiten (Projekt BeeDoc)**  
mit Diskussion

12.00 Uhr Mittagessen in der Festhalle

13.30 Uhr 2. Referat  
**Werner Kuhn**  
Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim

Thema; **Biomasseproduktion und Artenvielfalt ein Widerspruch?**  
mit Diskussion

Ganztägige **Verkaufsausstellung** - Bienenzuchtbedarf  
**Firma Chr. Graze**, Weinstadt-Endersbach

Die Festhalle wird vom BV bewirtschaftet - Mittagessen, Getränke, Kaffee und Kuchen werden angeboten.

Alle Mitglieder, Freunde und Bieneninteressierte aus nah und fern sind mit ihren Angehörigen zu dieser Veranstaltung recht herzlich eingeladen.

1. Vorsitzender: *Prof. Josef Haas*

Eintritt ist frei!

## GÜNTER PRITSCH / Pflanzenporträt **Rote Pestwurz** (*Petasites hybridus*)



Gewöhnliche Pestwurz, Wasserklette  
Korbblütengewächse (Asteraceae)

**Herkunft:** Europa, Westasien, Nordamerika.

**Wuchs:** Staude, 10 – 60 cm hoch wachsende Wild- und alte Heilpflanze, mit grundständigen, lang gestielten, sehr großen, herz-nierenförmigen, grob gezähnten Blättern, die gegen Ende der Blüte erscheinen.

**Blüten:** blassrosa bis purpurn in 0,5 bis 1 cm großen Körbchen, die zu 15 bis 100 in einem traubigen Gesamtblütenstand stehen. Scheinbar zwittrig, aber funktionell zweihäusig (an den verschiedenen Pflanzen sind entweder nur Staubgefäße oder nur Griffel und Fruchtknoten funk-

tionsfähig. Blütenstängel dick, rötlich, mit rot überlaufenen Blattschuppen, im März und April.

**Pollenhöschchenfarbe:** weißlich.

**Nektarwert:** gut.

**Pollenwert:** gut.

**Vorkommen, Verwendung:**

An Ufern, Gräben, Nassstellen in lichten Wäldern, in Flussauen und auf Sandbänken, liebt kalkhaltigen, steinigen, feuchten Boden.

Unter weiteren Arten: Weiße P. (*P. albus*.)

## VORTRÄGE

# Bienenprüfhöfe und Prüfmethode im Fokus

**Anlässlich der Züchertagung des DIB sind Imker und Interessierte zu einer Vortragsveranstaltung ins "Parkhotel Deutsches Haus" nach 37619 Bodenwerder eingeladen.**

Die Veranstaltung findet am 25. März ab 10 Uhr statt. Nach der Begrüßung spricht Dr. Stefan Berg vom Fachzentrum Bienen der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau

und Gartenbau über die "bayerischen Bienenprüfhöfe - Einrichtungen zur Leistungsprüfung". Im Anschluss berichtet Golo Philip, Zuchtobmann LV Brandenburgischer Imker, über die Leistungsprüfungen in der Praxis. Es folgt eine Diskussion.

Hotel-Info: Parkhotel Deutsches Haus, Münchhausenplatz 4, 37619 Bodenwerder, [www.parkhotel-bodenwerder.de](http://www.parkhotel-bodenwerder.de)

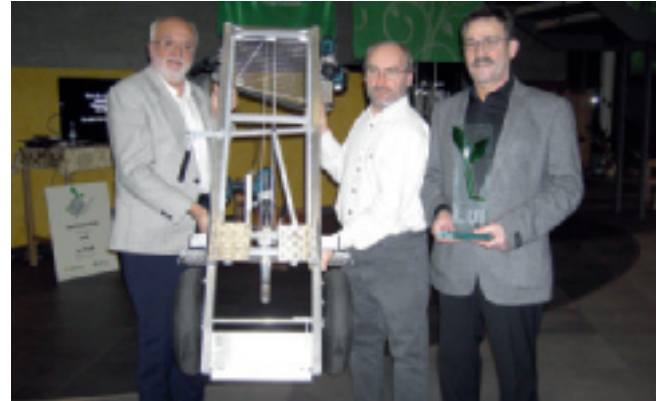


## PREISVERLEIHUNG / Hebekarre kommt ganz nach oben aufs Treppchen: Imkermeister Christoph Soter erhält den 1. Preis

**Der Saal in der neu erbauten Weingärtnergenossenschaft Eberstadt (bei Heilbronn) war am 29. November 2011 voll besetzt mit geladenen Gästen. Ein bewegendes Moment: Ein Imker erhält für das Jahr 2011 den mit 2000 Euro dotierten LUI-Preis für die beste Erfindung auf landwirtschaftlichem Gebiet: Die für die Imkerei konzipierte Hebekarre „Apilift“ machte das Rennen.**

LUI bedeutet „Landwirtschaftspreis für unternehmerische Innovation“. Dahinter stehen die Landjugend- und die Landfrauenverbände Baden-Württembergs mit dem Ziel, den Berufsstand voranzubringen und Erfindungen einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Den Preis gibt es seit 15 Jahren. Die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft und die Zentralgenossenschaft Raiffeisen fungieren als Sponsor.

Im Wettbewerb standen 6 Ideen, die geeignet sind, Landwirten und der Landwirtschaft nahe stehenden Berufen die Arbeit zu erleichtern, ein neues Standbein zu verschaffen oder Arbeitszeit einzusparen. Ein Weinbauer aus Brackenheim erfand eine Golfanlage im Rebengelände, ein junger Landwirt in Todtnau einen Rundballenauflöser und ein anderer stellte eine neue Wildpflanzenmischung für die Biogasanlage zusammen, natürlich aus Blühpflanzen, die auch für Bienen interessant sind und vom ewigen Mais wegbringen. Dann wurde es spannend: Wem wird eine Auszeichnung zugesprochen?



Den dritten Preis erhielt Familie Dufner aus dem Schwarzwald, die eine alte Dampfmaschine wiederbelebte und in Verbindung mit einer neuen Steuerungsanlage Hackschnitzel aus dem eigenen Wald in Strom und Wärme verwandelt. Der 2. Preis ging nach Sasbach-Walden, wo man im Weinfass schlafen und Urlaub machen kann. Schon beim Aufstehen hat man das gigantische Panorama der Rheinebene zu Füßen liegen.

### **Erster Platz in der Kategorie "Unternehmerische Kooperation"**

Nach einem Video über den Gebrauch des Apilifts überreichte Ministerialdirektor Wolfgang Reimer, Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum in Baden-Württemberg, als Höhepunkt des Abends den 1. Preis in der Kategorie „Unternehmerische Kooperation“ an den Ideengeber Imkermeister Christoph Soter, an den Fahrzeughersteller Rudolf Kurz, der den Apilift in seiner Firma „Ruku“ baut, und an Karl-Rainer Koch, der weltweit für den Vertrieb des „Apilifts“ sorgt. Die Begründung für den Preis stützt sich vorwiegend auf den vorbeugenden Gesundheitsschutz, denn der Lift erleichtert die Arbeit, spart Zeit, ist vielseitig und vermeidet Rückenprobleme.

Seit 2007 wurde der Apilift beständig weiter entwickelt. Schon 2009 erhielt er auf der Apimondia in Montpellier/Frankreich eine Goldmedaille. Ausschlaggebend war der geniale Antrieb mittels eines Akkuschraubers. Der Apilift heute kann Zargen abheben für die Völkernachschau, sie punktgenau wieder aufsetzen, volle Honigräume abnehmen und vom Volk bis ins Fahrzeug und von diesem in den Schleuderraum transportieren sowie das ganze Volk abheben, um die Böden zu wechseln.

Weitere Informationen unter [www.apilift.de](http://www.apilift.de).

Karin Laute



**Wir liefern frei Haus für Sie ab 50 €<sup>1</sup>**



**NEU!**  
Wir möchten Ihnen ein **bahnbrechendes, patentiertes Verfahren**, um **Varroamilben ohne Chemie** zu töten und **ohne Ihren Bienenkasten öffnen zu müssen**, vorstellen: **den MiteZapper®**. Ab März 2012 auch in Deutschland und Österreich erhältlich! Exklusiv bei: **SEIP**

Der **MiteZapper®** nutzt die Biologie der Milben und einfache Physik um einer der gefährlichsten Bedrohungen der Honigbienen und der Agrarwirtschaft zu begegnen: dem Varroamilben-Befall.

Das System wurde **über fünf Jahre erprobt** und hat sich bestens bewährt. Die **Erfolgsquote des MiteZapper® Systems liegt bei 85 - 95 %** bei der Bekämpfung der Varroamilben.

**Das MiteZapper® System wurde 2011 erfolgreich in unserer eigenen Großimkerei getestet! Neugierig? Wollen Sie mehr Informationen über dieses zukunftsweisende Varroabekämpfungssystem?**



Dann schauen Sie unter [www.werner-seip.de](http://www.werner-seip.de) oder fordern unser **Informationsmaterial** an.

**Taunus-Waben von SEIP** - aus Bienenwachs von BIO-Imkereien - machen Sie keine Kompromisse!



**Taunus-Waben**

aus Bienenwachs von **BIO-Imkereien**

ab 5 kg je kg	€ 17,70
ab 10 kg je kg	€ 16,60
ab 20 kg je kg	€ 15,95
ab 50 kg je kg	€ 15,55
ab 100 kg je kg	€ 15,25

**Taunus-Waben**

pestizidarm

ab 5 kg je kg	€ 15,20
ab 10 kg je kg	€ 14,80
ab 20 kg je kg	€ 14,50
ab 50 kg je kg	€ 14,30
ab 100 kg je kg	€ 14,10

**Taunus-Waben**

normal

ab 5 kg je kg	€ 10,75
ab 10 kg je kg	€ 10,35
ab 20 kg je kg	€ 9,95
ab 50 kg je kg	€ 9,65
ab 100 kg je kg	€ 9,35

**Mittelwände aus eigenem Wachs? Ab 100 kg Blockwachs ist dies bei uns möglich. Wachsunterschied ganzjährig zu günstigen Preisen.**



**FeedBee - DIE Pollenersatznahrung für starke und gesunde Völker!**  
Informieren Sie sich bei uns im Internet auf [www.werner-seip.de](http://www.werner-seip.de)

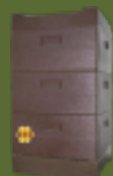
**Beuten von Seip**

**Beutenkauf ist Vertrauenssache**

Wir bieten Ihnen seit Jahrzehnten Magazinbeuten in Deutsch-Normalmaß und Zandermaß aus Holz oder Kunststoff. Unsere Beuten haben sich hervorragend auf dem Markt bewährt und gehören mit zu den besten Beuten die Sie kaufen können. Wir produzieren für unsere Beuten den **Varioboden nach Imkermeister Pfefferle**.

Gerne zeigen wir Ihnen die Beuten in der Praxis in unserer eigenen Großimkerei und beraten Sie ausführlich.

Wenn Sie neue Beuten kaufen wollen, sollten Sie sich unbedingt bei uns informieren, z.B. auf [www.werner-seip.de](http://www.werner-seip.de)



**Blütenpollen**

in bester Qualität - auch **BIO!** Wenn Sie Blütenpollen suchen, der der Bioverordnung entspricht, dann haben Sie ihn in unserem Bio-Pollen gefunden.

in € / kg	Bio-Pollen	Pollarom®	Extrapoll®	Pollamix®
ab 1 kg	26,50 €	22,90 €	18,90 €	15,90 €
ab 3 kg	24,95 €	21,90 €	17,90 €	15,30 €
ab 6 kg	24,40 €	21,35 €	17,35 €	14,90 €
ab 10 kg	23,60 €	20,50 €	16,50 €	13,90 €
ab 20 kg	auf	19,95 €	16,20 €	13,20 €
ab 50 kg	Anfrage	19,50 €	15,90 €	12,90 €

**VERLÄNGERT: 1kg Bio Gelee Royale für 90 statt 120 €!**

**Bio Gelee Royale** - 100% rein  
20g: 12,- € - 100g: 44,- € - 1kg: **90,- €**

**Gelée Royale frisch** - 100% rein  
20g: 6,- € - 100g: 22,- € - 1kg: 62,- €



**Wichtiger Termin!**

Unsere große **Hausmesse** findet **2012** wieder statt.

**Termin: 10.04. - 14.04.2012**

Merken Sie sich dieses Datum jetzt schon vor. Es erwarten Sie wie immer viele **Sonderangebote** und **Neuheiten**.

**Werner Seip - Partner der Imker**  
Tel. 06447-6026 - Fax 06447-6816

Zum Weißen Stein 32-36  
35510 Butzbach-Ebersgöns

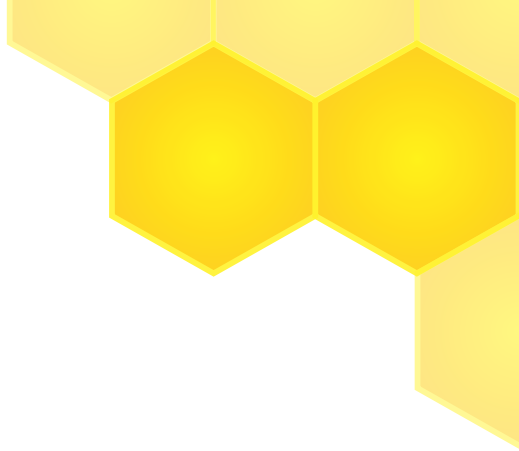
E-Mail: [info@werner-seip.de](mailto:info@werner-seip.de)



<sup>1</sup> Gilt nicht für Bienenfutter, Honiggläser und Honig-Met

Sichern Sie sich **5% Onlinerabatt** auf [www.imkershop-seip.de](http://www.imkershop-seip.de)





 <p>Modell Standard AR</p>	<p>Tausendfach bewährt <b>MELTHERM</b><sup>®</sup> Elektr. Honigschmelz- und Siebgerät SCHNELL - SCHONEND - SAUBER auch für Melezitosehonig geeignet 3 Jahre Garantie</p>	<p>Wabenhonig produzieren mit System <b>Ross Rounds</b><sup>™</sup> Eine runde Sache <b>NICOT - Zuchtssystem</b> So macht züchten erst richtig Spaß Wir führen das Gesamtprogramm</p>	 <p>Wenn Sie außer Rähmchendrahten noch etwas anderes zu tun haben. Anker einschlagen und Draht einhängen. <b>Fertig in 45 Sekunden!</b> <b>Rold's Wabendrahtanker</b></p>
<p><b>Calumet Propolisentfenser</b> entfernt Propolis von fast allen Materialien</p> <p><b>Calumet Anzünder</b> brennt bei allen Wettereffüssen</p> <p><b>Calumet Rauchmaterial</b> aus Mais - und Weizenstroh, langanhaltender angenehmer Rauch</p>	<p><b>Carnica- Königinnen</b> aus ihrem Ursprungsland, Slowenien</p>	<p>Online-Shop <a href="http://www.imkereibedarf.de">www.imkereibedarf.de</a></p>	<p>Öffnungszeiten: Mo - Sa: 8:00 bis 13:00 Uhr und Mo, Di, Do, Fr: 15:00 bis 18:00 Uhr <b>Praxisbezogene Beratung und Auswahl</b> <b>SPÜRGING &amp; BR</b> Imkereibedarf Teninger Str. 1, D - 79312 EMMENDINGEN ☎ +49 (0) 7641 / 8484 - FAX +49 (0) 7641 / 8493 E-Mail: <a href="mailto:info@spuegin.de">info@spuegin.de</a></p>
<p><b>Jetzt Katalog anfordern</b></p>			

**Dipl.-Ing. (FH) Roland Weber • Imkereibedarf - Holzprodukte**

**Ihr Partner für Imkereibedarf – Einzel- und Versandhandel**  
**Ab 150,- € portofreie Lieferung**  
modernste Produkte • faire fachkundige Beratung • ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis

			<p>Mittelwände</p> 	
---	---	---	---	---

Besuchen Sie uns im **Online-Shop** unter [www.imkereibedarf-bienenweber.de](http://www.imkereibedarf-bienenweber.de) oder fordern Sie unseren **Katalog gratis** an

Trebnitz Nr. 65 b • 07554 Gera-Trebnitz • Tel.: 0365 7737460 • Fax: 0365 77374613 • e-mail: [bienenweber@t-online.de](mailto:bienenweber@t-online.de) • [www.bienenweber.de](http://www.bienenweber.de)